Spw 1035

Ex Bibliotheca
Collegii Evangelici,
Aug. Vindel.

L. M. Steinberger Sculps. A. V.

Deutlicher Wegweiser
zu der
VARIATION
des
STILI,
Wie man
die Lateinische Sprache
durch Hülffe derselben gründlich und bald
erlernen/ solche auch hernach
so wohl in der Oratorie/ als Poesie/
wie auch
in Erklärung und Imitirung der Auctorum,
mit grossen Nutzen anwenden könne,
Nebst einer Vorrede
von der
Absicht und Nutzbarkeit des gantzen
Wercks, ingleichen von der Methode, wornach
dasselbe am fruchtbarlichsten könne tractiret
werden,
Der studirenden Jugend zum besten hat
solchen herausgegeben

M. Johann Jänichen,
des Gymnasii zu Halle Rector.

Leipzig,
Bey Friedr. Lanckischens Erben, 1714.

BIBLIOTHEK DES COLLEGIUMS S. ANNA
IN
AUGSBURG

Geneigter Leser.

Es wird dir in gegenwärtigen Tractätgen ein Weg-Weiser an die Hand gegeben / durch dessen Vermittelung die Lehr-begierige Jugend auf eine sehr leichte Art/und binnen einer sehr kurtzen Zeit / zu gründlicher Erlernung der Lateinischen Sprache / mit der Hülffe GOttes kan angeführet werden. Mir ist zwar nicht unwissend / daß dergleichen Lehr-Arten schon von vielen gelehrten Männern Zeithero versuchet / und mit unterschiedenen Succeß vorgetragen worden. Ich habe aber auch dabey angemercket / daß einige dererselben das große und wichtige Werck in gar zu enge Circkel einschliessen wollen; einige alle regulas syntacticas über-

haupt verworffen/ und diese/ so zu reden/ stumme Sprache/ gleich andern/ die man aus der Conversation mit lebendigen Personen bald lernen kan/ ohne gewisse Regeln der Jugend beyzubringen gesuchet haben. Andere haben sich zwar gewisser Regeln bedienet/ dabey aber die nöthigsten hintan gesetzet/ und viel unnöthiges Zeug dafür eingeschoben. Wiederum andere haben die in denen Schulen eingeführte Art der Grammatic auf einen gantz anderen Fuß setzen wollen. Von etlichen sind gar die Lateinischen termini artis mit undeutlichen Wörtern der Deutschen Sprache verwechselt worden. Wiederum etliche haben denen Regeln sehr wenige Exempel beygefüget. Noch einige sind denjenigen Weg/ den man in ordine docendi und bey der Information nothwendig gebrauchen muß/ vorbeygegangen/ und bloß

bey

bey dem ordine naturæ geblieben/ ich will sagen/ sie haben denen Knaben die Regeln bloß in der Ordnung zu lernen vorgegeben/ wie sie in denen libellis grammaticis vorkommen/ und hernach nicht gewiesen/ welche Regeln nothwendig von einem Anfänger vor andern müssen gelernet werden/ welche hingegen bloß ad Phraseologiam oder variationem cultiorem gehören/ und nur mit denen adultioribus müssen vorgenommen werden. Daher ist es denn kommen/ daß der Ausgang dasjenige nicht erwiesen/ was man sich im Anfange von dem gantzen Wercke versprochen.

Gleichwie ich nun niemahls dererjenigen Lehr-Art/ da man ohne gewisse Regeln ein so weitläufftiges und intricates Werck heben will/ approbiren können: also habe auch im Gegentheil gesehen/ daß die gemeinen

Regeln in denen Grammaticis theils sehr schwer / theils allzuviel / theils ohne richtige Ordnung vorgetragen werden.

Bin dannenhero von vielen Jahren her in Beybringung der Lateinischen Sprache einen solchen Weg gegangen / wobey ich zwar die in denen Schulen bißhero gebräuchl. grammaticalische Regeln in ihren Werth und Unwerth beruhen lassen / dabey aber die nöthigsten und nützlichsten zum Grunde geleget / die undeutlichen deutlich vorgestellet / und deren Vielheit in möglichster Kürtze an ihren rechten Orte anzubringen getrachtet; welches alles durch kein besseres Mittel als durch das exercitium variandi Stili geschehen können.

Damit man aber die Art und Weise dieses Methodi desto deutlicher verstehen möge / sind folgende Erinnerungen dabey in acht zu nehmen:

1.) Wird

1.) Wird von einem Anfänger erfordert/daß er in decliniren und conjungiren wohl müsse gegründet seyn.

2.) Muß er die genera nominum aus der Etymologia wohl iñe haben.

3.) Muß er die leichten Regeln aus dem Syntaxi de constructione Adjectivi & Substantivi, de constructione Substantivi cum Substantivo, de constructione Nominativi cum Verbo, ingleichen was vor Casus auf die Frage: wer? wessen? wem? wen? oder was? von wem? womit? wodurch? woran? wie? wohl verstehen; ferner von einigen Particulis wissen/was vor einen Modum sie zu sich nehmen.

Wenn diese nöthigen Regeln/so zur constructione naturali gehören/zum Grunde geleget worden/kan man das exercitium variandi in derjenigen Ordnung/wie sie in der Tractation selbst gezeiget wird/mit ihm

vornehmen/und die denen Exemplis vorkom̃ende Regeln/so sie der Knabe noch nicht vollkommen inne haben möchte/denselben in seiner Grammatica nachschlagen lassen.

Da sich denn zeigen wird/ daß die Capitel der ersten Section bloß mit denen Anfängern/die darauff folgenden Sectiones aber mit denen Adultioribus und Exercitatioribus mit großen Nutzen können getrieben werden.

Was nun den Nutzen solcher Variationen betrifft/ so wird sich derselbe so wohl in Analysi als Synthesi, d.i. in Erklärung der Auctorum und Verfertigung der Exercitiorum in der That selbst durch folgende Vortheile zeigen:

1. Werden die Anfänger mit vielen schweren und undeutlichen Regeln/ so sie sonst offt ohne Verstand auswendig lernen müssen/verschonet.

2. Ler-

2. Lernen sie mit leichter Mühe/ wie sie die Verba, so im Deutschen vorkommen / bey den Lateinischen Exercitiis in ihre Participia verändern sollen.

3. Wird ihnen die Art einen Lateinischen Verß zu verfertigen/ und solchen in unterschiedene andere Genera zu verändern dadurch über die massen leichte gemacht.

4. Bekommen sie dadurch unvermerckt copiam latini sermonis in den Kopff.

5. Sehen sie die leichteste Manier/ wie sie den stilum simplicem in ornatum, und hingegen wiederum ornatum in simplicem verwandeln sollen.

6. Lernen sie auch die præcepta Rhetorices de elocutione gründlich verstehen und wohl gebrauchen.

7. Können sie durch dieses Mittel die Version der Lateinischen Auctorum

rum nach dem indole der deutschen Sprache leicht und manierlich einrichten.

8. Bekommen sie eine Fertigkeit extempore Lateinisch zu reden und zu schreiben.

9. Sehen sie den Unterscheid zwischen dem dreyfachen Charactere dicendi, und finden bey dergleichen exercitio variandi allerhand formulas, die man bey dem humili, mediocri und sublimi genere dicendi brauchen muß.

10. Es wird ihnen sodann nicht schwer bey einer vorgegebenen Dispositione oratoria eine kurtze Propositionem logicam durch den ornatum rhetoricum zu erweitern/ und hingegen bey einem weitläufftigen Periodo eines Autoris classici alles was ornatus & amplificationis causa drinnen stehet/ wegzuwerffen/ und alleine die wenigen Worte/

darinnen die Propositio logica stehet/ heraus zu suchen.

11. Wer sich auch hierinnen wohl geübet hat/ dem wird es hernach ein leichtes seyn/ nicht alleine selber deutlich zu reden und zu schreiben/ sondern auch anderer Auctorum danckele Reden deutlich zu erklären.

12. Diese Variationes dienen auch vortrefflich zur Imitation der Lateinischen Auctorum, weil man durch ihre Hülffe die Phrases eines Auctoris glücklich in andere Formen umgießen kan.

13. Und dadurch bekomen die Lernenden unvermerckt und in kurtzer Zeit in der Lateinischen Sprache eine solche Fertigkeit/ daß sie außer diesem Exercitio entweder sehr langsam oder wohl gar nicht erreichen würden. Woraus verhoffentlich klar und deutlich erhellen wird/ daß diese Variationes zu einen sicheren Grunde

bey der gantzen Oratorie können geleget werden/ inmaßen wir dasjenige/ was Quintilianus, Erasmus, Buchnerus, Buchlerus, Pareus, Arnoldus, Elias Major und andere weitläufftig und öffters sehr zerstreuet vorgetragen/ allhier kürtzlich und an ihren gehörigen Oertern zusammen gezogen haben.

Diesen vielfältigen Nutzen desto deutlicher zu exprimiren/ haben wir nicht nur anfangs bey denen allerleichtesten Variationibus einige Proben davon gewiesen/ sondern auch zum Beschluß dieses Werckgens ausführlich davon gehandelt/ welches alles unser Absehen deutlich zu erkennen geben wird.

Will man mehrere Nachricht von dem Nutzen dieses Exercitii haben/ so wird man solche in Erasmi lib. de copia verborum c. 8. - - - in Schefferi Gymnasio stili p. 4. in Caussini

Eloquentia ſacra & profana l. 2. c. 1. p. 77. ſeq. ingleichen in Emanuelis Theſauri Idea argutæ dict. p. 115. ſq. weitläufftig finden.

Hiernechſt wird nöthig seyn/ unſere Gedancken zu eröffnen/ was ein Informator in der Praxi ſelbſt den abgezielten Zweck zu erreichen/ in acht zu nehmen habe.

1. Es muß denen Anfängern de variatione maſcula nichts vorgebracht werden/ ſondern man muß ihnen bloß dasjenige/ was von den leichteſten variationibus grammaticis z. E. bey den Nominibus de variatione numerorum, caſuum, graduum, &c. bey den Verbis de variatione modorum, und dergl. vorgeſchrieben iſt/ beyzubringen ſuchen/ und das übrige/ was de variatione per Antimeriam, de variatione Logica und Rhetorica folget/ nach und nach denen leichten Sachen/ wenn die-

diese vorher wohl gefasset worden/ beyfügen.

2. In Praxi darff nur der Præceptor die Knaben fein offt bey jedweder Regel nach dem vorgeschriebenen Schematismo variiren lassen/ so werden sie diese Formulas sich unvermerckt bekannt machen/ und die darunter gesetzte Exempla imitationis leichte darnach einrichten lernen.

3. Es kan auch der Præceptor ein gantz Exercitium denen Knaben vorgeben/ da im Deutschen lauter solche Wörter stehen/ die nach unserer Anleitung in besser Latein können verwandelt werden.

4. Die unterschiedenen notæ, so bey manchen Regeln vorkommen/ sind nicht so wohl vor die Anfänger/ als vor die Adultiores und die Lehrer selbst geschrieben/ damit sie unsere Meynung und Intention desto besser verstehen mögen.

5. Will

5. Will man glücklich in diesem Exercitio fortfahren/ so müssen dem Lernenden täglich etliche Exempla variandi vorgegeben werden/ welches am füglichsten bey Tractirung eines Auctoris, oder bey Erklärung des Syntaxeos geschehen kan.

6. Wenn ein Auctor classicus erkläret wird/ kan man allemahl Gelegenheit nehmen/ zu weisen/ wie derselbe hier und da mit Fleiß diese und jene Variation in acht genommen habe. Ingleichen wie der Auctor in oratione soluta ohne dergleichen Variation den Periodum entweder gar nicht füglich einrichten/ noch in ligata den Vers in Ordnung bringen können/ oder doch bey der Composition sich sehre darüber würde haben den Kopff zubrechen müssen.

7. Dannenhero kan man auch zuweilen einige Periodos ex probatis auctoribus in schlecht. Latein ver-

wan-

wandeln / und hernach zeigen / wie nach diesen Regeln die Auctores ihr gut Latein geschrieben haben.

8. Ferner ist zu mercken / daß die unterschiedenen Arten / die z. E. bey denen Formulis laudandi, inglei-chen bey der variatione Neutro-rum, wie auch bey denen Adjectivis omnis & nullus, und auch sonst / zu finden seyn / bey einem Anfänger nicht alle auf einmahl müssen vorge-nommen werden / sonst möchte man ihn durch diese Multiplication con-fundiren. Sondern man lehre ihn nur das erste Exempel recht nach-machen / so werden sich darauff die folgenden Exceptiones von sich selbst geben / maßen wir solche nur um mehrerer Deutlichkeit willen da-zu gesetzet / damit man sehen möge / worinnen universalitas regulæ oder paradigmatis einen Abgang leide.

9. Solten zuweilen die Regeln et-

was

was zu weitläufftig abgefasset zu seyn scheinen, so ist zu mercken, daß solche nicht eben der Discipel von Wort zu Wort auswendig lernen müsse; inmaßen die darunter gesetzten Exempel schon deutlich genung zeigen, wie man sich bey der Imitation verhalten soll; sondern sie sind nur zum Nachlesen darzu gesetzet worden, damit ein Anfänger sich in die beygefügten Exempel desto leichter möge schicken können.

10. Weil auch öffters von unerfahrnen Anfängern bey der Veränderung der Wörter und Redens-Arten der Verstand der gantzen Proposition verändert wird, so ist hauptsächlich in der Praxi darauff zu sehen, daß die Propositiones imperativæ mit denen Indicativis, ingleichen die Laudantes mit denen Vituperantibus u. d. gl. nicht vermischet werden, in denen Variationibus rhetoricis aber muß bey denen Tropis und Figuris die Haupt-Propositio jederzeit zum Grunde liegen, damit man von deren eigentlichen Inhalt nicht abweichen möge.

11. Bey dieser Methode dürffte wohl eingewendet werden, daß dadurch die jungen Leute von denen regulis grammaticis abgeführet, und auf etwas Ungewisses verleitet würden. Worauff dieses zur Antwort dienen kan: 1) Daß

1) Daß wir die nothwendigen und unentbehrlichen regulas grammaticas billich hoch achten / und allerdinges beyzubehalten rathen/ weil man nach denenselben als einen unbetrüglichen Muster die Constructionem naturalem und einiger masen auch artificialem einrichten kan. 2) Sind nicht alleine unterschiedene deutliche und wohlgegründete Regeln in diesem Tractat anzutreffen/ sondern die Paradigmata selbst, können an statt unbetrüglicher Regeln dienen/ wornach so wohl die darunter stehenden Exempla imitationis als auch unzehlig andere Exempel ohne allen Jrrthum können eingerichtet werden. 3) Jst unser Absehen nicht die Grammaticam der Jugend dadurch aus den Händen zu bringen/ sondern nur das darinnen befindliche Undeutliche deutlich/ das Weitläufftige kürtzer zu machen/ und das in denen Grammaticis hin und wieder zerstreute in eine richtige Ordnung zu bringen/ 4) inmaßen auch sowohl unsere Regeln als Paradigmata also eingerichtet sind/ daß man die regulas grammaticas in dem Schmidio, Rhenio und Cellario, oder einer andern Grammatica, die irgendwo möchte eingeführet seyn/ nachschlagen/ und die Jugend darauff weisen kan.

So viel habe dem geneigten Leser in dieser Anrede zum Voraus berichten sollen/ damit das darunter geführte Absehen desto leichter durch göttl. Segen möge erreichet werden. Geschicht dieses/ so wird mich der erwünschte Succeß meines wohlmeinenden Absehens erfreuen/ u. ich gebe auch hierbey GOTT allein die Ehre.

Procemium.

Wodurch kan ich am allerleichtesten zu der Fertigkeit in der Lateinischen Sprache gelangen?

Wenn du alsobald von Jugend auf lernest, wie du deine Gedancken mit unterschiedenen Worten zierlich verändern solst, daß dennoch der Verstand solcher Worte bey allen diesen Veränderungen einerley bleibet.

Durch was vor Mittel kan ich diese Veränderung am besten lernen?

Du kanst solche zuförderst aus deiner Grammatica und einem bewehrten Lexico lernen. Hiernechst wenn du auch mit der Zeit die Rhetoricam und Logicam dir wirst bekannt gemacht haben, so werden dir diese Bücher auch dazu dienen können.

Wird mir denn dieser Tractat von diesem allen sattsame Nachricht geben können?

Solches wird deutlich und gründlich in fünff Sectionibus oder Haupt-Eintheilungen gezeiget werden.

Wovon handeln diese Sectiones?

Es handelt die erste von der Variatione Grammatica.
die andere von der Variatione Lexica.
die dritte von der Variatione Rhetorica.
die vierdte von der Variatione Logica.
die fünffte von dem Nutz und Gebrauch aller dieser Variationen insgemein.

SECTIO I.

Die erste Haupt-Abtheilung De Variatione Grammatica.

Von der Variation, die man durch Hülffe der Grammatic lernen kan.

CAP.

CAP. I.

De Variatione Grammatica in genere.

Von der Grammaticalischen Veränderung überhaupt.

1. Wie vielerley ist denn die Veränderung, die ich durch Hülffe der Grammatic lernen kan?

Sie ist zweyerley: Die erste heißt Enallage, oder Heterosis; die andere Antimeria.

2. Was ist eine Enallage, oder Heterosis?

Das kanst du nicht eher verstehen, als biß du weißt, was Accidentia partium orationis seyn.

3. Was sind denn Accidentia partium orationis?

Es sind solche Eintheilungen eines partis orationis, die zufälliger Weise dabey betrachtet werden müssen, wenn man gut Latein reden oder schreiben will. Ich will solche itzo zum Exempel aus dem Nomine zeigen, die an-

dern sollen schon unten bey denen übrigen partibus orationis auch vorkommen.

4. Wie heissen denn solche Accidentia Nominis?

Sie heissen Substantivum, Adjectivum, Proprium, Appellativum, Numerus, Casus, Comparatio, Species und Figura.

5. Wie kan eine Heterosis daraus entstehen?

Wenn du z. E. an statt des Substantivi sein Adjectivum, ingleichen an statt des Adjectivi sein Substantivum, ferner an statt des Nominativi den Genitivum, Dativum und dergleichen mehr setzest.

6. Wie ist das zu verstehen?

Ich will beydes durch ein deutliches Exempel zeigen, so wirst du die Sache bald begreiffen, z. E. Hast du diese Lateinische Construction für dir:

Benignus Deus conservat nos,

Der gütige GOtt erhält uns.

so kanst du gar leicht an statt des Adjectivi: Benignus, das Substantivum: Benignitas; und an statt des Nominativi: Deus, den Genitivum: Dei, setzen, so kömmt zwar diese veränderte Construction heraus:

Beni-

Benignitas Dei conservat nos,

Die Güte GOttes erhält uns;

aber der Verstand dieser Worte ist und bleibet einerley, wie er in den vorigen Worten gewesen ist, und das heißt Variatio per Heterosin oder Enallagen.

7. Gehet denn diese Veränderung bey andern partibus orationis auch so leichte an?

Allerdings; vornehmlich in dem Pronomine, Verbo und Participio, wie aus denen folgenden Capiteln mit mehrern wird zu ersehen seyn.

8. Was ist denn eine Antimeria?

Eine Antimeria ist eine solche Veränderung der Lateinischen Sprache, da ein pars orationis vor das andere gesetzet wird, z. E. ein Nomen an statt des Verbi; und hingegen wiederum ein Verbum an statt des Nominis u. s. w. wobey abermahls einerley Verstand der Worte bleibet.

9. Wie ist dieses möglich?

Es soll bald augenscheinlich gezeiget werden, z. E. wenn ich sage:

Josephus Jacobum parentem suum amabat maxime,

Joseph liebte seinen Vater Jacob überaus sehr,

so kan ich an statt des Verbi: amabat, das Substantivum: Amor, und an statt des Adverbii: maxime, das Adjectivum: maximus mit dem Verbo: erat, setzen, solchergestalt kömmt diese veränderte Construction heraus:

Amor Josephi erga Jacobum parentem suum erat maximus,

Die Liebe Josephs gegen seinen Vater Jacob war überaus groß;

in welchen Worten abermahls einerley Verstand bleibet, wie er in den ersten Wortē gewesen ist/und das heißt Variatio per Antimeriam.

CAP. II.

De Heterosi, sive Variatione Nominum in genere.

Von der Aenderung derer Nominum insgemein.

Auf wie vielerley Art kan ein Nomen nach der Heterosi-verändert werden?

Wir werden hier Achtung geben müssen auf Variationem Adjectivi, Substantivi, Numerorum, Casuum, Graduum comparationis, wie auch auf Variationem Nominis secun-

cundum speciem & figuram, und insonderheit etlicher sehr offt vorkommenden Nominum Adjectivorum, wie solches folgende Capitel in ihrer Ordnung zeigen werden.

CAP. III.

De Variatione Nominis Adjectivi.

Wie das Nomen Adjectivum kan verändert werden.

1. Wie heist die erste Regel?

Verändere das Adjectivum Nominis in sein Substantivum, z. E. diese Worte:

Amœnum ver delectat me maxime,
Der angenehme Frühling ergötzet mich überaus sehr/

verändere also, daß du vor das Adjectivum: amœnum, sein Substantivum: amœnitas, und an statt des Nominativi: ver, den Genitivum: veris, setzest, so kömmt diese Construction heraus:

Amœnitas veris delectat me maxime,
Die Lieblichkeit des Frühlings ergötzet mich überaus sehr/

und dieses versuche in nachfolgenden Exempeln nachzumachen:

1.) Cibus dulcis placet palato.
2.) Diligens diſcipulus laudatur.
3.) Pia mens eſt Deo grata.
4.) Admiror pulchram roſam.
5.) Video multos viros.
6.) Hoc tribuo felici ingenio.
7.) Puer optime ſe commendat probis moribus.

2. Wie verhalte ich mich aber, wenn bey dem Adjectivo ein Adverbium intendendi (wodurch die Sache gröſſer gemacht wird) als: Summe, maxime, mire, inſigniter &c. dabey ſtehet?

Solches weiſet die andere Regel.

3. Wie heißt ſolche?

Mache aus dem Adverbio ein Nomen Adjectivum, und ſetze es zu dem Subſtantivo in gleichen genere, numero, und caſu, darinnen das Subſtantivum der Conſtruction wegen ſtehen muß, z. E. an ſtatt dieſer Worte:

Hercules fuit maxime fortis,

ſetze folgende Wörter:

Hercules fuit maxima fortitudine,

oder:

Fortitudo Herculis fuit maxima,

und dieſes verſuche in folgenden Exempeln nachzumachen:

1.) Plato erat ſumme doctus,

2.) Da-

2.) Davus est insigniter impudens.
3.) Salomon erat mire sapiens.
4.) Paulus erat summe pius.

4. Ist nichts mehr hierbey in acht zu nehmen?

I. Einige Nomina Adjectiva werden in Genere Neutro in Substantiva verwandelt, wenn sie in Genere Fœminino mit dem Substantivo: Res, haben können construiret werden, z. E. an statt dieser Construction:

Fama est mala res,

setze folgendes Neutrum alleine, und laß das Substantivum: Res, aussen, und sprich:

Fama est malum.

Exempla Imitationis:

1.) Libri sunt res bona.
2.) Valetudo est res bona.
3.) Morbus est res misera.
4.) Mors omnium rerum est extrema res.
5.) Senex miles est res turpis.
6.) Fœmina semper est res varia & mutabilis.
7.) Lupus est res tristis stabulis.
8.) Humor est res dulcis satis.

Nota 1.) Mercke aber hierbey, daß bey dieser Veränderung mehrentheils das verbum: est, ausgelassen wird, z. E.

Turpe senex miles, turpe senilis amor.

Nota 2.) Wenn man aber ja das verbum: est, will dabey stehen lassen/ so kan solches am füglichsten zuletzt gesetzet werden/ als:
Fama malum est.

II. Hieher gehören auch folgende Veränderungen, da das adjectivum Neutrum in plurali als ein Substantivum gebraucht werde, z.e.

1. Mea tibi sordent, i. e. res meæ.
2. Tua tibi placent, i. e. res tuæ.
3. Reliqua rerum tuarum post te alium atque alium dominum sortientur, i. e. reliquæ res tuæ.

Exempla imitationis:

1.) Res tristes succedunt rebus lætis.
2.) Res jucundæ sæpe plus nocent, quam prosunt.
3.) Per lubricas vias ingressi sumus.

III. Folgende Adjectiva: Multus, a, um; Plurimus, a, um; Quis, quæ, quid; Aliquis, a, id; Hic, hæc, hoc; Is, ea, id; quantus, a, um; tantus, a, um; paucus, a, um; sufficiens; nullus, a, um; wenn sie mit einem Substantivo ordentlicher Weise im gleichen genere, numero und casu sollen construiret werden, so werden sie zierlich in ein neutrum, und ihr dabey stehendes Substantivum in einen Genitivum verwandelt, z. E. an statt dieser Worte:

Acce-

Accepisti multam pecuniam,

setze folgende:

Accepisti multum pecuniæ.

Exempla imitationis:

1.) Plurimum vinum exhausit.

2.) Aliqua pecunia ablata est.

3.) Id negotium mihi dedit pater.

4.) Quod negotium tibi est ante fores.

NB. vor/ quod, muß hier in der Veränderung / quid, gesetzet werden.

5.) Tantam pecuniam corrasit.

6.) Quantum tempus effluxit?

Nota. An statt/ paucus, setze das Adverbium, parum; an statt sufficiens, das adverbium, satis; an statt/nullus, das Substantivum, nihil; z. E. an statt dieser Worte:

1.) Pauca sapientia est in illo homine.

2.) Sufficiens sapientia est in illo homine.

3.) Nulla sapientia est in illo homine.

setze folgende:

1.) Parum sapientiæ est in illo homine.

2.) Satis sapientiæ est in illo homine.

3.) Nihil sapientiæ est in illo homine.

IV. Hieher können auch diese variationes gezogen werden, da ein Nomen Adjectivum gentile vor ein ander Adjectivum simplex gesetzet wird, z. E. an statt dieser Worte:

Testis

Testis est mendax

setze:

Testis est Cretensis.

Exempla imitationis:

1. { Hannibal est perfidus,
Hannibal est Poenus.

2. { Pyrrhus est subdolus,
Pyrrhus est Græcus.

3. { Cicero utitur stilo diffusiori,
Cicero utitur stilo Asiatico.

4. { Florus utitur stilo concisiori,
Florus utitur stilo Laconico.

5. { Statua conflata est ex ære præstantissimo,
Statua conflata est ex ære Corinthiaco.

4. Wozu dienet mir nun diese variation in Erlernung eines guten Stili?

1.) Kan offters durch das Substantivum die Rede weit prächtiger herausgebracht werden, als wenn das blosse Adjectivum wäre davor gesetzet worden, welches bey dem Stilo sublimiori und majestatico sehr nöthig ist. Ein Exempel dessen giebt uns Curtius an die Hand, wenn er dem grossen Alexandro folgende prächtige Anrede, die er an seine Soldaten soll gehalten haben, Lib. VI. c. 3. n. 1. andichtet:

Magni-

Magnitudinem rerum, quas gessimus, milites, intuentibus vobis, minime mirum est, & desiderium quietis & satietatem gloriæ occurrere.

α) Welche Worte bey dem blossen Adjectivo folgendergestalt sehr lahm würden geklungen haben:

Magnas res, quas gessimus, milites intuentibus vobis, minime mirum est, & desiderium quietis, & sufficientem gloriam occurrere.

β) Wobey auch ein delicates Gehöre gar bald an dem numero oratorio was grosses wird auszusetzen wissen;

γ) Zu geschweigen/ daß durch das Substantivum der viele Sibilus, der bey den Wörtern: magnas res quas gessimus; vorkömmt/ auff eine sehr gute Manier vermieden wird/ worauff man im Stilo der Lieblichkeit wegen allerdings zu sehen hat.

Sic Cicero pro Sexto Roscio Cap. V.

Quanta multitudo hominum convenerit ad hoc judicium, vides.

Minus oratorie:

Quam multi homines convenerint.

Idem ibid.

Quæ sit omnium cupiditas, vides.

Minus apte:

Quam cupidi sint omnes, vides.

Idem

Idem ibid.

Quibus mors patris egestatem attulit.

Minus apte:

Quos mors patris egenos fecit.

2.) Kan man durch Hülffe des Substantivi in bald auff einander folgenden Periodis die verdrießliche Wiederholung eines eintzigen Wortes vermeiden, wie solches Cornelius in præfatione mit folgenden Exempeln erwiesen:

1.) Setzt er das Adjectivum: Neque enim Cimoni fuit turpe.

2.) Bald darauff setzt er in eben diesem Verstande das Substantivum: Nemini in iisdem gentibus fuit turpitudini.

So braucht auch Cicero diese Veränderung in 2. unterschiedenen Worten in Orat. pro Rosc. n. 70. edit. Cellar. Nihil est tam sanctum, quod non violet audacia, i. e. quod non violent audaces.

3.) Kan man durch Hülffe des Substantivi Gelegenheit bekommen, das Verbum mit leichter Mühe in eine metaphoram zu verwandeln, z. E. wenn ich von zwey unterschiedlichen streitenden Partheyen sagen wolte: ex hac parte pudici pugnant, illinc petulantes; so behielte das Wort: pugnant, seine significationem propriam; durch folgende Veränderung aber ereignet sich alsofort eine metaphora, wenn Cicero Orat. II. in Catilin. num. 25.

also saget: Ex hac parte pudor pugnat, illinc petulantia; hinc pudicitia, illinc stuprum; hinc fides, illinc fraudatio; hinc pietas, illinc scelus.

4.) Kan man durch Hülffe des Substantivi einen Vers gar leicht in die Ordnung bringen, welches bey dem Adjectivo unmüglich angegangen wäre, z. E. folgende Adjectiva schicken sich gar nicht in einen Hexametrum oder Pentametrum.

1.) Compescuntur irati leones.
2.) Turpis res est senilis amor.
3.) Dulcis res satis humor est.
4.) Tristis res est lupus stabulis.
5.) Varia & res mutabilis est semper fœmina.

bey folgenden Substantivis aber fliessen die Verse gar leichte:

1.) Compescitur ira leonum.
2.) Turpe senilis amor.
3.) Dulce satis humor.
4.) Triste lupus stabulis.
3.) — — varium & mutabile semper fœmina.

5.) Kan der Superlativus über die maßen leichte und wohl durch das Substantivum verändert werden, z. E.

Cornel. in vita Miltiad. c. 1. n. 1.
Miltiades sua modestia unus omnium maxi-

maxime florebat, i. e. erat modestissimus.

Idem in vita Attici.

Singularis ejus existimatur prudentia, i. e. is existimatur prudentissimus.

Cic. Orat. pro Rosc. n. 15.

Nobilitate primus, i. e. nobilissimus.

6.) Kan man zuweilen bey der version eines Lateinischen Textes durch Hülffe des Substantivi der deutschen Liebligkeit weit näher kommen, als wenn man das Adjectivum, das im Lateinischen stehet, behalten wolte, z. E. so sagt Cornelius von Cimone:

Neque Cimoni fuit turpe,

welches auff deutsch besser so gegeben wird:

Es war auch dem Cimoni keine Schande.

als wenn man in der version dafür gesetzt hätte:

Es war auch dem Cimoni nicht schändlich.

Nota: Diese und dergleichen Vortheile mehr wird man alleine bey dieser variation in lectione auctorum antreffen; mit welchen observationibus aber die tyrones vor der Zeit nicht zu beschweren seyn; maßen solche nur denen provectioribus zur Nachricht geschrieben sind: welches allhier im Anfange ein

vor

vor allemahl von dem Nutzen der Variationen überhaupt hat sollen erinnert werden.

CAP. IV.

De Variatione Nominis Substantivi.

Wie das Substantivum kan verändert werden.

1. Wie heißt die erste Regel?

Verwandle das Substantivum Genitivi casus, so bey einem andern Substantivo stehet, in ein Adjectivum, das davon herkömmt, und setze es zu dem andern Substantivo im gleichen Genere, Numero und Casu, z. E. an statt dieser Worte:

Aër veris est jucundus,

setze folgende:

Aër vernus est jucundus.

Exempla imitationis:

1.) Facta Heroum sunt laudanda.
2.) Dei bonitas est admiranda.
3.) Amor senum turpis est.
4.) Novi ingenium puerorum.
5.) Hæc conditio est servorum.

2. Wie heißt die andere Regel?

Setze vor das Substantivum Genitivi Ca-

ſus ein Adjectivum poſſeſſivum, z. E. an ſtatt dieſer Worte:

Enſis Evandri eſt acutus,

ſetze:

Enſis Evandrius eſt acutus.

Exempla imitationis:

1.) Officium patris id poſtulat.
2.) Cantio cygni eſt res fabuloſa.
3.) Heri filius id flagitium commiſit.
4.) Ciceronis ſtilus eſt pueris commendandus.
5.) Calor æſtatis eſt intolerabilis.

3. Wie heißt die dritte Regel?

Verändere die Subſtantiva der Königreiche, Länder, Inſeln und Städte in ihre Adjectiva gentilia, z. E. an ſtatt dieſes Subſtantivi:

Mores Græciæ jam ſunt obſoleti,

ſetze folgendes Adjectivum:

1.) Mores græci jam ſunt obſoleti.
2.) Mores græcorum (incolarum) jam ſunt obſoleti.

Exempla imitationis:

1.) Ebur Indiæ eſt præſtantisſimum.
2.) Roma olim erat orbis domina.
3.) Carthago erat Romæ æmula.
4.) Witteberga admirata eſt Lutherum concionantem.
5.) Lipſia audivit Eccium cum Luthero diſputantem.

Nota:

Nota: Bey diesen Nominibus urbium muß das Adjectivum allemahl in plurali stehen/ weil die Stadt vor alle/ oder doch vor die meisten Einwohner gesetzet wird/ z. E. Carthaginenses erant Romanorum æmuli. Et sic in reliquis.

4. Wie heißt die vierdte Regel?

Verändere das Nomen Proprium mit einem Nomine Appellativo, z. E. an statt dieser Worte:

Horatius ita canit

setze folgende:

Poeta ita canit.

Exempla imitationis:

1.) Aristoteles ita statuit.
2.) Paulus raptus est in tertium cœlum.
3.) Justinianus legem hanc tulit.
4.) Daniel incolumis e spelunca leonum prodiit.
5.) Cicero ita disserit.

Nota: Hierbey muß dem Knaben gesagt werden/ daß Aristoteles ein Philosophus, Paulus ein Apostel/ Justinianus ein Käyser/ Daniel ein Prophet/ Cicero ein Orator gewesen sey/ so wird die Variation leicht von statten gehen.

5. Wie heißt die fünffte Regel?

Setze an statt des Nominis Appellativi ein Nomen Proprium, z. E. an statt dieser Worte:

Pauper erit ſubito, qui modo dives erat,
ſetze folgende:

Irus erit ſubito, qui modo Crœſus erat.

Exempla imitationis:

1. { Sint Patroni Poëſeos, non deerunt, Flacce, Poetæ.
Sint Mœcenates, non deerunt, Flacce, Marones. }

2. { Ne præſtantiſſimus quidem Orator hæc melius eloqui poſſet.
Ne Cicero quidem hæc melius eloqui poſſet. }

3. { Vel celeberrimus Pictor tibi cedit.
Vel Appelles tibi cedit. }

Nota: Weil dieſe Exempla vor die Anfänger etwas zu ſchwer ſeyn möchten/ ſo haben wir die Variation ſelbſt hinzu ſetzen wollen.

6. Wozu kan mir dieſe Variation dienen?

Sie hat unter andern folgenden Nutzen:

1. Wenn man die Sache etwas nachdrücklicher vorſtellen will/ als: wenn Cornelius ſagt in Timoleontis vita c. 1. n. 4.

Ipſe ne aſpicere quidem fraternum ſanguinem voluit.

it. in Miltiad. c. 7. n. 3.

Lucus nocturno tempore incenſus eſt.

ſo ſteckt in beyden Adjectivis ein mehrerer Nach-

Nachdruck, als wenn er gesagt hätte: fratris sanguinem &c. noctis tempore &c.

2.) Kan man dabey den conceptum animi kürtzer fassen, z. E.

Alpina corpora humenti cœlo educata, i. e. corpora hominum sub Alpibus habitantium. Florus l. 2. c. 4. n. 2.

Ut tibi multo majori, quam Africanus fuit, me in amicitia adjunctum esse patiare, i. e. Scipio, qui Africam domuit. Cic. ep. fam. 5. 7.

3.) Kan das Participium dadurch gar manierlich vor das Substantivum gesetzet werden, z. E.

Æger erat vulneribus, quæ in oppugnando oppido acceperat, i. e. in oppugnatione oppidi. Corn. in vita Milt. 7. 5.

In Grajorum virtutibus exponendis, i. e. in expositione virtutum Grajorum. Corn. præf. n. 5.

in welchem letztern Exempel zugleich verhütet wird, daß nicht zwey Genitivi, deren einer den andern regieren soll, zusammen kommen, und den Verstand undeutlich machen.

4.) Lässet sich dadurch ein Vers leichter in seine Ordnung bringen, z. E.

Sicelides Musæ paulo majora canamus, i. e. Siculæ Musæ. Virg. Ecl. 4. 1.

Redeunt Saturnia regna. i. e. Saturni. ibid. v. 6.

Et cremat insontes hostica flamma casas, i. e. hostium. Ovid. Trist. Lib. 3. El. 10.

CAP. V.

De Variatione Numerorum.

Wie die Numeri können verändert werden.

1. Wie heißt die erste Regel?

An statt des Numeri Pluralis setze den Numerum Singularem (wenn nehmlich ohne Unterscheid der vielen oder wenigen Zahl geredet wird,) z. E. an statt dieser Worte:

Discipuli obediant Præceptoribus,

setze folgende:

Discipulus obediat Præceptori.

Exempla imitationis:

1.) Arbores prius florent, quam fructus ferunt.

2.) Amici sunt probandi.

3.) Canes Domino sunt fideles.

4.) Fures suspendio sunt digni.

5.) Milites fortiter pugnent pro patria.

2. Ist hierbey nicht etwas auszunehmen?

Ohne Unterscheid kan man diese Verände-

rung nicht brauchen. Denn wenn in einer Rede ausdrücklich auf viele Personen oder Sachen gezielet wird, so kan der Pluralis nicht in einen Singularem verwandelt werden, sondern man muß solchergestalt allezeit bey dem Plurali bleiben, wie aus folgenden Exempeln zu ersehen ist:

Filii Jacobi voluerunt Josephum fratrem occidere.
Discipuli Christi iverunt in omnem terram.
Servi nostri redierunt ex agris.

Denn wenn man in diesen und dergleichen Exempeln den Singularem vor den Pluralem setzen wolte, so würde man wider der Sachen wahrhafftige Beschaffenheit handeln; weswegen man bey dieser Veränderung behutsam verfahren muß.

3. Wie heißt die andere Regel?

An statt des Numeri Singularis setze bisweilen den Numerum Pluralem (welches absonderlich bey denen Poeten sehr im Gebrauch ist) z. E. an statt dieses Numeri Singularis:

Pellibus & sutis arcent malum frigus braccis
Osque de toto corpore solum patet.

braucht Ovidius l. 3. Trist. El. X. v. 10. folgenden Pluralem:

 Pelli-

Pellibus & sutis arcent mala frigora braccis,
Oraque de toto corpore sola patent.

Exempla imitationis:

1.) Nudumque consistit formam servans testæ Vinum. l. 2. v. 12.

2.) Vidi ego confusum vultum visumque notavi. l. 3. Trist. Eleg. V. v. 6.

3.) Multaque præterea manifesti signa favoris
Pectori teneo non abitura meo. l. 3. Trist. Eleg. V. v. 19.

4.) Neve hominum referam flexam ad mitius iram. ibid. v. 21.

4. Ist nicht auch hier etwas auszusetzen?

Wenn die Rede nur von einer eintzigen Person oder Sache handelt/ oder auch ein Nomen Proprium in der Construction zu finden ist/ so kan man den Singularem nicht in Pluralem verwandeln/ sondern es muß/ wie folgende Exempel ausweisen/ der Singularis alleine behalten werden/ z. E.

Consul heri mortuus est.
Josephus Pharaonis gratiam iniit.
Noachus ædificavit arcam ante diluvium.
Salomon fuit Rex sapientissimus.

Nota: Wenn aber die Nomina Propria pro Appellativis gesetzet werden/ so richtet man sich in diesem Fall nach der fünfften Regel in dem

dem vierdten Capitel/ z. E. wenn ich sagen wolte:

Sit Mecænas, non deerit, Flacce, Maro,

so setze ich dafür:

Sint Mecænates, non deerunt, Flacce, Marones.

it. wilstu sagen:

Lipsia adhuc miratur Selneccerum, Schmuckium, Höpfnerum, Carpzovium, Geierum suum,

so setze dafür:

Lipsia adhuc miratur Selnecceros, Schmuckios, Höpfneros, Carpzovios, Geieros suos, i. e. Theologos præstantissimos.

5. Wozu dienet diese Variatio der Numerorum?

I. Bringet sie in Verfertigung der Lateinischen Verse einen überaus grossen Nutzen, wie theils aus denen schon angeführten Exempeln zu ersehen ist, theils aus folgenden kan erwiesen werden, z. E. wenn Ovidius l. 2. Trist. El. 12. diese Verse vorbringet:

Herbaque, quæ latuit cerealibus obruta sulcis
Exerit e tepida molle cacumen humo, v. 6.
Quoque loco est vitis, de palmite gemma movetur, v. 7.
Quoque loco est arbor, turgescit in arbore ramus, v. 8.

so siehet jederman, daß eigentlich die Worte: Herba, vitis, arbor, ramus, mit ihren zugehö-

rigen in Plurali Numero hätten stehen sollen. Weil aber der Pluralis sich in diese Verse gar nicht geschicket hätte, so hat der Poete bey allen den Singularem gesetzet, und dadurch ist der Sache auff einmahl gerathen. Welche Observation in praxi einen unbeschreiblichen Nutzen zur Fertigkeit, ein Carmen ohne grosse Mühe zu elaboriren, mit sich bringet, und daher bey der Jugend fleißig zu treiben ist.

II. Brauchen die Auctores so wohl in oratione soluta, als ligata offt den Pluralem pro Singulari auch in solchen Wörtern, die von Natur bloß von eintzeln Sachen handeln, uneracht das Wort in plurali einen andern Verstand bekömmt; daher denn diese Regel bey der Interpretatione wohl zu mercken: **Wenn ein** *Substantivum Singularis Numeri tantum* **auch** *in plurali* **gebraucht wird, so hat es mehrentheils eine gantz besondere Deutung,** als: wenn Florus in Proœmio n. 3. saget: Faciam, quod solent, qui terrarum situs pingunt; so siehet man leicht, daß der Genitivus: Terrarum; so viel als Regionum heissen müsse, und man im deutschen nicht sagen dürffe: Ich will es hier so machen, wie diejenigen, welche die Situation derer Erden uns vor die Augen mahlen; sondern man muß dafür sagen:

gen: welche die Situation derer Länder und Provintzien uns vor die Augen mahlen. Also auch, wenn der Poete saget: Pulverulenta coquit maturis Solibus æstas; so statuirt er nicht würcklich viel Sonnen, sondern will dadurch nur die viele und grosse Hitze der Sonnen anzeigen.

III. Siehet man auch bey denen angeführten Exemplis Regulæ II. aus denen Nominibus propriis, daß solche mit der schönsten Art in Plurali Numero pro Appellativis so wohl extra metrum, als in metro können gesetzet werden.

IV. Wird durch den Singularem, wenn er an statt des Pluralis kan gebrauchet werden, mehrentheils angedeutet, daß man die Propoſition, nach der Logica zu reden, in ſenſu diſtributivo annehmen könne. Denn weil ich an statt dieser Propoſition: Omnes piſces ſunt muti; auch in Singulari sagen kan: Omnis piſcis eſt mutus; so sehe ich daraus, daß es Propoſitio vere univerſalis sey, und das Wort: Omnis; in ſenſu diſtributivo genommen werde. So braucht auch Cornelius in Præf. n. 4. den Singularem pro Plurali: Nulla Lacedæmoni eſt tam nobilis vidua, quæ non ad cœnam eat mercede conducta, i. e.

omnis

omnis vidua ire solet, vel omnes viduæ ire solent, da es denn wider die Art der Lateinischen Sprache würde geklungen haben, weñ er hätte in Plurali sagen wollen: Nullæ Lacedæmoni tam sunt nobiles viduæ, quæ non eant &c.

V. Es dienet auch die Veränderung des Singularis in Pluralem einem Oratori sehr, seine Bescheidenheit an den Tag zu legen, wenn er von seiner eigenen Person reden muß, z. E. an statt daß er wolte sagen: Tantis periculis ego consul expositus sum; kan er weit bescheidener in Plurali sagen: Tantis periculis consules sunt expositi &c. Solchergestalt schliesset auch Cornelius seine Præfation mit diesen Worten: Quare ad propositum (nos) veniemus, & in hoc exponemus libro vitas excellentum Imperatorum; da er immediate vorher in Singulari gesaget hatte: prohibet festinatio, ut ea explicem, quæ exorsus sum.

VI. Es kan auch durch diese Veränderung der Numerorum die manierliche Abwechselung des Stili am besten unterhalten werden. Also sagt Cornelius in Præf. n. 4. in Singulari: Laudi in Græcia ducitur adolescentulis, quam plurimos habere amatores; und bald darauff n. 5. setzt er eben dieses Wort in Plurali, und spricht: Magnis in laudibus sola fuit Græcia victorem Olympiæ citari &c.

CAP. VI.

CAP. VI.

De Variatione Casuum.

Wie die Casus unter einander können verändert werden.

1. Können denn die Casus Nominum auch also verändert werden, daß dennoch der Verstand der Worte einerley bleibet?

Allerdings kan solche Veränderung bey denen Casibus auch vorgenommen werden.

2. Wie vielerley ist diese Veränderung?

Zweyerley. Die erste wird genennet Variatio Casuum puerilis, eine solche Veränderung, die sich vor die ersten Anfänger am besten schicket, und schon von kleinen Knaben kan begriffen werden. Die andere heißt Variatio mascula, welche vor diejenigen gehöret, die schon von der Lateinischen Sprache eine gute Wissenschafft haben, und von erwachsenen Leuten, ja offt von den erfahrensten Meistern noch getrieben wird, weil man dadurch am allerbesten zur Vollkommenheit in der Lateinischen Sprache gelangen kan.

3. Was ist bey der leichten Variatione Casuum überhaupt in acht zu nehmen?

Man muß die unterschiedenen Arten der gantzen Construction (oder, logice davon zu reden, der gantzen Enunciation) wohl mercken, und durchaus nicht eine mit der andern vermischen.

4. Wie heissen diese unterschiedene Arten?

Sie heissen:

1.) Indicantes, darinnen wir etwas anzeigen oder beschreiben.

2.) Laudantes, wodurch man etwas an einer Person/ oder Sache/ lobet.

3.) Vituperantes, wodurch man etwas tadelt.

4.) Activæ, in welchen ein Verbum Activum

5.) Neutrales, in welchen ein Verbum Neutrum

6.) Deponentiales, in welchen ein Verbum Deponens

} mit dem Nominativo construiret wird.

7.) Imperativæ, in welchen etwas erinnert/ und gebothen/auch verbothen wird.

Nota: Bey einer jedweden Art wird allemahl etwas besonders in acht zu nehmen seyn.

5. Welches sind denn nun Propositiones Indicantes?

Propositiones Indicantes sind 1.) diejenigen,

nigen, da der Nominativus mit dem Verbo: Sum, construiret wird; 2.) da der Nominativus mit den Verbis Activis, Neutris und Deponentibus construiret wird.

6. Wie heissen die Propositiones Indicantes, welche mit dem Verbo: Sum, construiret werden?

Man kan sie Propositiones absolutas nennen, weil sie, ohne Absehen auff andere Sachen, nur die Natur und Eigenschafft eines Dinges, ingleichen dessen zufällige Beschaffenheit beschreiben, als: Deus est æternus; Homo est mortalis; Saccharum est dulce; Columna est teres &c. dergleichen Propositiones in dem Vestibulo Comenii in grosser Anzahl zu finden seyn.

7. Wie kan die Variation bey dergleichen Exempeln vorgenommen werden?

Wir wollen hier der Jugend mit vielen Regeln nicht beschwerlich seyn, sondern nur ein eintziges Exempel durch alle Casus verändern, so wird auch ein Anfänger, wenn er nur etwas weniges von der leichten Construction gelernet hat, andere Exempel gar bald von sich selbst darnach einrichten können, welches in denen folgenden Variationibus allerseits glei-

cher-

chergestalt wird in acht zu nehmen seyn. Das Exempel, welches andern zu einem Muster dienen kan, ist folgendes:

Nominativus: Homo est mortalis.
Scimus, quod homo sit mortalis.

Genit. Natura hominis est mortalis.
Scimus, naturam hominis esse mortalem.

Dat. Homini est mortalis natura.
Scimus, homini esse mortalem naturam.

Acc. Scimus, hominem esse mortalem.
Scimus, hominem habere mortalem naturam

Voc. O homo, tu es mortalis.
Scimus, o homo, te esse mortalem.
O homo, tibi est mortalis natura.
Scimus, o homo, tibi esse naturam mortalem.
O homo, natura tua est mortalis.
Scimus, o homo, naturam tuam esse mortalem.

Abl. In homine est mortalis natura.
Scimus, in homine esse mortalem naturam.

Nota I. Bey dieser Variation kömmt es zu Abhelffung der meisten Schwierigkeit darauff an/ daß man dem Knaben weise/ was er vor ein Substantivum im Genitivo zu dem ersten Substantivo setzen solle/ welches wir bald unten [nach der IV. Nota] in etlichen Exempeln darzu setzen wollen; [die übrigen kan hernach ein treuer Præceptor bey Gelegenheit selbst an die Hand geben.]

Nota II. Hieraus siehet man schon/ wie man [dem Knaben] den Nutzen dieser sonst schweren

ren Regel: Verbo EST habendi significatione &c. ingleichen: Accusativus præcedit infinitivum &c. auf das allerleichteste durch dergleichen Exempel beybringen/ und feste einprägen kan.

Nota III. Wenn der Accusativus cum Infinitivo soll gebraucht werden/ so kan man beyzeiten angewehnen/ daß er an statt des Verbi: Scimus, nach Beschaffenheit der Sache voransetze: Non nescimus, ecquis ignorat, quem latet, videmus, experientia docet, Scriptura S. docet, u. d. gl.

Nota IV. Diese gegenwärtige Art/ wodurch die Natur und Beschaffenheit einer Sache angezeiget wird/ muß genau in acht genommen werden/ damit man nicht andere Redens-Arten/ wodurch man z. E. etwas besiehet/ damit vermische/ denn dadurch würde ein gantz anderer Sensus verborum herausgebracht werden.

Exempla imitationis:

Globus est rotundus.
Columna est teres.
Mensa est quadrata.

NB. Setze im Genitivo darzu das Substantivum, Figura.

Mel est dulce.
Fel est amarum.
Piper est acre.
Pomum est acerbum.

NB. Setze im Genitivo das Substantivum, Sapor.

Leo est sævus.
Ovis est mitis.
Asinus est lassus.
Caper est lascivus.
Puer est petulans.

NB. Setze im Genitivo darzu das Substantivum, Natura.

8. Wie verhalte ich mich aber bey der Variation, wenn bey dem Adjectivo ein Adverbium intendendi: admodum, valde, vehementer u. d. g. stehet?

1.) Verwandele das Adjectivum, so im Nominativo stehet, in ein Substantivum, das davon her deriviret wird, und setze zu demselben in gleichen genere, numero und casu eines von folgenden Adjectivis: magnus, ingens, mirus, maximus u. d. g. so wird die Variation folgendergestalt heraus kommen:

Nom. Leo est admodum sævus.
Gen. Magna Leonis est sævitia.
Proh! quanta Leonis est sævitia!
Dat. Leoni magna est sævitia.
Proh! quanta Leoni est sævitia!
Acc. Scimus, Leonem magna esse sævitia.
Scimus, Leonem esse admodum sævum.
Voc. O Leo, tu es admodum sævus.

O Leo,

O Leo, sævitia tua est admodum magna.
O Leo, magna tibi est sævitia.
O Leo, quanta tua est sævitia.
O Leo, quanta tibi est sævitia.

Abl. In Leone magna est sævitia.
Proh! quanta in Leone est sævitia.

2.) Wenn du aber in denen Casibus obliquis zu dem vorigen Substantivo, das in Nominativo stand, noch ein ander Substantivum setzen wilst, so must du die Variation folgender gestalt einrichten:

Nom. Leo est admodum sævus.
Gen. Natura Leonis est admodum sæva.
Dat. Leoni est admodum sæva natura.
Acc. Scimus, Leonem esse admodum sævum.
Scimus, Leonem esse admodum sævæ naturæ.
Scimus, Leonem esse admodum sævâ naturâ.
Voc. O Leo, tu es valde sævus.
O Leo, natura tua est valde sæva.
O Leo, natura tibi est valde sæva.
O Leo, quam sæva tua est natura.
O Leo, quam sæva tibi est natura.
O Leo, quam sævâ es naturâ.
Abl. In Leone est admodum sæva natura.

3.) Kan man auch dasjenige Substantivum, welches aus dem Adjectivo herstammet, in dieser Construction durch alle casus folgender gestalt verändern:

Nom. Magna Leonis est sævitia.
Gen. Leo est magnæ sævitiæ.
Dativo caret hæc variatio.
Acc. Leo habet magnam sævitiam.
Voc. O magna Leonis sævitia!
Abl. Leo est magnâ sævitiâ.
Leo superat (antecedit, antecellit, vincit) alias bestias sævitiâ.

Exempla Imitationis:

1.) Mel est admodum dulce.
2.) Fel est valde amarum.
3.) Pomum est vehementer acerbum.
4.) Asinus est valde lassus.

9. Wenn aber durch das Adverbium: Parum, die Beschaffenheit des Adjectivi vergeringert wird, wie muß ich mich alsdenn bey der Variation verhalten?

Setze an statt des Adverbii: Parum, das Adjectivum: Parvus, oder Exiguus, und richte die Variation also ein:

Nom. Leo senex est parum sævus.
Gen. Exigua Leonis senis est sævitia.
Dat. Leoni seni exigua est sævitia.
Acc. Experientia docet, Leonem senem esse parum sævum.
Voc. O Leo senex, sævitia tua est admodum exigua.

O Leo

O Leo senex, perexigua tibi est sævitia.
O Leo senex, quam exigua tua est sævitia.
O Leo senex, quam exigua tibi est sævitia.
Abl. In Leone sene exigua est sævitia.

Exempla imitationis:

1.) Cibus parum dulcis est.
2.) Potus parum amarus est.
3.) Pirum parum acerbum est.
4.) Equus parum lassus est.
5.) Discipulus parum diligens est.

10. Wie werden die Propositiones laudantes, dadurch man etwas lobet, eingerichtet?

1.) An statt des Lateinischen Verbi: Habeo, wird das Verbum Substantivum: Est, gebrauchet, und der Nominativus durch alle casus also verändert, z. E.

Nom. Puer habet bonum ingenium.
Puer est bono ingenio.
Gen. Ingenium pueri est bonum.
Dat. Puero est bonum ingenium.
Acc. Puerum { ornat / commendat } bonum ingenium.
Voc. Tibi, o Puer, est bonum ingenium.
Tuum ingenium, o Puer, est bonum.
O Puer, quam bonum tuum est ingenium.
O Puer, quam bonum tibi est ingenium.
O Puer, quam bonum in te est ingenium.
O Puer, quanta ingenii tui est bonitas.

In te, o Puer, eſt bonum ingenium.

Abl. In Puero eſt bonum ingenium.

2.) Kan man bey dieſer Conſtruction auch das Wort: *Ingenium*, durch alle caſus verändern, daß eben auch einerley Verſtand der Worte bleibet, z. E.

Nom. Ingenium pueri eſt bonum.
Ingenium puero eſt bonum.
Ingenium bonum puero a Deo datum eſt.
Ingenium bonum ornat puerum.
Ingenium bonum eſt in puero.

Gen. Puer eſt boni ingenii.
Puer ingenii bonitate eſt præditus.
Puer floret ingenii bonitate.
Puer gaudet ingenii bonitate.

Dat. Puer plurimum debet bono ingenio.
Ingenio pueri eſt mira bonitas.
Bono pueri ingenio nihil poteſt accedere.

Acc. Puer habet bonum ingenium.
O bonum pueri ingenium!
Videmus, puerum habere bonum ingenium.
Apparet, puero eſſe bonum ingenium.
Puer accepit a Deo bonum ingenium.

Voc. O bonum pueri ingenium!
O ingenium pueri, quam bonum es!

Abl. Puer { utitur / fruitur / gaudet / eſt / præditus eſt / ornatus eſt } bono ingenio.

Puer floret bono ingenio.
Puer multum valet bono ingenio.
Puer plurimum eminet bono ingenio.
Puer clarus eſt, alios ſuperat, vincit, antecellit bono ingenio.
Ingenio pueri nihil eſt melius.

Exempla imitationis:

Virgo eſt præſtanti forma.
Miles eſt robuſto corpore.
Dux eſt magno animo.
Diſcipulus eſt modeſtis moribus.
Adoleſcens eſt liberali vultu.
Alcibiades eſt humana indole.

II. Wie werden die Propoſitiones vituperantes eingerichtet?

1.) Die Veränderung wird hier faſt eben ſo, wie bey der vorigen Art, eingerichtet, nur muß in etlichen caſibus etwas beſonderes verändert werden, z. E.

Nom. Puer habet tardum ingenium.
Puer eſt tardo ingenio.
Gen. Pueri ingenium eſt tardum.
Dat. Puero ingenium eſt tardum.
Acc. Puerum { minime / non / neutiquam / male } commendat tardum ingenium.
Puerum dedecorat tardum ingenium.

Voc. Tibi, o Puer, eſt tardum ingenium.
Tuum, o Puer, ingenium tardum eſt.
O Puer, quam tardum tibi eſt ingenium.
O Puer, quam tardum tuum eſt ingenium.
O Puer, quam tardum in te eſt ingenium.
O Puer, quanta ingenii tui eſt tarditas.
In te, o puer, tardum eſt ingenium.
Abl. In puero tardum eſt ingenium.

Nota: In Plurali muß an ſtatt *Tibi* das Wörtlein: *Vobis*, und an ſtatt *Tuus*, das Wort: *Veſter*, geſetzet werden/ z. E. wenn der Nominativus Pluralis heißt:
Pueri habent tardum ingenium,
ſo muß ich in Vocativo ſagen:
O Pueri, vobis eſt tardum ingenium!
O Pueri, veſtrum ingenium eſt tardum! &c.

2.) Wenn das Wort: *Ingenium*, durch alle caſus ſoll variiret werden, muß man folgendergeſtalt verfahren, z. E.

Nom. Ingenium pueri eſt tardum.
Gen. Puer eſt tardi ingenii.
Puer laborat ingenii tarditate.
Puer conflictatur cum ingenii tarditate.
Puer ingenii bonitate ab aliis ſuperatur.
Dat. Ingenio pueri eſt magna tarditas.
Acc. Puer habet tardum ingenium.
Puer accepit tardum ingenium.
Nemo non videt, ingenium pueri eſt tardum.

Nemo

Nemo non videt, { puerum habere tardum ingenium. / puero esse tardum ingenium. }

Voc. O tardum ingenium pueri!

O ingenium pueri { quam tardum es! / quanta { tua / tibi / in te } est tarditas! }

Abl. Puer est tardo ingenio.

Puer { laborat / conflictatur cum } tardo ingenio.

Ingenio hujus pueri nihil est tardius.

Puer { non floret / non gaudet } bono ingenio.

conf. h. l. formulas laudantes.

Exempla imitationis:

1.) Discipulus est pigro animo.
2.) Homines sunt naturâ corrupta.
3.) Discipulus est pravis moribus.

12. Wie werden die Propositiones indicantes verändert, wenn in der Construction ein Verbum Activum stehet?

Die Wahrheit zu gestehen, so giebt es bey dieser Construction in Variatione puerili, da man mehrentheils einerley Worte zu behalten pfleget, keine grosse Veränderung, doch ist sie

auch sehr nöthig, und kan ordentlicher Weise also eingerichtet werden, z. E.

Nom. Angeli celebrant Deum.
Gen. Chorus angelorum celebrat Deum.
Dat. Deus angelis (i. e. ab angelis) celebratur.
Acc. Constat inter omnes, angelos Deum celebrare.
Voc. O Angeli, vos celebratis Deum!

Nota: In Singulari dicimus: o Angele, tu celebras Deum!

Abl. Ab Angelis Deus celebratur.

Exempla imitationis:

1.) Bestia laniat oves.
2.) Vulpes mutat pilos.
3.) Vulpes non mutat animum.
4.) Jejunus appetit alimentum.

13. Wie werden die Propositiones neutrales verändert?

Allhier wird entweder eine natürliche Eigenschafft, (*Proprium aliquod*) oder eine zufällige Beschaffenheit (*Accidens aliquod*) einer Sachen ausgedrücket, welche beyderseits Arten eine absonderliche Variation erfordern.

14. Wie verhalte ich mich, wenn durch das Verbum Neutrum eine natürliche Eigenschafft der Sachen ausgedrücket wird?

1.) Wenn kein Adverbium bey dem Verbo stehet, so kan die Variation also geschehen:

Nom.

Nom. Sol lucet.
Sol eſt lucidus.
Gen. Solis eſt lucere.
Solis natura eſt lucere.
Solis proprium eſt lucere.
Solis natura eſt lucida.
Dat. Soli hæc eſt natura, ut luceat.
Soli hæc eſt natura, ut ſit lucidus.
Soli hæc eſt proprietas, ut luceat.
Soli hæc eſt proprietas, ut ſit lucidus.
Soli lux ineſt.
Soli lux inhæret.
Acc. Solem { lucere / lucidum eſſe } quis eſt, qui neſciat.
Solem lux comitatur.
Voc. O Sol, tu luces.
O Sol, tibi eſt natura lucida.
O Sol, in te eſt natura lucida.
O Sol, tu es lucidus.
O Sol, in te lux eſt.
O Sol, tibi lux inhæret.
Abl. In Sole lux eſt.

Exempla imitationis:

1.) Ignis calet.
2.) Stella claret.
3.) Glacies riget.
4.) Aurum nitet.
5.) Terra aret.

2.) Wenn aber ein Adverbium bey dem Verbo

do stehet, so kan die Variation folgendergestalt eingerichtet werden:

Nom. Sol maxime lucet.
Sol est maxime lucidus.

Gen. Solis maxima lux est.
Solis natura est maxime lucida.

Dat. Soli maxima lux est.
Soli valde lucida est natura.

Acc. Solem { maxime lucere / maxime lucidum esse } nemo inficias ibit.

Voc. O Sol, tu maxime luces.
O Sol, tua lux est maxima.
O Sol, maxima tibi lux est.
O Sol, tu es maxime lucidus.
O Sol, natura tua est valde lucida.
O Sol, in te maxima lux est.

Abl. In Sole maxima lux est.
Sole nihil magis lucet.
Quid magis Sole lucet?
Sole nihil est lucidius.
Quid Sole est lucidius?

Exempla imitationis:

Ignis maxime calet.
Stella maxime claret.
Glacies maxime riget.
Laser maxime fœtet.

15. Wie verhalte ich mich, wenn durch das Verbum Neutrum eine zufällige Beschaffenheit der Sachen ausgedrücket wird?

Sol-

Solchergestalt kan man nur die Variation also einrichten:

Nom. Arbor jam floret.
Arbor jam est florida.
Gen. Arboris rami jam florent.
Arboris rami jam sunt floridi.
Dat. Arbori jam sunt flores.
Arbori jam sunt rami floridi.
Acc. Videsne, arborem jam florere?
Videsne, arborem jam esse floridam?
Voc. O Arbor, tu jam flores.
O Arbor, tu jam es florida.
O Arbor, tibi jam sunt rami floridi.
Abl. In arbore jam flores sunt.
In arbore jam sunt rami floridi.

Exempla imitationis:

1.) Facies pallet.
2.) Ferrum candet.
3.) Gramen viret.

Nota I. Bey dem Genitivo muß man hier mit dem Substantivo, das den Genitivum regieren soll/ behutsam verfahren/ auch zuweilen diesen Casum, wenn die Variation gezwungen herauskommen solte/ gar weglassen.

Nota II. In folgenden Exemplis: *Serpens serpit*; *Vermis repit*; *Cervus currit &c.* ist es fast unmüglich/ daß man den Dativum und Ablativum ungezwungen herausbringen kan/ drum muß man hierinnen eben auch nicht alles gar zu genau suchen/ oder man kan zum

wenig-

nigsten in dem Dativo sagen: *Cervo est facultas; vel natura; vel vis currendi*, u. s. w.

16. Wie werden die Propositiones Deponentiales verändert?

1.) Wenn das Verbum Deponens nicht in ein Nomen Substantivum oder Adjectivum kan verwandelt werden, so muß die Veränderung folgendergestalt geschehen:

Nom. Juvenis amplectitur virtutem.
Gen. Animus juvenis amplectitur virtutem.
Dat. Juveni est animus, qui amplectitur virtutem.
Acc. Juvenem amplecti virtutem video.
Abl. In juvene est animus, qui amplectitur virtutem.

Exempla imitationis:

1.) Vir bonus aspernatur mendacem.
2.) Aulicus aucupatur gratiam principis.
3.) Miles imitatur ducem.
4.) Latro insidiatur viatori.

2.) Wenn aber das Verbum Deponens in ein Nomen Substantivum oder Adjectivum kan verwandelt werden, so richtet man die Variation folgendergestalt ein:

Nom. Homo tristatur.
Gen. Animus hominis tristatur.
Animus hominis tristis est.
Dat. Homini est tristis animus.

Acc.

Acc. Hominem triſtari video.
Hominem triſti animo eſſe video.
Voc. O homo, tu triſtaris.
O homo, tu triſtis es.
O homo, tibi eſt triſtis animus.
O homo, animus tuus triſtis eſt.
Abl. In homine triſtitiam deprehendimus.
In homine triſtis eſt animus.
In homine animus eſt, qui triſtatur.

Exempla imitationis:

1.) Diſcipulus nugatur.
2.) Sponſus lætatur.
3.) Dives luxuriatur.
4.) Hoſpes verecundatur.
5.) Amicus ſuſpicatur.

17. Wie werden die Propoſitiones Imperativæ durch alle Caſus verändert?

1.) Bey denen Verbis Activis, die mit einem Accuſativo conſtruiret werden, kan man die Veränderung alſo einrichten:

Nom. Liberi debent honorare parentes.
Liberi honorent parentes.
Liberi honoranto parentes.
Liberi honorabunt parentes.
Gen. Animus liberorum honoret parentes.
Liberorum eſt honorare parentes.
Dat. Liberis convenit honorare parentes.
Liberis honorandum eſt parentes.
NB. Conſtructio hæc gerundiva raro occurrit.

Libe-

Liberis parentes honorandi ſunt.

Acc. Liberos oportet parentes honorare.
Liberos decet parentes honorare.
Quis neſcit, liberos debere parentes honorare?

Voc. Veſtrum eſt, o liberi, honorare parentes.

NB. In Singulari dicimus { *tuum eſt,* / *te oportet,* / *tibi convenit,* } *o fili, honorare parentes.*

Vobis, o liberi, parentes honorandi ſunt.
Vobis, liberi, convenit parentes honorare.
Vos, o liberi, oportet parentes honorare.
Vos, o liberi, decet parentes honorare.
A vobis, o liberi, requiritur, ut parentes honoretis.

Abl. A liberis parentes debent honorari.
A liberis parentes honorantos.
A liberis parentes honorentur.
A liberis parentes honorandi ſunt.
A liberis requiritur, ut honorent parentes.

Exempla imitationis:

1.) Ruſticus debet tributa ſolvere.
2.) Chriſtiani debent libenter audire ſermones divinos.
3.) *H*omines debent amare Deum.
4.) Juvenes debent vitare prava ſodalitia.

2.) Bey denen Verbis Neutris und Deponentibus aber muß die Variation alſo geſchehen;

Nom.

Nom.	Liberi	debent obedire obediant obediunto obedient	parentibus.

Gen. Animus liberorum obediat parentibus.
Liberorum eſt, obedire parentibus.

Dat. Liberis convenit, obedire parentibus.

Acc. Liberos { oportet / decet } obedire parentibus.

Quis neſcit, liberos debere obedire parentibus?

Voc.

Veſtrum eſt, o liberi, Vobis, o liberi, convenit Vos, o liberi, oportet Vos, o liberi, decet	obedire parentibus.

A vobis, o liberi, requiritur, ut obediatis parentibus.

O liberi,	obedite obediatis obedietis	parentibus.

NB. in formulis prohibendi ita dicimus:

O boni	ne ſedete ne ſedeatis non ſedebitis	inter malos.

Abl. A liberis requiritur, ut obediant parentibus.

Exempla imitationis:

Boni non debent ſedere inter malos.
Viatores debent manere in via regia.
Divites debent miſereri pauperum.
Diſcipuli debent recte uti ætate.

Nota: Wie die Participia durch alle casus können verändert werden/ solches wird drunten in der Sectione de Antimeria ausführlich zu sehen seyn.

Ich sehe nun, wie ich mich bey der Variatione casuum puerili verhalten soll. Was ist denn bey der Variatione casuum mascula in acht zu nehmen?

Diese ist um ein grosses Theil schwerer, als die vorige. Denn 1.) darff man hier nicht immer einerley Worte behalten, sondern man muß um gantz andere Wörter und Redens-Arten bekümmert seyn, die aber dennoch einerley Bedeutung haben, und Lateinisch voces & phrases synonymicæ genennet werden, welche ein Anfänger entweder aus seinen Collectaneis, oder aus einem guten und bewährten Lexico zusammen suchen muß, wovon drunten Sectione II. mehrere Nachricht folgen wird. 2.) Kan man keine Synonyma grammatica finden, oder, will man mit denenselben nicht zufrieden seyn, sondern noch etwas bessers haben, so muß man aus der Rhetorica die Tropos und Figuras dictionis ornatæ mit zu Hülffe nehmen. 3.) Muß man auch wissen, wie nach Eintheilung der Logicalischen Lehre die æquipollentia abstracti

cti und concreti, oppositorum, enunciationum, ingleichen Signorum Enunciationis wohl anzubringen sey. 4.) Wir wollen demnach solche biß zu denen folgenden Sectionibus versparen, und nunmehro bey der Variatione grammatica uns zur Betrachtung des Capitis VII. de Variatione graduum comparationis wenden.

CAP. VII.

De variatione graduum Comparationis.

Wie die gradus Comparationis unter einander können verändert werden.

1. Auf was Art und Weise kan ein Adjectivum per gradus comparationis verändert werden, daß auch bey dieser Veränderung der Verstand der Worte imer einerley bleibet?

Solches soll durch alle gradus Comparationis deutlich gewiesen werden.

2. Wie kan der Positivus durch andere Gradus verändert werden?

Folgendergestalt:

Positivus:

Felicitas hominis est admodum inconstans.

Comparativus:

Nihil felicitate hominis est inconstantius.

Superlativus:

Felicitas hominis est inconstantissima.

Exempla imitationis:

1.) Ver est admodum jucundum.
2.) Voluptas valde blanda est.

3. Weil ich hier sehe, daß in solchem Fall ein Adverbium intendendi bey dem Adjectivo stehet, so möchte ich gerne wissen, durch welche Adverbia ein Adjectivum könne intendiret oder grösser gemachet werden?

Folgendes Exempel wird hiervon deutlichen Unterricht geben:

Voluptas ex virtute orta	admodum	jucunda est.
	adprime	
	egregie	
	eximie	
	inprimis	
	magnopere	
	majorem in modum	
	maxime	

Voluptas ex virtute orta	mirum in modum per- perquam præter modum ſupra modum valde unice	jucunda eſt.

NB. in etlichen kan auch die particula: *præ*, ſtatt finden, als: *prædives eſt.*

Exempla imitationis:

1.) Salomo admodum ſapiens eſt.
2.) Abraham admodum dives erat.
3.) Hic Orator admodum eloquens eſt.

NB. Wenn in einer ſolchen Propoſition etwas tadelhafftes oder unanſtändiges vorgetragen wird, ſo kan man die Adverbia intendendi: *adprime*, *egregie*, *eximie*, *inſigniter*, nicht anders als per ironiam gebrauchen. Daher man ſolche auſſer dieſem Fall in folgenden Exempeln nach Belieben weglaſſen kan:

Diſcipulus eſt admodum negligens.
Puer eſt admodum petulans.
Miles eſt admodum timidus.

4. Welches ſind denn die particulæ minuendi, dadurch die Bedeutung eines Poſitivi kan vergeringert werden?

Dieſe zeiget folgendes Exempel:

Pater mihi visus est	non adeo aliquantum non admodum non nimis parum paululum paulisper vix	tristis.

NB. in etlichen findet auch die particula: *sub*, statt, als: *subtristis est, subiratus est.*

Exempla imitationis:

1.) Ars saltandi parum utilis est.
2.) Discipulus parum diligens est.
3.) Amicus parum fidelis est.

5. Wie kan der Comparativus verändert werden?

Diese Comparation geschiehet entweder, wenn nur zwischen zweyen Sachen eine der andern, oder, wenn eine eintzige Sache allen vorgezogen wird.

6. Wie verhalte ich mich, wenn durch die Comparation nur zwischen zweyen Sachen eine der andern vorgezogen wird?

Solches wird aus folgenden Exempel zu ersehen seyn:

Aurum præstantius est argento.

Argen-

Argentum non tam præſtans eſt, quam aurum.

Argentum non perinde præſtans eſt, atque aurum.

Argentum non æque præſtans eſt, velut aurum.

Aurum	ſuperat præſtat antecedit antecellit vincit anteit	argentum præſtantiâ.

Argentum ab auro ſuperatur præſtantiâ.

Aurum argento præripit laudem præſtantiæ.

Argentum auro cedit præſtantiâ.

Num argentum auro eſt præſtantius?

Argentum auro non eſt præſtantius.

Exempla imitationis:

1) Petrus doctior eſt Johanne.
2) Saccharum dulcius eſt melle.
3) Civis urbanior eſt ruſtico.
4) Sol luna ſerenior eſt.

7. Wie verhalte ich mich, wenn eine eintzige Sache allen vorgezogen wird?

Dieſe Veränderung muß alſo eingerichtet werden.

Salomo erat ſapientior cunctis regibus.

Cuncti reges non tam ſapientes erant, quam Salomo.

Cuncti reges non perinde ſapientes erant, atque Salomo.

Cuncti reges non æque ſapientes erant, velut Salomo.

Salomo	ſuperabat præſtabat antecedebat antecellebat vincebat anteibat	cunctos reges ſapientiâ.

Cuncti reges a Salomone ſuperabantur ſapientiâ.

Salomo cunctis regibus præripiebat laudem ſapientiæ.

Cuncti reges Salomoni cedebant ſapientiâ.

Num cuncti reges Salomone erant ſapientiores?

Ne cuncti quidem Reges Salomone erant ſapientiores.

Cuncti reges Salomone non erant ſapientiores.

Ecquis regum Salomone erat ſapientior?

Non erat ullus regum ſapientior, quam Salomo.

Nullus regum ſapientior erat, quam Salomo.

Nihil Salomone erat ſapientius, ne cuncti reges quidem.

Exempla imitationis:

1) Hector fortior erat, quam omnes Græci.

2) Cicero eloquentior erat, quam omnes Romani.

3) Tuus filius diligentior est reliquis discipulis omnibus.

8. Wird denn der Comparativus auch durch gewisse Particulas vermehret?

Solches wird aus folgenden Exempeln zu ersehen seyn:

Virtus	in immensum in infinitum infinite infinitis partibus infinitis modis longè multo multis partibus multis modis nimium	præstantior est auro.

Virtus tanto præstantior est quam aurum, quanto melior.

Virtus eo præstantior est quam aurum, quo melior est.

Exempla imitationis:

1) Libertas dulcior est saccharo.
2) Aurum gravius est plumbo.
3) Servitus intolerabilior est jugo.

NB. Was die beyden letztern Exempla anbelanget, so muß an statt des Comparativi melior bey denen andern Exemplis ein bequemer

Comparativus gesetzet werden, als: Aurum tanto est gravius plumbo, quanto solidius. Item: Servitus tanto intolerabilor est jugo, quanto acerbior est. u. s. w.

9. Kan der Comparativus auch durch gewisse Particulas vergeringert werden?

Dieses wird ebenfalls folgendes Exempel klar machen, da theils nur einiger, theils gar kein Verzug zu finden ist.

In folgenden ist etlicher massen ein Verzug:

Petrus { aliquanto / paulo } doctior est, quam Johannes.

In folgendem ist gar keiner zu finden:

Petrus { ne tantillo quidem / nihilo } doctior est quam Johannes.

Exempla imitationis;

1) Nero crudelior est Domitiano.
2) Discipulus diligentior est fratre suo.
3) Pomum maturius est piro.

10. Auf wie vielerley Art und Weise kan der Superlativus verändert werden?

Auf dreyerley Art und Weise 1) durch den Positivum, 2) durch den Comparativum, 3) durch sein Substantivum.

II. Wie geschicht die Veränderung des Superlativi durch den Positivum?

Folgender gestalt: Setze an statt dieser Construction: Aristides fuit judex justissimus, folgende Redens-Arten:

Aristites justus fuit, si quisquam fuit omnino justus.

Aristides justus fuit, si quisquam alius fuit justus.

Quam justus judex fuit Aristides!

Aristides tam justus fuit, quam qui justissimus.

Aristides tam justus fuit, quam qui maxime.

Aristides adeo justus fuit, ut { nullus judex / nemo judicum } cum eo sit conferendus.

{ Nemo / Nullus } judicum tam justus fuit, quam Aristides.

Aristides { præ cæteris / præter cæteros } justus fuit.

Aristides supra cunctos justus fuit.

Aristides ante omnes justus fuit.

Aristides inter justos primas tenebat.

Aristides inter justos principatum obtinebat.

Si quis judicum fuit justus, is certe fuit Aristides.

Haud alium judicem invenies perinde justum, atque Aristidem.

Aristides justus judex fuit, quantum alias { nemo. / nullus. }

Aristides sic justus extitit, ut dici vix queat.

Aristi-

Ariſtides tam juſtus judex { nemo } ei ſit adæ-
fuit, ut { nullus } quandus.

Ariſtides juſtus fuit, ut ſi quis alius.

Haut fuit quisquam omnium judicum æque juſtus, atque Ariſtides.

Nullus } judicum perinde juſtus fuit, atque
Nemo } Ariſtides.

Quis judicum perinde juſtus fuit, atque Ariſtides?

Ariſtides tam juſtus judex fuit, ut ei parem non invenias.

Exempla imitationis.

1) Helena fuit fœmina pulcherrima.
2) Cicero fuit Orator eloquentiſſimus.
3) Salomo erat Rex ſapientiſſimus.
4) Libertas eſt res pretioſiſſima.
5) Filius tuus erit vir doctiſſimus.
6) Sol eſt ſidus ſereniſſimum.
7) Aurum eſt metallum pretioſiſſimum.

Nota I. Aus dieſen Exempeln ſiehet man/ daß ſolche Veränderung in allen temporibus angehet.

Nota II. Wenn in dieſen Veränderungen das Wort: nemo, ſich nicht gar zu bequem wolte gebrauchen laſſen/ ſo kan man das Wort: nullus, davor ſetzen/ z. E. nulla res tam pretioſa eſt quam libertas, u. ſ. w.

Nota III. Hierbey iſt noch zu mercken/ wenn in dem vorgegebenen Exempel das Verbum Præſentis oder Futuri Temporis iſt/ ſolches

auch durchgehends bey allen Veränderungen müsse behalten werden/wo in der vorgegebenen Probe das Præteritum: Fuit, behalten worden.

12. Wie wird der Superlativus durch den Comparativum verändert?

Folgender gestalt, daß man an statt dieser Construction: Ariſtides fuit judex juſtiſſimus, folgende Redens-Arten setze:

Nemo / Nullus } judicum Ariſtide fuit juſtior.

Ecquis judicum Ariſtide fuit juſtior?

Nihil Ariſtide fuit juſtius.

Ecquid Ariſtide fuit juſtius?

Nullus juſtior judex fuit, quam Ariſtides.

Ariſtides judex fuit, quo non alius juſtior.

Ariſtides judex fuit, quo non eſt juſtior alter.

Haut fuit ullus judicum Ariſtide juſtior.

Haut fuit quidquam Ariſtide juſtius.

An { aliquis / quisquam } judicum Ariſtide fuit juſtior?

An quidquam Ariſtide fuit juſtius?

Ne vivam, / Moriar, } ſi quis judicum fuit Ariſtide juſtior.

Ne vivam, / Moriar, } ſi quid unquam Ariſtide fuit juſtius.

Erras, ſi credis, Ariſtide uno { aliquem / quenquam } judicum fuisse juſtiorem.

Erras,

Erras, ſi credis, quidquam fuiſſe uno Ariſtide juſtius.

Exempla imitat. ſuche unter der vorhergehenden Frage, als:

Helena fuit fœmina pulcherrima. &c.

13. Wie wird der Superlativus durch ſein Subſtantivum verändert?

Hier muß die Veränderung anders eingerichtet werden, wenn von einer Perſon; anders, wenn von einer Sache geredet wird.

14. Wie wird dieſe Veränderung eingerichtet, wenn von einer Perſon geredet wird?

Wir wollen eben das vorige Exempel behalten, und ſolches durch alle caſus durchführen.

Nom. Ariſtides fuit ſummâ juſtitiâ ſ. æquitate.

Ariſtides eâ fuit juſtitiâ, ut { nemo judicum / nullus judex } cum eo ſit conferend9

Ariſtides { ſuperabat / vincebat / præſtabat / antecedebat / antecellebat / anteibat } juſtitiâ omnes judices.

Ariſtides primam juſtitiæ laudem obtinuit.

Ariſti-

Ariſtides tantâ juſtitiâ fuit præditus, ut nullus judex ei ſit conferendus.

Quem quæſo judicum Ariſtides non { ſuperavit / vicit / præſtitit / anteceſſit / antecelluit / anteivit } juſtitiâ?

Ariſtides non ſolum juſtus, ſed ipſa pene juſtitia fuit.
Ariſtides fuit incredibili juſtitiâ.
Ariſtides fuit exemplum juſtitiæ.
Ariſtides juſtitiâ nulli cedebat.
Ariſtides omnibus ſuperior fuit juſtitiâ.
Ariſtides nemini inferior fuit juſtitiâ.
Ariſtides nulli ſecundus fuit juſtitiâ.

Gen. Summa fuit Ariſtidis juſtitia.
Ariſtidis juſtitia non ſuperabatur â quoquam.
O admirandam Ariſtidis juſtitiam!
Bone Deus! quanta fuit Ariſtidis juſtitia!
Ariſtidis juſtitia tanta fuit, quam quæ maxima.
Tanta fuit Ariſtidis juſtitia, ut major eſſe non potuerit.

Dat. Ariſtidi parem juſtitiâ non invenies.
Nemo juſtitiæ palmam Ariſtidi dubium fecit unquam.

Acc. Nemo judicum Ariſtidem juſtitiâ ſuperavit.
Quis unquam judicum Ariſtidem juſtitâ ſuperavit?

Voc. O Ariſtides, { quanta tua fuit juſtitia!
quanta tibi fuit juſtitia!
ſumma tua fuit juſtitia.
ſumma tibi fuit juſtitia.
tu fuiſti ſummâ juſtitiâ.
tu nulli cedebas juſtitiâ. }

Abl. Tam magna in Ariſtide fuit juſtitia, quam quæ maxima.
Nemo judicum cum Ariſtide contendere audebat juſtitiâ.
Cum Ariſtide nemo mortalium juſtitiâ certabat.

Exempla imitat. ſuche unter der 11ten Frage: als:
Helena fuit fœmina pulcherrima. &c.

15. Wie wird die Veränderung des Superlativi durch ein Substantivum eingerichtet, wenn von einer Sache geredet wird?

Wenn dieſe Redens-Art: Libertas eſt res pretioſiſſima, durch das Subſtantivum: *pretium*, ſoll verändert werden, ſo kan ſolches folgender geſtalt geſchehen:

Nom. Libertas eſt magni pretii.
Libertas eo eſt pretio, ut nulla res cum ea ſit conferenda.

<table>
<tr><td rowspan="6">Libertas</td><td>ſuperat</td><td rowspan="6">res omnes pretio.</td></tr>
<tr><td>vincit</td></tr>
<tr><td>præſtat</td></tr>
<tr><td>antecedit</td></tr>
<tr><td>antecellit</td></tr>
<tr><td>anteit</td></tr>
</table>

Libertas primam pretii laudem obtinuit.
Libertas tanto eſt pretio, ut nulla res ei ſit conferenda.

<table>
<tr><td rowspan="6">Quam quæſo rem libertas non</td><td>vicit</td><td rowspan="6">pretio?</td></tr>
<tr><td>præſtitit</td></tr>
<tr><td>ſuperavit</td></tr>
<tr><td>anteceſſit</td></tr>
<tr><td>antecelluit</td></tr>
<tr><td>anteivit</td></tr>
</table>

Libertas eſt incredibili pretio.
Libertas pretio nulli rei cedit.
Libertas omnibus rebus ſuperior eſt pretio.

<table>
<tr><td rowspan="2">Libertas nulli rei</td><td>inferior</td><td rowspan="2">eſt pretio.</td></tr>
<tr><td>ſecunda</td></tr>
</table>

Gen. Summum libertatis eſt pretium.
Libertatis pretium non ſuperatur ab ulla re.
O admirandum libertatis pretium!
Bone Deus, quantum eſt libertatis pretium!
Libertatis pretium tantum eſt, quam quod maximum.
Tantum eſt libertatis pretium, ut majus eſſe non poſſit.

Dat. Libertati rem pretio parem non invenies.
Nulla res pretii palmam libertati dubiam fecit unquam.

Acc. Nulla res libertatem pretio ſuperavit.
Quæ unquam res libertatem pretio ſuperavit?

Voc. O Libertas! { quantum tuum eſt pretium!
quantum tibi eſt pretium!
ſummum tuum eſt pretium.
ſummum tibi eſt pretium.
tu es ſummo pretio.
tu nulli rei cedis pretio.

Abl. Tam magnum eſt in libertate pretium, quam quod maximum.
Nulla res cum libertate contendere audet pretio.
Cum libertate nulla res certat pretio.

Exempla imitationis:

1) Saccharum eſt res dulciſſima.
2) Panis eſt cibus ſaluberrimus.
3) Sol eſt ſidus ſplendidiſſimum.

CAP. VIII.
De Variatione per Species Nominum, Primitivam & Derivatam.

Wie ein Nomen nach ſeinen Speciebus könne verändert werden.

Kan

Kan auch ein Nomen nach seinen unterschiedenen Speciebus verändert werden?

Dieses kan gar leichte nach folgenden Regeln geschehen:

I. Setze insgemein an statt des Primitivi sein Derivatum, und hingegen wiederum an statt des Derivati sein Primitivum, z. E.

1 { Acerbo dolore opprimor.
Acerbitate doloris opprimor.

2 { Dolor longinquo tempore lenitur.
Dolor longinquitate temporis lenitur.

3 { Divitibus parent omnia.
Divitiis parent omnia.

II. Setze die Adjectiva possessiva vor ihre Substantiva, von welchen sie herkommen, z. E.

1 { Senum prudentia auro carior est.
Senilis prudentia auro carior est.

2 { Patris admonitio non est spernenda.
Paterna admonitio non est spernenda.

III. Setze das Nomen gentile vor das Land, vor die Stadt, Insul, oder das Königreich, davon solches deriviret wird, z. E.

1 { Saxonia tibi gratulatur.
Saxones tibi gratulantur.

2 { Carthago victa est a Scipione.
Carthaginenses victi sunt a Scipione.

IV. Setze das Diminutivum vor sein Primitivum, z. E.

1 { Amor residet in oculis tuis.
Amor residet in ocellis tuis.

2 { In unius mulieris anima quæ jactura facta est?
In unius mulierculæ anima quæ jactura facta est?

3 { Salve, puer admirabilis.
Salve, puelle admirabilis.

V. Setze das Patronymicum vor sein Primitivum, z. E.

1 { Priami filius ab hostibus interfectus est.
Priamides ab hostibus interfectus est.

2 { Æaci filius Romanos potest vincere.
Æacides Romanos potest vincere.

Nota I. Eine mehrere Anzahl solcher Patronymicorum wird man finden in Schmidii Grammatica, p. 100 -- 104.

Nota II. Der gröste Nutz der Patronymicorum ereignet sich in denen lateinischen carminibus, wie aus Virgilio, Horatio und andern zu ersehen ist.

CAP. IX.

De Variatione per figuram nominum ſimplicem & compoſitam.

Wie ein Nomen nach ſeinen figuris könne verändert werden.

1. Kan ich auch ein Nomen nach ſeinen unterſchiedenen figuris verändern?

Dieſes kan geſchehen, weñ vor das Nomen ſimplicis figuræ ſein Compoſitum geſetzet wird.

2. Gehet auch dieſe Variation bey allen Nominibus ohne Unterſcheid an?

Sie dürffte in nicht gar zu vielen Exempeln angehen, weil die meiſten nomina compoſita entweder diverſam oder wohl gar contrariam ſignificationem an ſich nehmen, als ihr ſimplex nomen gehabt hat.

3. Wie verhalte ich mich bey denen Wörtern, bey welchen ein ziemlich mercklicher Unterſchied ſich zeiget?

Bey dieſen laß die Variation lieber gar bleiben, als daß du den Verſtand der Worte ent-

weder verdrehen, oder verdunckeln wollest. Dahero schicken sich nicht zur Variation folgende Wörter: Flatus das Wehen, Inflatus das Aufblasen, cinctus umgürtet, præcinctus vorne umgürtet, Gressus ein Schritt, Ingressus der Eingang, Hæres ein Erbe, Cohæres ein Miterbe, &c.

4. Finden sich denn noch solche Wörter, die sich zu dergleichen Variation schicken?

Das werden folgende Exempla zeigen:

Magna inter eos erat { certatio. / concertatio.

Puer mendaciis { suetus. / adsuetus.

Discipulus præditus est { clara / præclara } indole.

Venerare patris { monitionem. / admonitionem.

5. Wie kan ich in den Contrariis das Simplex mit dem Composito verwechseln?

Wenn man eine particulam negativam dem andern Worte vorsetzet, so ist der Sache gerathen.

1 { Aristides erat justus. / Aristides non erat injustus.

2 Hä-

2 { Haman erat injuſtus.
Haman non erat juſtus.

3 { Joſeph erat obediens.
Joſeph non erat inobediens.

4 { Saul erat Domino inobediens.
Saul Domino non erat obediens.

CAP. X.
De variatione quorundam Nominum Adjectivorum.
Wie man etliche Adjectiva verändern könne.

1. Welches ſind denn die beſonderen Adjectiva, von welchen oben erwehnet worden, daß ſie vor andern leichte könten verändert werden?

Sie heiſſen: *Omnis*, *nullus*, *aliquis*, *dignus*, *idoneus*, *aptus*, von welchen wir anietzo deutlichen Unterricht geben wollen.

2. Wie wird das Adjectivum: Omnis, verändert?

Hier muß man abermahls anders verfahren, wenn von allen Perſonen/ anders, wenn von allen Sachen geredet wird.

3. Wie verhält man sich hierbey, wenn von allen Personen geredet wird?

Hier muß man zuförderst sehen, ob in der Construction der Nominativus mit dem Verbo: Sum, oder mit einem Verbo Activo, oder Neutro, oder Deponente, oder Passivo construiret wird.

4. Wie wird die Veränderung bey dem Verbo: *Sum*, eingerichtet?

Auf diese Art und Weise:

Omnis homo est mortalis.

Omnes
Universi
Singuli
Quilibet
Cuncti } homines sunt mortales.

Quicunque est homo, ille est mortalis.

Unusquisque { homo / hominum } est mortalis.

Nullus { homo / hominum } non est mortalis.

Nemo hominum non est mortalis.

Ecquis { homo / hominum } non est mortalis?

Haut est ullus { homo / hominum } qui non sit mortalis.

Quis

Quis quæso { homo / hominum } est, qui non sit mortalis?

Si quis est { homo / hominum } is mortalis est.

Hieher können auch folgende Arten gezogen werden:

Summi & imi
Juvenes & senes
Divites & pauperes } sunt mortales.
Mares & fœminæ
Et Judæi & gentes

welche letztern aber bey allen und jedweden nicht können gebrauchet werden, weswegen man in der Ubung solche weglassen kan, wo sie sich nicht zur Variation schicken solten.

Exempla imitationis:

1) Omnis homo est peccator.
2) Omnis peccator Deo est odio.
3) Omnis vir bonus est laudandus.
4) Omnis adulator est culpandus.

5. Wie wird die Veränderung bey einem Verbo Activo eingerichtet?

Folgender gestalt:

Omnis beatus laudat Deum.

Omnes
Universi
Singuli } beati laudant Deum.
Quilibet
Cuncti

Quicunque est beatus, ille laudat Deum.

Unusquisque { beatus / beatorum } laudat Deum.

Nullus { beatus / beatorum } non laudat Deum.

Nemo beatorum non laudat Deum.

Ecquis { beatus / beatorum } non laudat Deum.

Haut est ullus { beatus / beatorum } qui Deum non laudet.

Haut est ullus { beatus / beatorum } a quo Deus non laudetur.

Quis quæso { beatus / beatorum } est, qui Deum non laudet?

Quis quæso { beatus / beatorum } est, a quo Deus non laudetur?

Si quis est { beatus / beatorum } is Deum laudat.

Si quis est { beatus / beatorum } ab eo Deus laudatur.

Exempla imitationis:

1) Omnis civis bonus amat patriam.
2) Omnis tyrannus male vexat cives.
3) Omnis pastor fidelis defendit gregem suum.
4) Omnis judex justus defendit innocentes.

6. Wie

6. Wie wird die Veränderung bey dem Verbo Neutro eingerichtet?

Folgender gestalt:

Omnis pauper eget.

Omnes / Universi / Singuli / Quilibet / Cuncti } pauperes egent.

Quicunque pauper est, ille eget.

Unusquisq; { pauper / pauperum } eget.

Nullus { pauper / pauperum } non eget.

Nemo pauperum non eget.

Ecquis { pauper / pauperum } non eget?

Haut est ullus { pauper, / pauperum } qui non egeat.

Quis quæso { pauper / pauperum } non eget?

Quis quæso { pauper / pauperum } est, qui non egeat?

Si quis est { pauper, / pauperum, } is eget.

Nota: Wo das Wort: *Nemo*, sich nicht zur Variation schicken möchte/ da brauche man das Wort: *Nullus*, dafür.

Exempla imitationis:

1) Omnis febricitans pallet.

2) Omnis

2) Omnis calamitosus dolet.
3) Omnis invidus sordet.
4) Omnis hydropicus tumet.

7. **Wie wird die Veränderung bey dem Verbo Deponenti eingerichtet?**

Folgender gestalt:

Omnis hypocrita adulatur.

Omnes Universi Singuli Quilibet Cuncti	hypocritæ adulantur.

Quicunque hypocrita est, ille adulatur.

Unusquisque	hypocrita hypocritarum	adulatur.
Nullus	hypocrita hypocritarum	non adulatur.

Nemo hypocritarum non adulatur.

Ecquis	hypocrita hypocritarum	non adulatur?
Haut est ullus	hypocrita hypocritarum	qui non aduletur?
Quis quæso	hypocrita hypocritarum	non adulatur?
Quis quæso	hypocrita hypocritarum	est, qui non aduletur?
Si quis est	hypocrita hypocritarum	is adulatur.

Exem-

Exempla imitationis:

1) Omnis tyrannus dominatur.
2) Omnis felix lætatur.
3) Omnis hostis insidiatur.
4) Omnis avis jam indulatur.

8. **Wie wird die Veränderung bey dem Verbo Passivo eingerichtet?**

Die Veränderung kan also eingerichtet werden:

Omnes homines a Christo redemti sunt.

Nullus	homo hominum	non est redemtus a Christo.

Nemo hominum non est redemtus a Christo.

Ecquis	homo hominum	a Christo non est redemtus?
Quem quæso	hominem hominum	Christus non redemit?
Haut est ullus	homo, hominum,	quem Christus non redemerit?
Haut est ullus	homo, hominum,	qui a Christo non sit redemtꝰ.
Quis quæso	homo hominum	a Christo non est redemtus?
Quis quæso	homo hominum	est, quem Christꝰ non redemerit?
Quis quæso	homo hominum	est, qui a Christo non sit redemtus?
Quantum est hominum,	ii a Christo redemti sunt. eos Christus redemit.	

Quic-

Quicquid est hominum,	{	illi a Christo redemti sunt. illos Christus redemit.
Si quis est	{ homo / hominum }	eum Christus redemit.
Si quis est	{ homo / hominum }	is a Christo redemtus est.

Nota: Folgende Exempla können nicht bey allen Propositionibus imitiret werden/ dahero man sie nach Beschaffenheit der Sachen behalten oder weglassen kan/ e. g.

Summi & imi Juvenes & senes Divites & pauperes Et mares & fœminæ Et Judæi & Gentes	a Christi redemti sunt.

Exempla imitationis:

1) Omnes homines sunt a Deo creati.
2) Omnes oppidani sunt ab hoste interfecti.
3) Omnes hostes sunt a Rege superati.
4) Omnes arbores sunt a vento prostratæ.
5) Omnes creaturæ conservantur a Deo.

9. Wie verhält man sich nun bey der Veränderung, weñ von allen Sachen geredet wird?

Auf folgende Art und Weise, daß man ebenfals auch hier sehe, ob in der Construction der Nominativus mit dem Verbo: *Sum*, oder mit

mit einem Verbo Activo, Neutro, Deponente, oder Passivo construiret wird.

10. Wie wird die Veränderung bey dem Verbo: *Sum*, eingerichtet?

Folgender gestalt:

Omnis virtus est bona.

Omnes / Universæ / Singulæ / Quælibet / Cunctæ } virtutes sunt bonæ.

Unaquæque { virtus / virtutum } est bona.

Nulla { virtus / virtutum } non est bona.

Ecquæ { virtus / virtutum } non est bona?

Quæ quæso { virtus / virtutum } non est bona?

Haut est ulla { virtus / virtutum } quæ non sit bona.

Quæ quæso { virtus / virtutum } est, quæ non sit bona?

Si qua est { virtus, / virtutum, } ea est bona.

Quotquot virtutes sunt, eæ sunt bonæ.

Exempla imitationis:

1) Omne vitium est malum.
2) Omne venenum est noxium.

3) Omnis

3) Omnis lapis est durus.
4) Omnis arbor est excisa.
5) Omnis urbs est expugnata.

Nota: Wenn aber das Nomen Substantivum, von welchem geredet wird, Singularis numeri tantum ist, so muß die Variation also eingerichtet werden:

Omne ferrum est grave.
Unumquodque } ferrum est grave.
Quodlibet } ferrum est grave.
Quodcunque est ferrum, illud est grave.
Nullum ferrum non est grave.
Ecquod ferrum non est grave?
Quod quæso ferrum non est grave?
Haut est ullum ferrum, quod non sit grave.
Quod quæso ferrum est, quod non sit grave?
Si quod est ferrum, illud est grave.

Exempla imitationis:

1) Omne saccharum est dulce.
2) Omne fel est amarum.
3) Omnis ignis est levis.
4) Omne aurum est fulvum.

II. Wie wird die Veränderung bey dem Verbo Activo eingerichtet?

Auf folgende Art und Weise:

1) Wenn das Wörtgen: *Omnis*, bey dem Nomi-

Nominativo stehet, kan die Veränderung folgender gestalt geschehen:

Omnis virtus commendat hominem.

Omnes
Universæ
Singulæ
Quælibet
Cunctæ } virtutes commendant hominem.

Quæcunq; est virtus { illa commendat hominem.
ab illa commendatur homo.

Unaquæque { virtus
virtutum } commendat hominem.

Nulla { virtus
virtutum } non commendat hominem.

Ecquæ { virtus
virtutum } non commendat hominem?

Quæ quæso { virtus
virtutum } non commendat hominem?

Quæ quæso { virtus
virtutum } est, quæ hominem non commendet?

Quæ quæso { virtus
virtutum } est, a qua homo nō commendetur?

Haut est ulla { virtus
virtutum } quæ hominem non commendet.

Haut est ulla { virtus
virtutum } a qua homo non commendetur.

Si qua est { virtus
virtutum } ea commendat hominem.

Si qua est { virtus
virtutum } ab ea homo commendatur.

Exempla imitationis:

1) Omne vitium dedecorat hominem.
2) Omne peccatum offendit Deum.
3) Omnis liberalis bene diſtribuit pecuniam.
4) Omnis avarus plura appetit.

2) Wenn das Adjectivum: *Omnis*, nach dem Verbo bey einem Subſtantivo Accuſativi caſus ſtehet/ ſo wird die Veränderung in prima und ſecunda perſona folgender maſſen eingerichtet:

Offero tibi omne meum ſtudium.

Offero tibi	omnia univerſa ſingula quælibet cuncta	mea ſtudia.

Offero tibi unumquodque	ſtudium meum. ſtudiorum meorum.

Nihil ſtudiorum meorum tibi non offero.

Nihil ſtudiorum meorum eſt, quod tibi non offeram.

Ecquod	ſtudium meum ſtudiorum meorum	tibi non offero?

Haut eſt quodquam	ſtudium meum ſtudiorum meorum	quod tibi non offeram.

Haut eſt quicquam ſtudiorum meorum, quod tibi non offeram.

Haut

Haut est ullum { studium meum / studiorum meorum } quod tibi non offeram.

Quantum
Quicquid
Si quid
} est studiorum meorum, ut tibi offero.

Exempla imitationis:

1) Remisi tibi omne debitum tuum.
2) Excusavi omne delictum tuum.
3) Culpasti omnia facta mea.
4) Manifestasti nobis omne arcanum amici tui.

3) In tertia persona **aber, wenn ein** Nomen Substantivum Nominativi casus **vorhergehet, kan die Veränderung also eingerichtet werden:**

Milites abstulerunt mihi omnem vestem.

Milites abstulerunt mihi {
omnes
universas
singulas
quaslibet
cunctas
} vestes.

Milites abstulerunt mihi unamquamque { vestem meam. / vestium mearum.

Nihil vestium mearum milites mihi non abstulerunt.

Nihil vestium mearum est, quod milites mihi non abstulerint.

Ecquam { vestem / vestium } milites mihi non abstulerunt?

Ecquid vestium milites mihi non abstulerunt?

Haut est quæquam { vestis mea / vestium mearum } quā milites mihi non abstulerint.

Haut est quicquam vestium mearum, quod mihi milites non abstulerint.

Haut est ulla { vestis mea / vestium mearum } quam milites mihi non abstulerint.

Quicquid / Quantum / Si quid } est vestium mearum, id milites mihi abstulerunt.

Exempla imitationis:

1) Rustici collegerunt omne frumentum.
2) Hostis vastavit omnes agros.
3) Pater novit omnia scelera tua.
4) Vulpes devoravit omnes gallinas.

12. Wie wird das Adjectivum: *Omnis*, verändert, wenn es mit einem Neutro oder Deponente construiret wird?

Folgender gestalt:

Omnis arbor jam floret.

Omnes / Universæ / Singulæ / Quælibet / Cunctæ } arbores jam florent.

Una-

Unaquæque { arbor / arborum } jam floret.

Nulla { arbor / arborum } jam non floret.

Ecquæ { arbor / arborum } jam non floret?

Quæ quæso { arbor / arborum } est, quæ jam non floreat?

Haut est ulla { arbor / arborum } quæ jam non floreat.

{ Quantum / Quicquid } est arborum, illud jam floret.

Si qua est { arbor / arborum } illa jam floret.

Quotquot sunt arbores, illæ jam florent.

Exempla imitationis:

1) Omnis herba viret.
2) Omnis stella fulget.
3) Omne membrum languet.
4) Omnis avis jam nidulatur.
5) Omnis fungus nascitur ex terra.
6) Omnis flos blanditur oculis.

13. Wie wird das Adjectivum: *Nullus*, verändert?

Hier wird sich sowohl bey dem Verbo: *Sum*, als auch bey denen Verbis Activis, Passivis, Neutris & Deponentibus einerley Verände-

 rung

rung vornehmen lassen, wie aus folgender Probe zu ersehen:

<table>
<tr><td>Nullus adulator
Nemo adulatorum
Haut ullus adulator
Haut quisquam adulator
Ecquis adulator
Quis quæso adulatorum
Adulator { neutiquam / minime / nequaquam / hautquaquam }
Non unus adulator
Quicunque est adulator, ille non
Omnis adulator non
Ne ullus quidem adulator
Ne unus quidem adulator</td><td>est vir bonus.</td></tr>
<tr><td>Ecquis est adulator,
Haut quisquam est adulator,
Haut ullus est adulator,</td><td>qui sit vir bonus.</td></tr>
<tr><td>Omnia citius credo, quam quod adulator
Quidvis potius credo, quam quod adulator</td><td>sit vir bonus.</td></tr>
</table>

Exempla imitationis:

1) Nullus justus est culpandus.
2) Nullus calumniator est candidus.
3) Nullus impius laudat Deum.
4) Nullus pius nocet aliis.

5) Nul-

5) Nullus triſtis ridet.
6) Nullus ſervus dominatur.
7) Nullus infans loquitur.
8) Nullus negligens laudatur.
9) Nullus diligens vituperatur.

Nota: Wenn von einer Sache geredet wird/ und die Propoſition heiſſet z. E. Nulla virtus eſt culpanda, oder: Nullum vitium eſt laudandum &c. ſo muß die Variatio mit Nemo auſſenbleiben.

14. Wie wird das Adjectivum: *Aliquis*, bey denen Perſonen verändert?

Folgender geſtalt:

Quidam diſcipulus diligenter diſcit.
Aliquis diſcipulorum } diligenter diſcit.
Nonnullus diſcipulorum } diligenter diſcit.
Non nemo diſcipulorum } diligenter diſcit.
Eſt diſcipulus, qui diligenter diſcit.
Non omnis diſcipulus diligenter diſcit.

Exempla imitationis:

1) Quidam ruſticus eſt modeſtus.
2) Quidam juvenis ægrotat.
3) Quidam civis otiatur.
4) Quidam pauper ad ſummos honores evectus eſt.

Nota: In dem Exemplo Pluralis numeri muß man

man die Variation, welche durch die particulas: *Non-nemo*, geschiehet/ aussenlassen.

15. Wie wird das Adjectivum: *Aliquis*, bey denen Sachen verändert?

Auf folgende Art und Weise:

Aliqua spes superest.
Aliquid spei superest.
Nonnihil spei superest.
Nonnulla spes superest.
Non omnis spes periit.

Nota: Bey dieser letzteren Art muß allemahl das Contrarium des vorigen Verbi gesetzet werden:

Exempla imitationis:

1) Debitor aliquam pecuniam solvit.
2) Princeps aliquod auxilium tulit.
3) Æger aliquos dolores adhuc sentit.
4) Comes fidelis aliquod onus portavit.

16. Wie wird die Veränderung des Adjectivi: *Dignus*, einzurichten seyn?

Solches wird folgendes Exempel deutlich zeigen:

Vir bonus	dignus non indignus haut indignus minime indignus neutiquam indignus hautquaquam indignus nequaquam indignus	est honore.

Vir

Vir bonus dignus est,

- quem honorem.
- qui a me honoretur.
- quem honores.
- qui a te honoretur.
- quem quilibet honoret.
- qui a quolibet honoretur.
- quem honoremus.
- qui a nobis honoretur.
- quem honoretis.
- qui a vobis honoretur.
- quem omnes honorent.
- qui ab omnibus honoretur.
- ut eum honorem.
- ut a me honoretur.
- ut eum honores.
- ut a te honoretur.
- ut quilibet eum honoret.
- ut a quolibet honoretur.
- ut eum honoremus.
- ut a nobis honoretur.
- ut eum honoretis.
- ut a vobis honoretur.
- ut omnes eum honorent.
- ut ab omnibus honoretur.
- ab omnibus honorari.

Exempla imitationis:

1) Testis mendax dignus est vituperio.
2) Justus judex dignus est laude.
3) Modestus juvenis dignus est amore.

17. Wie wird das Adjectivum: *Indignus*, verändert?

Die Veränderung kan nach folgendem Muster eingerichtet werden:

Vitiosus homo { indignus / haut dignus / non dignus / minime dignus / neutiquam dignus / hautquaquam dignus / nequaquam dignus } est amore.

Vitiosus homo indignus s. non dignus est, {
quem amem.
qui a me ametur.
quem ames.
qui a te ametur.
quem quis amet.
qui a quoquam ametur.
quem ullus amet.
qui ab ullo ametur.
quem amemus.
qui a nobis ametur.
quem ametis.
qui a vobis ametur.
quem qui, i. e. aliqui, ament.
ut eum amem.
ut a me ametur.
ut eum ames.
ut a te ametur.
ut quis eum amet.

Vitio-

Vitiosus homo indignus s. non dignus est,
- ut a quoquam ametur.
- ut ullus eum amet.
- ut ab ullo ametur.
- ut eum amemus.
- ut a nobis ametur.
- ut eum ametis.
- ut a vobis ametur.
- ut qui, i. e. aliqui, eum ament.
- ut ab aliquibus ametur.
- a nobis amari.

Exempla imitationis:

1) Discipulus negligens indignus est laude.
2) Piger servus indignus est ornamento.
3) Injustus judex indignus est honore.
4) Inobediens civis indignus est defensione.

18. Wie werden endlich die Adjectiva: *Aptus* und *Idoneus*, verändert?

Bey ihnen kan man diese wenige Variationes anbringen:

Ingenium pueri { aptum est / haud ineptum est }
- ad discendum bonas artes.
- ad bonas artes discendas.
- discendo bonas artes.
- bonis artib9 discendis.
- quod (welches) discat bonas artes.
- ut discat bonas artes.
- ut possit discere bonas artes.
- discere bonas artes.

Exempla

Exempla imitationis:

1) Penna apta est ad pingendum litteras.
2) Servus aptus est ad portandum onera.
3) Tempus hoc aptum est ad pellendum dolores.
4) Vinum aptum est ad recludendum arcana.

19. Sind nicht noch mehr Adjectiva vorhanden, die auf unterschiedene Art können verändert werden?

Es ist zwar fast kein Adjectivum so arm, daß es nicht auf unterschiedene Art und Weise könne construiret werden; weil aber diese Veränderung hauptsächlich in die Lexica gehöret, so wollen wir es bey denen gegenwärtigen bewenden lassen.

CAP. XI.

De Variatione Pronominum.

Wie die Pronomina können verändert werden?

1. Wie werden die Pronomina unter einander verändert?

Auf zweyerley Art und Weise.

2. Wie

2. Wie heisset die erste Art dieser Veränderung?

Setze das Primitivum vor sein Derivatum, und hinwiederum: Setze an statt des Derivati sein Primitivum, z. E.

1 { Ego amo te maximè.
Meus amor in te est maximus.

2 { Diligo te modestum.
Diligo tuam modestiam.

3 { Novi te esse suavissimum.
Novi tuam suavitatem.

4 { Misere nos vivimus.
Vita nostra est misera.

5 { Christus nos servavit.
Christus est noster Servator.

6 { Deus vos adjuvabit.
Deus erit vestrum auxilium.

7 { Nemo se laudet.
Nemo laudet sua facta.

3. Wie heisset die andere Art dieser Veränderung?

Setze an statt der Pronominum: *Ego* und *Tu*, ein Nomen Proprium, so wird folgende Variation herauskommen:

1 { Ego diligo te, Brute.
Cicero diligit Brutum suum.

2 { O Brute, tu diligis me.
O Brute, tu diligis Ciceronem tuum.

CAP. XII.
De Variatione Verborum.
Wie die Verba können verändert werden.

1. In welchen Accidentibus können die Verba verändert werden?

Die Verba werden verändert in denen personis, numeris, temporibus, modis und vocibus: ferner was ihre Eintheilung in Personalia & Impersonalia, ingleichen, in Speciem und Figuram anlanget.

2. Wie werden die Verba in denen Personis und Numeris verändert?

Wenn ein Verbum tertiæ personæ in einer solchen Construction stehet, da von allen und jedweden Sachen oder Personen insgemein etwas bejahet wird, (in propositione universali affirmativa) so kan die Veränderung also eingerichtet werden:

I. Omnis homo est mortalis.
Quoniam ego sum homo, mortalis sum.

Quo-

Quoniam tu es homo, mortalis es.
Quoniam nos ſumus homines, mortales ſumus.
Quoniam vos eſtis homines, mortales eſtis.

Omnes
Singuli
Univerſi
Quilibet
Quivis
Cuncti
} homines mortales ſunt.

Exempla imitationis:

1) Omnis homo eſt peccator.
2) Omnis civis debet pendere tributum.
3) Omnis avarus eſt idololatra.
4) Omnis ebrioſus peccat contra ſe ipſum.

II. Quicunque pie vivit, Deo gratus & acceptus eſt.

Si pie vivo, Deo gratus & acceptus ſum.
Si pie vivis, Deo gratus & acceptus es.
Si quis pie vivit, Deo gratus & acceptus eſt.
Si / Quicunque } pie vivimus, Deo grati & accepti ſumus.
Si / Quicunque } pie vivitis, Deo grati & accepti eſtis.
Si qui pie vivunt, Deo grati & accepti ſunt.
Quicunque pie vivunt, Deo grati & accepti ſunt.

Exempla imitationis:

1) Quicunque diligenter diſcit, fiet vir doctus.

2) Qui-

2) Quicunque facinorose vivit, perdit famam.

3) Quicunque peccat contra conscientiam, amittit gratiam Dei.

4) Quicunque fratrem suum diligit, ille servat mandatum Christi.

Nota: In secunda persona singularis numeri dicendum:

Si fratrem tuum diligis, servas mandatum Christi.

In plurali autem dicendum:

Si fratrem vestrum diligitis - - - & sic in reliquis.

III. Unusquisque gaudeat Ego debeo gaudere Tu debes gaudere Gaudeas Quilibet gaudeat Ecquis non gaudeat? Gaudeamus, o mortales, Gaudeatis, o mortales, Singuli gaudeant Ecqui non gaudeant?	abs quovis homine beneficium accipere.

Exempla imitationis:

1) Quilibet studeat Deo placere, *vel:* ut Deo placeat.

2) Quilibet discat se ipsum nosse, *vel:* ut noscat seipsum.

3) Unusquisque det operam, ut quotidie melior fiat.

4) Deum

4) Deum, patrem benignum, peccatis offendere quilibet sibi caveat, *vel:* ne offendat Deum.

IV. Quilibet videt,
Video omnino,
Annon vides?
Nemo non videt,
Ecquis non videt? } virtutes in magno esse pretio.
Videmus omnes & singuli,
Annon videtis, o mortales omnes,
Vident omnes & singuli,
Ecqui non vident?

Exempla imitationis:

1) Quilidet lætatur sibi bene esse.
2) Quilibet vult ex adversis emergere.
3) Quilibet optat amicum fidelem.
4) Quilibet aversatur deceptorem.

Nota: An statt: *Sibi* oder *Se*, muß in prima und secunda persona Singularis Numeri: *Mihi* oder *Me*, und *Tibi* oder *Te;* in prima und secunda persona Pluralis Numeri aber muß: *Nobis* oder *Nos*, und *Vobis* oder *Vos* gesetzet werden.

3. Dieses gehet wohl also an in einer solchen Construction, da etwas bejahet (affirmiret) wird; wie verhalte ich mich aber dabey, wenn etwas verneinet (negiret) wird?

Setze an statt: *Omnis*, das Wörtlein:

Nullus und *Nemo*, und in denen andern Variationibus, wo das Wörtlein: *Omnis*, nicht stehet, setze die Wörter: *Non, neutiquam, minime*, u. d. m. zu denen Verbis, so ist der Sache gerathen, wie aus folgenden Exempeln zu ersehen ist:

I. Nullus homo est immortalis.
Quoniam homo sum, non sum immortalis &c.

II. Quicunque impie vivit, Deo non est gratus & acceptus.
Si impie vivo, Deo non sum gratus & acceptus &c.

III. Nemo gaudeat
Non debeo gaudere
Non debes gaudere
Nemo debet gaudere
Ne gaudeas
Ecquis gaudeat?
Non gaudeamus
Ne gaudeatis
Singuli non gaudeant
Nulli gaudeent
} aliorum malis.

IV. Nemo lætatur, sibi male esse.
Non lætor, mihi male esse.
Non lætaris, tibi male esse.
An lætaris, tibi male esse?
Ecquis lætatur, sibi male esse?
Non lætamur, nobis male esse.
An lætamur, nobis male esse?

Non

Non lætamini, vobis male esse.
An lætamini, vobis male esse?
Nulli lætantur, sibi male esse.
Ecqui lætantur, sibi male esse?

4. Wie können die Tempora unter einander verändert werden?

Wenn von einer Sache gehandelt wird, die zu allen Zeiten und an allen Orten wahr befunden wird (in materia necessaria, non contingenti) so kan an statt des Præsentis Temporis gar füglich das Tempus Perfectum und Futurum gesetzet werden, z. E.

1.

Præs. Boni liberi honorant parentes suos.
Perf. Boni liberi { semper / nunquam non } honorarunt parentes suos.
Fut. Boni liberi { semper / nunquam non } honorabunt parentes suos.

2.

Præs. Diligens discipulus facit, quod ipsum { decet. / decere solet.
Perf. Diligens discipulus nunquam non fecit, quod ipsum { decet. / decere solet.
Fut. Diligens discipus { semper / nunquam non } faciet, quod ipsum decet.

Exempla imitationis:

1) Sacharum est dulce.
2) Ignis est calidus.
3) Hypocrita Deo est odio.

4) Vir bonus vitat prava sodalitia.
5) Modestia commendat juvenem.
6) Morositas dedecorat adolescentem.

Nota I. Ausser diesem Fall muß ich allein sagen:

In Præsenti:

Ego tibi trado hanc epistolam.

In Præterito:

Christus mortuus est in ara crucis.

In Futuro:

Christus redibit ad judicium.

Nota II. Wenn die Historici etwas erzehlen/ so setzen sie an statt des Imperfecti Indicativi zuweilen das Præsens, ingleichen das Perfectum Indicativi, wie auch das Præsens Infinitivi, zu welchem letzteren auch bisweilen das Perfectum: *Cœpit*, um mehrerer Deutlichkeit willen gesetzet wird/ z. E.

Quæ quum fierent, Alexander M. equites in medium belli discrimen
- transferebat.
- transfert.
- transtulit.
- transferre.
- transferre cœpit.

Exempla imitationis:

1) Judas Christum osculabatur.
2) Christus Judam alloquebatur.
3) Pater filium hortabatur.
4) Imperator hostem lacessebat.

5. Wie

5. Wie können die Modi unter einander verändert werden?

1) Setze an statt des Indicativi den Conjunctivum mit denen particulis: *ut* oder *quod*; *an* oder *quin*, 2) setze an statt des Nominativi den Accusativum mit dem Infinitivo, 3) setze so wohl bey dem Conjunctivo als auch bey dem Accusativo und Infinitivo das Verbum: *Video, Scio, Audio, Dubito* u. d. g. vorher, so wird die Variation leichte von statten gehen, z. E.

In Præsenti:

Indic. Deus conservat omnia.

Conjunct. Videmus, quod Deus conservet omnia.

Infinitiv. Videmus, Deum conservare omnia.

In Præterito:

Indic. Deus creavit mundum universum.

Conjunct. Scriptura docet, quod Deus creaverit mundum universum.

Infinit. Scriptura docet, Deum creasse mundum universum.

6. Wie kan ich die Variation der Modorum in dem Futuro Tempore einrichten, wenn die Verba: *Spero, Dubito, Vereor*, vorhergegangen sind?

Wir wollen solches bey einem jeden Verbo insonderheit zeigen, z. E.

I. Wenn das Verbum: *Spero* vorangehet, so

so wird das *Verbum Activum* also construiret:

Ich hoffe/ daß mir GOtt um Christi willen alle Sünden vergeben werde.

Indic. *Deus* propter Christum mihi *remittet* (*remissurus est*) omnia peccata.

Conj. Spero, *quod Deus* propter Christum mihi *remissurus sit* omnia peccata.

Infin. Spero, *Deum* propter Christum mihi *remissurum esse* omnia peccata.

Spero *fore* (vel: *futurum esse,*) *ut* Deus propter Christum mihi *remittat* omnia peccata.

Bey dem *Verbo Passivo* aber muß die Variation also eingerichtet werden:

Spero *fore* (vel: *futurum esse,*) *ut a Deo* propter Christum mihi *remittantur* omnia peccata.

Spero omnia *peccata a Deo* propter Christum mihi *remissum iri.*

II. Wenn das Verbum: *Dubito*, mit der particula: *an*, vorangehet, muß die Veränderung also geschehen, z. E.

Ich zweiffle/ ob der Vater dich besuchen werde.

In activa voce:

Indic. Pater te *fortasse non visitabit* (*visitaturus est.*)

Conj. Dubito, *an* pater te *visitaturus sit.*

Infin. Dubito, *patrem* te *visitaturum esse.*

Dubi-

Dubito *fore* (vel: futurum esse,) *ut* pater te *visitet*.

In passiva voce:

Dubito *fore* (vel: *futurum esse*) *ut* a patre *visiteris*.

Dubito, *te* a Patre *visitatum iri*.

Wenn aber das Verbum: *Dubito*, mit denen particulis: *Non* und *Quin*, construiret wird, so variiret man nach folgender Art, z. E.

Ich zweiffle nicht/ daß dich der Vater besuchen werde.

In activa voce:

Indic. Pater te *omnino visitabit* (*visitaturus est.*)

Conj. Non dubito, *quin* pater te *visitaturus sit.*

Infin. Non dubito, *patrem* te *visitaturum esse.*

Non dubito, *fore* (vel: *futurum esse*, vel: *quin futurum sit*,) *ut* pater te *visitet*.

In passiva voce:

Non dubito *fore* (vel: *futurum esse*, vel: *quin futurum sit*,) *ut* a patre *visiteris*.

Non dubito, *te* a patre *visitatum iri*.

III. Wenn das Verbum: *Vereor*, vorhergehet, und darauf etwas bejahet (affirmiret) wird, so geschiehet die Variation also:

In activa voce:

Ich besorge/ daß der Vater dieses übel aufnehmen werde.

Vereor, *ne pater* illud gravius *laturus sit*.

Vereor, *patrem* illud gravius *laturum esse*.

Vereor, *fore* (vel: *futurum esse*, vel: *ne futurum sit*,) *ut* pater illud gravius *ferat*.

In passiva voce:

Ich besorge/ dieses werde von dem Vater übel aufgenommen werden.

Vereor *fore*, (vel: *futurum esse*, vel: *ne fiat*, vel: *ne futurum sit*,) *ut* illud a patre gravius *feratur*.

Vereor, *illud* gravius a patre *latum iri*.

IV. Wenn aber auf das Verbum: *Vereor*, in dem folgenden Commate etwas verneint (negiret) wird, so kan man die erste Construction also verändern:

In activa voce:

Ich besorge/ der Vater werde das Geld nicht schicken.

Vereor, *ut pater* pecuniam *missurus sit*.

Veor, *ne pater* pecuniam *non missurus sit*.

Vereor, *patrem* pecuniam *non missurum esse*.

Vereor, *fore* (vel: *futurum esse*) *ut* pater pecuniam *non mittat*.

In passiva voce:

Ich besorge/ das Geld werde von dem Vater nicht geschicket werden.

Vereor, *fore*, *ut* pecuniam a patre *non mittatur*.

Vereor, *pecuniam* a patre *non iri missum*.

Nota: Hierbey ist zu mercken/ daß in dergleichen Construction bey dem Futuro der Knabe alsobald

bald in dem Indicativo zu dem Futuro Simplici das Futurum periphrasticum muß setzen lernen/ weil ihm solchergestalt hernach die Veränderung im Conjunctivo und Infinitivo desto leichter wird/ wie aus denen schon angeführten Exemplis zu ersehen ist.

7. Welche Verba kan ich am füglichsten vor den Conjunctivum und Infinitivum vorher setzen?

Die Anfänger können folgende mercken, als da sind:

1) *Verba sentiendi:* Sentio, animadverto, intelligo, cognosco, censeo, judico, existimo, opinor, puto, scio, audio, video, suspicor, deprehendo, memini, reminiscor, recordor, obliviscor.

2) *Verba adfectuum:* Gaudeo, lætor, spero, confido, doleo, ægre fero, miror, mirum est.

3) *Verba dicendi:* Ajo, dico, perhibeo, testor, significo, ostendo, demonstro, probo, adfirmo.

Die Provectiores aber können aus Morhofii Polyhistore P. II. l. 3. c. 7. folgende phrases sich angewöhnen: Luce clarius est, non dubium est, nulla dubitatio est, in dubium non venit, non ambigitur, cui perspicuum non sit? exploratissimum habeo, in proverbio est, veteres comprobant auctores, majores natu dicere audivi, annales refertos habemus, est in monumentis literarum, relatum est apud Historicos, sic ego colligo, sic fert ratio mea &c.

8. Wie werden die Modi bey einer Frage verändert?

Verwandele den Indicativum in den Conjunctivum und setze folgende Wörter: *Scire, cupio, dic mihi, ſcribe quæſo, neſcio, me latet* u. d. gl. voran, z. E.

Præſens:

Indic. Quis pulſat oſtium?
Conj. Vide, quis pulſet oſtium.

Perfectum:

Indic. Quis Epaminondam docuit Muſicam?
Conj. Scire cupio, quis Epaminondam docuerit Muſicam.

1.

Futurum:

Indic. Quando es reverſurus?
Conj. Scribe quæſo, quando ſis reverſurus.

2.

Indic. Quis { revolvet / revoluturus eſt } nobis lapidem?
Conj. Neſcimus, quis revoluturus nobis ſit lapidem.

9. Kan bey dieſer Conſtruction nicht auch die Veränderung des Indicativi durch einen Accuſativum mit dem Infinitivo geſchehen?

In dergleichen Fragen gehet dieſe Verän-

derung

derung nicht an, denn ich kan nach der Lateinischen Redens-Art nicht sagen:

Scire cupio, quem docuisse Epaminondam Musicam.

Scribe quæso, quando te reversurum esse.

sondern es muß bey dergleichen Redens-Arten die Variation allein durch den Conjunctivum geschehen.

10. Wie wird aber ausser einer Frage das Futurum Indicativi verändert?

Setze vor dasselbe das Futurum Conjunctivi, und construire solches mit denen particulis: *si, quum, quando*, u. d. g.

1.

Id { si facies, / si feceris, } hodie me postremum videbis.

2.

Omnia tibi restituentur, { quum redibis. / quum redieris.

11. Wie kan der Modus Imperativus verwandelt werden, wenn etwas geboten oder gerathen wird?

Folgender gestalt:

Cole

Cole Colito Coles Colas Fac, colas Facito, colas Colas quæſo Colas obſecro Colas velim Moneo, colas Fac, ut colas Facito, ut colas Quæſo, ut colas Obſecro, ut colas Moneo, ut colas	virtutem.

Exempla imitationis:

1) Ora ardenter.
2) Labora diligenter.
3) Vita pravos ſodales.
4) Ama virtutem.
5) Redde mutuum.

12. Wie kan der Modus Imperativus verwandelt werden, wenn etwas verboten oder widerrathen wird?

Es kan alſo geſchehen:

Ne

Ne ſævi
Ne ſævito
Ne ſævias
Non ſævies
Ne ſævieris
Quæſo ne ſævias
Obſecro, ne ſævias
Cura, ne ſævias } tantopere.
Cave, ne ſævias
Moneo, ne ſævias
Velim, ne ſævias
Nolim, ſævias
Cave, ſævias
Noli ſævire
Noli committere, ut ſævias

Exempla imitationis:

1) Ne vive cum malis.
2) Ne fide cuivis.
3) Ne ede cor.
4) Ne feſtina tantopere.

13. Wie werden die Supina und Gerundia verändert?

Wir wollen zwey Exempel davon herſetzen, daraus man ſehen wird, wie leichte die Variation nach dieſer Art geſchehen könne, z. E.

1.) Dieſe Worte: Laßt uns in die Kirche gehen, die Predigt anzuhören; können lateiniſch alſo gegeben werden:

Eamus

Eamus in templum, { ad audiendum / ad audiendos / causa audiendi } divinos sermones.

Eamus in templum, audiendorum divinorum sermonum { causa. / gratia. / ergo.

Eamus in templum, { ut audiamus / audire / auditum / audituri } divinos sermones.

Nota: Das Participium in URUS muß ich allemahl nach seinem vorhergehenden Substantivo in gleichem genere, numero und casu einrichten.

2.) Die Diebe brechen des Nachts in das Hauß ein, das Geld zu stehlen. Dieses wird lateinisch also gegeben:

Fures noctu in domum irrumpunt, { ad auferendum pecuniam. / ad pecuniam auferendam. / causa auferendi pecuniam.

Fures noctu in domum irrumpunt pecuniæ auferendæ { gratia. / causa. / ergo.

Fures noctu in domum irrumpunt, { ut auferant pecuniam. / auferre pecuniam. / ablatum pecuniam. / ablaturi pecuniam.

Nota: Man kan auch diese Variation denen Knaben durch folgende Fragen beybringen:

14. Wie wird der Conjunctivus verändert, wenn eine End-Ursache angezeiget, und die particula: *ut*, voran gesetzet wird?

Es kan folgender gestalt geschehen:

1.

Eamus in templum, { ut audiamus / causa audiendi } divinos sermones.

Eamus in templum, divinorum sermonum audiendorum causa.

Eamus in templum, { ad audiendum / ad audiendos / audire / auditum / audituri } divinos sermones.

2.

Fures noctu in domum irrumpunt, { ut auferant pecuniam. / causa auferendi pecuniā.

Fures noctu in domum irrumpunt, auferendæ pecuniæ { gratia. / causa. / ergo.

Fures noctu in domum irrumpunt, { ad auferendum pecuniam. / ad pecuniam auferendam. / auferre pecuniam. / ablatum pecuniam. / ablaturi pecuniam.

Nota I,

Nota I. Eine End-Ursache wird alsdenn durch den Conjunctivum angezeiget / wenn ich fragen kan: Warum / oder: zu was Ende soll die vor hergehende That geschehen? z. E. auf die Vermahnung: Wir wollen in die Kirche gehen / wird gefraget: Warum? oder: zu was Ende? und darauf in in dem Conjunctivo geantwortet: daß wir GOttes Wort hören. Worauf denn die Variation jetzt besagter massen kan vorgenommen werden.

Nota II. Die Construction: ad audiendum divinos sermones, wollen etliche nicht unter dem guten Latein passiren lassen; wir haben aber dennoch hier zeigen wollen / wie dergleichen Construction müsse eingerichtet werden / wenn man sie bey der Variation gebrauchen will.

15. Kan denn auch bey denen Verbis das Activum in ein Passivum und hingegen wiederum das Passivum in ein Activum verwandelt werden?

Es kan solches nach allen modis und temporibus folgender gestalt geschehen:

Præsens

Indic. { Magistratus bonos ornat præmiis.
Boni a magistratu præmiis ornantur.

Conj.

Conj.
- Æquum eſt, ut magiſtratus bonos ornet præmiis.
- Æquum eſt, ut boni a magiſtratu præmiis ornentur.

Infin.
- Æquum eſt, magiſtratum ornare bonos præmiis.
- Æquum eſt, bonos a magiſtratu præmiis ornari.

Perfectum.

Indic.
- Deus creavit mundum univerſum.
- Mundus univerſus a Deo creatus eſt.

Conj. Scimus, quod
- Deus mundum univerſum creaverit.
- mundus univerſus a Deo creatus ſit.

Infin. Scimus,
- Deum creaſſe mundum univerſum.
- mundum univerſum a Deo creatum eſſe.

Futurum.

Indic.
- Chriſtus { judicabit / judicaturus eſt } ſingulos homines.
- a Chriſto ſinguli homines judicabuntur.

Conj.
- Scimus
  - quod Chriſtus judicaturus ſit ſingulos homines.
  - fore (vel: futurum eſſe) ut Chriſtus ſingulos homines judicet.
- Scimus fore, (vel: futurum eſſe) ut ſinguli homines a Chriſto judicentur.

Infin. { Scimus, Christum judicaturum esse singulos homines.
Scimus, singulos homines a Christo judicatum iri. }

16. Kan ich nicht auch in Futuro Conjunctivi bey dergleichen Construction sagen: Scio, quod singuli homines a Christo judicati erunt (vel fuerint?)

Nein, denn dergleichen Construction gehet bey dieser Art zu reden nicht an. Wenn aber eine Bedingung dabey vorkömmt, so kan ich dergleichen Art zu reden gebrauchen, z. E.

Si Christus judicaverit singulos homines justi introibunt in vitam æternam.

Si singuli homines a Christo judicati { erunt, fuerint, } justi introibunt in vitam æternam.

Nota: Auf eben diese Art kan auch das Passivum in ein Activum verwandelt werden/ wenn nur in dem vorigen Exempel die Constructio passiva vor, die activa aber nach, gesetzet wird/ z. E.

Boni præmiis â magistratu ornantur.
Magistratus bonos præmiis ornat.
Et sic in reliquis.

17. Kan denn auch ein Verbum Personale in ein Verbum Impersonale verwandelt werden?

Sol-

Solches kan durch alle modos und tempora folgender gestalt geschehen:

Indicativi

Præsens

Personale. Acrime pugnamus pro patria.
Wir streiten tapffer vor das Vaterland.
Impersonale. Acerrime pugnatur pro patria.
Man streitet tapffer vor das Vaterland.

Perfectum

Person. Acerrime pugnavimus pro patria.
Wir haben tapffer vor das Vaterland gestritten.
Impers. Acerrime pugnatum est pro patria.
Man hat tapffer vor das Vaterland gestritten.

Futurum

Person. Acerrime pugnabimus pro patria.
Wir werden tapffer vor das Vaterland streiten.
Impers. Acerrime pugnabitur pro patria.
Man wird tapffer vor das Vaterland streiten.

Conjunctivi

Præsens

Person. An nescis, quod acerrime pugnemus pro patria?
Weist du nicht/ daß wir tapffer vor das Vaterland streiten?

Imperf. An neſcis, quod acerrime pugnetur pro patria?

Weiſt du nicht/ daß man tapffer vor das Vaterland ſtreite?

Perfectum

Perſon. An neſcis, quod acerrime pugnaverimus pro patria?

Weiſt du nicht/ daß wir tapffer vor das Vaterland geſtritten haben?

Imperſ. An neſcis, quod acerrime pugnatum fuerit pro patria?

Weiſt du nicht/ daß man tapffer vor das Vaterland geſtritten hat?

Futurum

Perſon. Spero, quod non acerrime pugnaturi ſimus pro patria.

Ich hoffe/ daß wir tapffer vor das Vaterland ſtreiten werden.

Imperſ. Spero, fore, ut acerrime pugnetur pro patria.

Ich hoffe/ man wird tapffer vor das Vaterland ſtreiten.

Infinitivi

Præſens

Perſon. Audivi, vos acerrime pugnare pro patria.

Ich habe gehöret/ daß ihr tapffer vor das Vaterland ſtreitet.

Imperſ. Audivi, acerrime pugnari pro patria.

Ich habe gehöret/ man ſtreite tapffer vor das Vaterland.

Per-

Perfectum

Person. Audivi, vos acerrime pugnavisse pro patria.
Ich habe gehöret/ daß ihr tapffer vor das Vaterland gestritten habet.

Impers. Audivi, acerrime pugnatum esse pro patria.
Ich habe gehöret/ man habe tapffer vor das Vaterland gestritten.

Futurum

Person. Spero, vos acerrime pugnaturos esse pro patria.
Ich hoffe/ daß ihr tapffer vor das Vaterland streiten werdet.

Impers. Spero, acerrime pugnatum iri pro patria.
Ich hoffe/man werde tapffer vor das Vaterland streiten.

18. Wie verhalte ich mich aber, wenn im Deutschen bey dem Verbo Impersonali ein Accusativus stehet, z. E. Man drücket die Unterthanen, it. wenn man die Unterthanen drücket?

Hier darff man nicht sagen: Premitur subditos, auch nicht: Si premitur subditos; sondern man muß im Lateinischen das Verbum Personale brauchen und sagen: subditi premuntur, it. si subditi premuntur. Diese Construction kan hernach folgender gestalt verändert werden, z. E.

Wenn man die Unterthanen drücket/ so ruffen sie GOtt um Hülffe an.

Si ſubditi premuntur, Si premo ſubditos, Si premis ſubditos, Si quis premit ſubditos, Si premimus ſubditos, Si premitis ſubditos, Si qui premunt ſubditos,	hi Dei auxilium implorant.

19. Wie kan ich die Variation bey dem Deutſchen Verbo Impersonali: Es ſcheinet als ob/ einrichten?

Folgender geſtalt geſchiehet die Veränderung im Indicativo, z. E.

Præſens

Singul.

Es ſcheinet/ als ob ich die guten Künſte verachte.

Ego videor / Videor } bonas artes negligere.

Es ſcheinet/ als ob du die guten Künſte verachteſt.

Tu videris / Videris } bonas artes negligere.

Es ſcheinet/ als ob dein Bruder die guten Künſte verachte.

Frater tuus videtur bonas artes negligere.

Plural.

Es ſcheinet/ als ob wir die guten Künſte verachten.

Nos

Nos videmur }
Videmur } bonas artes negligere.

Es scheinet/ als ob ihr die guten Künste verachtet.

Vos videmini }
Videmini } bonas artes negligere.

Es scheinet/ als ob deine Brüder die guten Künste verachten.

Fratres tui videntur bonas artes negligere.

Imperfectum

Sing.

Es schiene }
Es hatte das Ansehen } als ob ich die guten
Ich ward davor angesehen } Künste verachtete.

Videbar bonas artes negligere.

Es schiene/ als ob du die guten Künste verachtetest.

Videbaris bonas artes negligere.

Es schiene/ als ob dein Bruder die guten Künste verachtete.

Frater tuus videbatur bonas artes negligere.

Plur.

Es schiene/ als ob wir die guten Künste verachteten.

Videbamur bonas artes negligere.

Es schiene/ als ob ihr die guten Künste verachtetet.

Videbamini bonas artes negligere.

Es schiene/ als ob deine Brüder die guten Künste verachteten.
Fratres tui videbantur bonas artes negligere.

Perfectum

Sing.

Es hat geschienen/als ob ich die guten Künste verachtete.
Visus sum bonas artes negligere.
Es hat geschienen/als ob du die guten Künste verachtetest.
Visus es bonas artes negligere.
Es hat geschienen/ als ob dein Bruder die guten Künste verachtete.
Frater tuus visus est bonas artes negligere.

Plur.

Es hat geschienen/als ob wir die guten Künste verachteten.
Visi sumus bonas artes negligere.
Es hat geschienen/als ob ihr die guten Künste verachtetet.
Visi estis bonas artes negligere.
Es hat geschienen/ als ob deine Brüder die guten Künste verachteten.
Fratres tui visi sunt bonas artes negligere.

Plusquamperfectum

Sing.

Es hatte geschienen/als ob ich die guten Künste verachtete.

Viſus eram bonas artes negligere.

Es hatte geſchienen/ als ob du die guten Künſte verachteteſt.

Viſus eras bonas artes negligere.

Es hatte geſchienen/ als ob dein Bruder die guten Künſte verachtete.

Fratres tuus viſus erat bonas artes negligere.

Plur.

Es hatte geſchienen/ als ob wir die guten Künſte verachteten.

Viſi eramus bonas artes negligere.

Es hatte geſchienen/ als ob ihr die guten Künſte verachtetet.

Viſi eratis bonas artes negligere.

Es hatte geſchienen/ als ob deine Brüder die guten Künſte verachteten.

Fratres tui viſi erant bonas artes negligere.

Futurum.

Sing.

Es wird ſcheinen/ als ob ich die guten Künſte verachte.

Videbor bonas artes negligere.

Es wird ſcheinen/ als ob du die guten Künſte verachteſt.

Videberis bonas artes negligere.

Es wird ſcheinen/ als ob dein Bruder die guten Künſte verachte.

Frater tuus videbitur bonas artes negligere.

Plur.

Es wird scheinen/ als ob wir die guten Künste verachten.
Videbimur bonas artes negligere.
Es wird scheinen/ als ob ihr die guten Künste verachtet.
Videbimini bonas artes negligere.
Es wird scheinen / als ob deine Brüder die guten Künste verachten.
Fratres tui videbuntur bonas artes negligere.

Nota: Folgende Constructiones aber: Videtur ac si ego negligam bonas artes, oder: Videtur, quod ego negligam bonas artes, gehören unter die barbarismos, und werden bey keinem Lateinischen Auctore gefunden.

20. Wie geschiehet die Veränderung im Conjunctivo?

Folgendergestalt:

Sing.

Damit es nicht das Ansehen habe Damit es nicht scheine/ Damit ich nicht davor angesehen werde/	als ob ich die guten Künste verachte.

Ne videar bonas artes negligere.
Damit es nicht scheine/ als ob du die guten Künste verachtest.
Ne videaris bonas artes negligere.

Damit

Damit es nicht scheine/ als ob dein Bruder die guten Künste verachte.

Ne Frater tuus videatur bonas artes negligere.

Plur.

Damit es nicht scheine/ als ob wir die guten Künste verachten.

Ne videamur bonas artes negligere.

Damit es nicht scheine/ als ob ihr die guten Künste verachtet.

Ne videamini bonas artes negligere.

Damit es nicht scheine/ als ob deine Brüder die guten Künste verachten.

Ne fratres tui videantur bonas artes negligere.

Nota I. Diese Variation kan allhier im Conjunctivo eben auch durch das Imperfectum, Perfectum und Plusquamperfectum also eingerichtet werden/ wie in dem Indicativo geschehen.

Nota II. In dem Futuro aber dürffte es wohl mit der particula prohibendi: Ne, nicht angehen. In dieser Construction aber: Wenn man mich wird davor angesehen haben/ als ob ich die guten Künste verachtete/ kan man gar wohl also sagen: Wenn ich werde seyn davor angesehen worden/ als ob ich die guten Künste verachte/ Si visus fuero bonas artes negligere. Und so weiter durch alle personas in beyden numeris.

21. Wie kan ich die Variation bey dem Verbo Impersonali: MAN SAGT, einrichten?

Auf folgende Art und Weise. An statt dieser deutschen Worte: Man sagt, daß dein Sohn in Franckfurth *studi*re, muß ich aus dem Worte: Dico, in der Lateinischen Sprache ein Verbum personale passivæ vocis machen, und solches mit dem Nominativo in gleichen numero & persona also construiren:

Filius tuus Francofurti literis operam navare dicitur.

oder man verwandelt das Impersonale: dicitur, Man saget, in folgende Verba activa personalia: dicunt, ajunt, ferunt, perhibent, und setzet darauf den Accusativum mit dem Infinitivo folgendergestalt:

Dicunt
Ajunt
Ferunt
Perhibent } filium tuum Francofurti literis operam navare.

diese Construction aber:

Dicitur, { quod filius tuus Francofurti literis operam navet.
filium tuum Francofurti literis operam navare. }

schmecket gar zu sehre nach einem Germanismo,

mo, darum kan man solche übergehen, und nur die ersten zwey Arten sich angewöhnen.

22. Gehet denn diese Variation durch alle personas, numeros, tempora und modos so wohl activæ als passivæ vocis auch an?

Allerdings kan die Variation mit denenselben auch angenommen werden, weswegen wir denen Anfängern zum besten ein deutliches Exempel beyfügen wollen:

Indicativus.

Præsens.

Sing.

Man sagt/ daß ich in Leipzig studire.
Ego Lipsiæ literis operam navare dicor,
Dicunt, me Lipsiæ literis operam navare.
Man sagt/ daß du in Leipzig studirest.
Tu Lipsiæ literis operam navare diceris,
Dicunt, te Lipsiæ literis operam navare.
Man sagt/ daß dein Sohn in Leipzig studire.
Filius tuus Lipsiæ literis operam navare dicitur,
Dicunt, filium tuum Lipsiæ literis operam navare.

Plur.

Man sagt/ daß wir in Leipzig studiren.
Nos Lipsiæ literis operam navare dicimur,
Dicunt, nos Lipsiæ literis operam navare.

Man

Man sagt/ daß ihr in Leipzig studiret.
Vos Lipsiæ literis operam navare dicimini.
Dicunt, vos Lipsiæ literis operam navare.
Man sagt/ daß deine Söhne in Leipzig studiren.
Filii tui Lipsiæ literis operam navare dicuntur.
Dicunt, filios tuos Lipsiæ literis operam navare.

Nota. Unnöthige Weitläufftigkeit zu vermeiden haben wir in folgenden Temporibus die übrigen personas mit Fleiß nicht hinzusetzen wollen/ weil diese Veränderung schon aus dem Præsente wird zu ersehen seyn.

Imperf.

Man sagte/ daß dein Sohn in Leipzig studire.
Filius tuus Lipsiæ literis operam navare dicebatur.
Dicebant, filium tuum Lipsiæ literis operam navare.

Perf.

Man hat gesagt/ daß dein Sohn in Leipzig studire.
Filius tuus Lipsiæ literis operam navare dictus est.
Dixerunt, filium tuum Lipsiæ literis operam navare.

Plusquamperf.

Man hatte gesagt/ daß dein Sohn in Leipzig studire.

Fili-

Filius tuus Lipsiæ literis operam navare dictus erat.

Dixerant, filium tuum Lipsiæ literis operam navare.

Futur.

Man wird sagen/ daß dein Sohn in Leipzig studire.

Filius tuus Lipsiæ literis operam navare dicetur.

Dicent, filium tuum Lipsiæ literis operam navare.

Conjunctivus

Præsens.

Daß man nicht sagen möge/ als ob ich in Leipzig studire.

Ne dicar, Lipsiæ literis operam navare.

Ne dicant, me Lipsiæ literis operam navare.

Und diese Variation kan durch alle personas numeros und tempora durchgeführet werden, wie im Indicativo geschehen ist.

23. **Wie verhalte ich mich aber, wenn das Verbum personale Præteriti oder Futuri Temporis ist?**

Solches werden folgende Exempel zeigen:

Præterit.

Man sagt/ daß dein Sohn in Franckfurth studiret habe.

Fili-

Filius tuus Francofurti literis operam navasse dicitur.

Dicunt, filium tuum Francofurti literis operam navasse.

Futur.

Man sagt/ daß dein Sohn in Francffurth studiren werde.

Filius tuus Francofurti literis operam navaturus esse dicitur.

Filius tuus Francofurti literis operam navaturus dicitur.

Dicunt, filium tuum Francofurti literis operam navaturum esse.

Dicunt, filium tuum Francofurti literis operam navaturum.

24. Wie verhalte ich mich ferner, wenn das Verbum Passivæ vocis ist?

Auf folgende Art und Weise:

Infinit. Passiv.

Præs.

Man sagt/ daß die Stadt bestürmet werde.

Urbs oppugnari dicitur.

Dicunt, urbem oppugnari.

Præterit.

Man sagt/ daß die Stadt sey bestürmet worden.

Urbs oppugnata esse dicitur.

Urbs oppugnata dicitur.

Dicunt, urbem oppugnatam esse.

Urbem oppugnatam dicunt.

Futur.

Futur.

Man sagt/ daß die Stadt soll bestürmet werden.

Urbs oppugnanda esse dicitur.
Urbs oppugnanda dicitur.
Dicunt, urbem oppugnandam esse.
Urbem oppugnandam dicunt.

25. Können denn auch die Verba nach ihren Speciebus so verändert werden, daß bey der veränderten Construction einerley Verstand bleibet?

Man muß hierbey die unterschiedenen species verborum wohl inne haben, und bey allen Achtung geben, ob das Derivatum mit dem Primitivo einerley Bedeutung habe, oder ob in beyden eine gantz unterschiedene Bedeutung zu finden sey.

26. Welche Inchoativa haben mit ihren Primitivis einerley Bedeutung?

Die Grammatici pflegen folgende anzuführen: adhæresco, ich hänge an; concupisco, ich verlange; conticesco, ich schweige stille; edormisco, ich schlaffe aus; tumesco, ich schwelle.

Nota: Hieher gehöret/ was Georgius Henricus Ursinus, Gymn. Ratisp. Rect. & Prof. Institutionum plenissimarum, quibus latinæ

linguæ præcepta ſolide traduntur Parte I. p. 499. ſchreibet: Inchoativa, quæ conſtanter idem ſignificant, quod primitiva ſua, ſunt ſequentia: Concupiſco, deliteſco, extimeſco, pertimeſco, præſciſco, reſciſco, præſentiſco, perſentiſco, quieſco, & ſi qua ſunt ſimilia, quæ faciem potius quam vim inchoativam referunt.

27. **Wie laſſen ſich die Variationes bey ſolchen Inchoativis einrichten?**

Solches kan gar leichte geſchehen, wenn das Primitivum vor das Derivatum, und das Derivatum vor das Primitivum geſetzet wird, z. E.

1) GOtt anhangen iſt das höchſte Gut eines Menſchen.

Deo { adhærere / adhæreſcere } ſummum hominis bonum eſt.

2) Begehre nicht eines andern Güter.

Ne { cupias / concupiſcas } aliena.

3) Siehe zu, daß du den Rauſch ausſchlaffeſt.

Fac, crapulam { edormias. / edormiſcas.

4) Wohl dem, der in Chriſto entſchläfft.

Felix eſt, qui in Chriſto { obdormit. / obdormiſcit.

5) Die Wellen erheben ſich.

Flu-

Fluctus { tument. / tumescunt. }

28. Welche Inchoativa haben mit ihren Primitivis nicht einerley Bedeutung?

Hieher werden die meisten von denen übrigen gehören, als: exardesco, incipio ardere; flavesco, incipio flavere; convalesco, incipio convalere; erubesco, incipio rubere. Plura vid. in Gramm. Schmidii p. 163. sqq.

29. Wie lassen sich diese Verba unter einander verändern?

Die Variation stehet schon dabey, wie aus folgenden Exempeln zu ersehen ist:

1) Dein Bruder bekömmt eine Liebe zum Studiren.

Frater tuus { exardescit / incipit ardere } amore literarum.

2) Das Getreyde fängt von der Hitze der Sonnen an gelbe zu werden.

Frumenta æstu solis { flavescunt. / flavere incipiunt. }

3) Der Krancke fänget an zu genesen.

Ægrotus { convalescit. / convalere incipit. (cœpit) }

30. Welche Frequentativa haben mit denen Primitivis einerley Bedeutung?

Die Grammatici pflegen folgende anzuführen: dicto, dormito, advento, vocito,

ſaltito, penſo, noſcito. conf. Urſinum l. c. p. 509

31. Wie láſſet ſich die Variation darnach einrichten?

Es darff hier ebenfalls wie bey denen Inchoativis nur das Primitivum vor das Derivatum & vicev. geſetzet werden, z. E.

1) Ipſa ratio { dicit, / dictat, / dictitat, } honeſte vivendum eſſe.

2) Multi diſcipuli { dormiunt / dormitant } in otio.

3) Hoſtis { advenire / adventare } dicitur.

4) Scipio, qui Africam vicit, Africanus { vocatus / vocitatus } eſt.

5) Juvenes libentius { ſaltant, / ſaltitant, } quam ſenes.

6) Amicum trutina fidei { pendas. / penſes. / penſites.

32. Welche Frequentativa haben mit denen Primitivis nicht einerley Bedeutung?

Diejenigen, welche über die Bedeutung des Primitivi noch eine Emſigkeit, eine Bemühung eine offtere Wiederholung u. d. g. bedeuten. Welche entweder aus dem Vocabulario Cellarii, oder aus einem guten Lexico kön-

können angemercket werden. conf. Ursinus l. c. P. I. p. 504 - - 508. In der Grammatica Schmidii finden wir p. 129. folgende auffgezeichnet: Lectito, frequenter & assidue lego; agito, crebro ago; clamito, valde clamo; visito, diligenter viso, eo ad videndum; vellico, crebro vello.

33. Wie lassen sich die Variationes darnach einrichten?

Die Variation stehet bey jedem Verbo Primitivo schon dabey, z. E.

1) Boni auctores non solum legendi, sed { lectitandi / assidue legendi } sunt.

2) In angustiis { clamitavi, / valde clamavi, } sed nemo audivit.

3) Boni discipuli ludum literarium { visitant. / diligenter visunt.

4) Amicus haut coacte { visere solet / ire ad videndum solet } amicum.

5) Ignavo aurem { vellices / crebro vellas } oportet.

34. Welche Meditativa haben mit denen Primitivis einerley Bedeutung?

Die nicht von denen Supinis, sondern von dem Præsente ihres Primitivi, hergeleitet werden, als: Scaturio, ligurio &c.

35. Wie werden diese variiret?

Sie dürffen ebenfalls nur mit ihrem Primitivo verwechselt werden, z. E.

1) Fontes Israelis { scaturiunt / scatent } singulis.

2) Puer mel sibi videtur { ligurire. / lingere.

36. Welche Meditativa haben mit denen Primitivis nicht einerley Bedeutung?

Die von denen Supinis hergeleitet werden, als: Esurio, desidero edere; lecturio, cupio legere; parturio, conor parere; cœnaturio, cupio cœnare.

37. Wie lassen sich die Variationes nach ihnen einrichten?

Die Variation stehet auch hier bey jedem Verbo schon dabey, als:

1) Deus { esurientes / edere desiderantes } implevit bonis.

2) Res novas { lecturio. / cupio legere.

3) Montes { parturiunt. / conantur parere. / dispositi sunt ad pariendum.

4) Animus { cœnaturiens / cœnare cupiens } est mihi in patinis.

38. Was ist bey denen Diminutivis zu mercken?

Diese

Diese haben allemahl eine andere Bedeutung weder ihr Primitivum, als: Canto, ich singe, cantillo, ich singe ein wenig; ich singe leise, daß mans kaum hören kan. Sorbeo, ich schlurffe etwas in den Mund, sorbillo, ich schlurffe etwas allgemählich hinein.

39. Wie muß bey diesen die Variation eingerichtet werden?

Man setze die absonderliche Bedeutung des Diminutivi zu seinem Primitivo, so ist der Sache gerathen, z. E.

1) Oscines { cantillant. / modice cantant.

2) Ægri ova mollia tantum { sorbillant. / modice sorbent.

40. Können denn auch die Verba simplicia und composita so mit einander verändert werden, daß einerley Verstand der Worte bleibet?

Bey allen gehet es nicht an, weil viel Composita eine gantz andere Bedeutung als ihre Simplicia haben, z. E. dare, geben, addere, hinzusetzen, condere, verbergen; cubare, liegen, incumbere, sich auff etwas legen, accumbere, sich zu Tische setzen, discumbere, zu Tische sitzen; jurare, schwören, pejerare, falsch schwören. conf. Ursinus l. c. p. 525. n. 4.

41. Wie können aber diese composita mit ihren Simplicibus verändert werden/ die einerley Bedeutung mit ihnen behalten?

Etliche unter ihnen haben bloßerdings einerley Bedeutung: Etliche Simplicia aber bekommen mit ihrem composito einerley Bedeutung, wenn man das compositum theilet, und beyde Theile absonderlich setzet.

42. Welche composita und simplicia behalten einerley Bedeutung?

Aus ihrer grossen Anzahl wollen wir nur folgende anführen:

1. { Fac, / Effice, } summe Deus.

2) Noli { spernere / adspernari } humiles.

3) Justitia causæ omnium felicissime solet hostem { sternere. / prosternere.

4) Bene { meritus / promeritus } est de patria.

5) { Jungamus / Conjungamus } vires.

6) Discite justitiam, & non { temnite / contemnite } divos.

43. Welche composita können bey dieser Variation am füglichsten getheilet werden?

Aus der vielen Anzahl derselben wollen wir nur folgende anführen:

1) Homo non { potest / potis est } DEO resistere.

2) Exul { profugit / procul fugit } e patria.

3) Prudens hortulanus diversas plantas { sejungit. / seorsim jungit.

4) { Nolo / Non volo } redire in patriam.

5) { Malo / Magis volo } injuriam pati, quam inferre.

CAP. XIII.
De Variatione per Antimeriam.
Von derjenigen Veränderung/ da ein Pars orationis vor das andere gesetzet wird.

1. Wovon handelt der andere Theil solcher Veränderungen, die uns die Grammatica an die Hand giebet?

Von der Antimeria.

2. Was ist eine Antimeria?

Sie ist eine grammaticalische Figur, da ein

ein pars orationis vor ein anderes gesetzet wird, und dennoch der Verstand der gantzen Rede (proposition) einerley bleibet.

3. Kan nicht diese Art der Veränderung in gewisse Regeln eingeschlossen werden?

Wir wollen die gantze Sache, dem Gedächtniß zum besten, in folgenden kurtzen Fragen vorbringen, und die Regeln in der darauf folgenden Antwort mit beyfügen.

4. Wie wird demnach das Nomen mit einem Pronomine verändert?

1.) Setze an statt eines Nominis Proprii das Pronomen demonstrativum: *Ego* oder *Tu*, und hinwiederum: Setze an statt dergleichen Pronominis demonstrativi das Nomen proprium, auf welches dasselbe gerichtet ist, z. E.

1. Cicero amat Atticum suum.
   Ego te amo, mi Attice.

2. Cicero Marcello suo salutem plurimam dicit.
   Ego tibi, mi Marcelle, salutem plurimam dico.

3. Literæ Ciceronis mihi fuerunt jucundissimæ.
   Tuæ literæ mihi fuerunt jucundissimæ.

2.) Setze

2.) Setze an statt des Pronominis demonstrativi ein Nomen appellativum, als:

(α) Tibi erunt parata verba, huic homini (i. e. mihi) verbera. *Terent.*

(β) Vin' tu huic seni (i. e. mihi) auscultare? *Terent.*

5. Wie wird das Nomen Substantivum in ein Verbum verwandelt?

Setze an statt des Nominis Substantivi den Infinitivum so wohl activæ als passivæ vocis, und verwandele das dabey gestandene Adjectivum in ein Neutrum, z. E.

1.

Mors pro patria est dulcis & decora.
Dulce & decorum est pro patria mori.

2.

Voluntas sua cuique est.
Velle suum cuique est.

3.

Scientia tua nulla est.
Scire tuum nihil est.

4.

Jucundus est amor, si curetur, ne quid insit amari.
Jucundum est amari, si curetur, ne quid insit amari.

6. Wird

6. Wird das Nomen Substantivum nicht auch in andern Modis in ein Verbum verwandelt?

Das kan fast bey allen und jeden Substantivis geschehen, wenn das einzelne Verbum vor eine gantze Phrasin gesetzet wird, darinnen solch Substantivum stehet, als:

1.

Filius præstat patri obsequium.
Filius obsequitur patri.

2.

Jonathan amore prosequitur Davidem.
Jonathan amat Davidem.

3.

Pietas contemtui habetur.
Pietas contemnitur.

7. Wie wird das Nomen Adjectivum in ein Adverbium verwandelt?

Wenn in einer gantzen Phrasi bey dem Substantivo ein Adjectivum stehet, so verwandele das Substantivum in ein Verbum, und das Adjectivum in ein Adverbium, z. E.

1.

Amor meus erga te est maximus.
Ego te maxime amo.

2.

Josephus patrem maximo honore prosequebatur.
Josephus patrem maxime honorabat.

3. Do-

3.

Doctrina Platonis erat perspicua.
Plato perspicue docebat.

8. Wie wird das Nomen Substantivum in ein Gerundium und Participium verwandelt?

Setze an statt des Nominis Substantivi, so im Ablativo stehet, das Gerundium Ablativi, oder das Participium Præsens Nominativi Casus, z. E.

1.

Solertia vincit omnia { conatu. / conando. / conans. }

2.

Discipulus evadit doctus { bonorum auctorum lectione. / bonos auctores legendo. / bonos auctores legens. }

3.

Christiani Deum invincibilem vincunt { pia oratione. / pie orando. / pie orantes. }

9. Wie wird das Gerundium in ein Participium verwandelt?

Hast du eine solche Construction vor dir, da

da das Gerundium mit dem casu seines Verbi construiret wird, so kanst du vor das Gerundium das Participium Futuri Temporis in NDUS setzen, und solches mit dem zugehörigen Substantivo in gleichem genere, numero und casu einrichten, z. E.

1.

Cupidus sum discendi bonas artes.
Cupidus sum artium bonarum discendarum.

2.

Ingenium aptum est discendo bonas artes.
Ingenium aptum est bonis artibus discendis.

3.

Missus est ad salutandum amicos.
Missus est ad amicos salutandos.

4.

Ancillæ operam dederunt lavando & eluendo nos.
Ancillæ operam dederunt nobis lavandis & eluendis.

5.

Integrum diem consumsi describendo exercitia.
Integrum diem consumsi exercitiis describendis.

Nota: Hieraus erhellet, daß man bey dieser Variation, wenn man das Participium gebrauchen will, das Substantivum allemahl zuerst in seinem rechten numero und casu setzen

setzen müsse / nach welchem sich hernach das Adjectivum gar leicht einrichten lässet.

10. Wie wird das Verbum in ein Nomen Substantivum verwandelt?

Wenn vor das einzelne Verbum eine gantze Phrasis gesetzet wird, davon schon droben in der 6ten Frage auch gehandelt worden, z.E.

1.

Gubernator præcipue laudatur.
Gubernator præcipua laude fertur.

2.

Filius patri obsequitur.
Filius patri obsequium præstat.

Mehrere Exempel sind l. c. anzutreffen.

11. Wie wird das Verbum verwandelt, wenn die particula: *dum*, indem, voranstehet?

In diesem Fall kan das Verbum gar leicht 1) in ein Participium Præsentis Temporis mit dem casu seines Verbi, 2) in das Gerundium Ablativi casus auch mit dem casu seines Verbi, 3) in das Participium Futuri Temporis in NDUS, und 4) in das Nomen Substantivum, so von dem Verbo deriviret wird, verwandelt werden, z. E.

Multum

Multum operæ insumsi	dum elaboravi exercitiū.
	elaborans exercitium.
	elaborando exercitium.
	in exercitio elaborando.
	in elaboratione exercitii.
Multum utilitatis acquisivi	dum descripsi orationem.
	describens orationem.
	describendo orationem.
	ex oratione describenda.
	ex descriptione orationis.

Nota: Was vor præpositiones zu dergleichen exemplis gesetzet werden müssen / solches muß man aus der Natur und Beschaffenheit der lateinischen Construction abnehmen.

12. Wie wird das Verbum activum præsentis temporis in ein Participium, so auch Præsentis temporis ist, verwandelt?

Wenn der Nominativus vor dem Verbo Activo Præsentis temporis vorhergehet, so wird das Verbum, das in dem commate nebst denen particulis: *dum, qui, si,* &c. stehet, und mit eben diesem Nominativo construiret wird, in das Participium præsens verwan-

verwandelt, und solch Participium vom Nominativo an durch alle casus continuiret, z. E.

Nom. Miles,	qui fortiter pugnat, / fortiter pugnans,	coronabitur.
Gen. Caput militis,	qui fortiter pugnat, / fortiter pugnantis,	coronabitur.
Dat. Militi,	qui fortiter pugnat, / fortiter pugnanti,	corona dabitur.
Acc. Corona militem,	qui fortiter pugnat, / fortiter pugnantem,	ornabit.
Voc. O miles,	qui fortiter pugnas, / fortiter pugnans,	tu coronaberis.
Abl. Corona impetrabitur a milite,	qui fortiter pugnat. / fortiter pugnante.	

13. Wie wird das Imperfectum: als ich wollte / als du wolltest / als er wollte / &c. item, welcher wollte / &c. in ein Participium verwandelt?

Bey dieser Redens-Art kan das Verbum gar füglich in das Participium Futurum in URUS verwandelt, und durch alle casus folgender gestalt fortgeführet werden:

Z. E. Wenn ich sagen will:
Als dein Vater in die Kirche gehen wollte / so empfieng er deinen Brief.

oder:

Dein Vater / welcher gleich in die Kirche gehen wollte / empfieng deinen Brief.

L so

so ist dieses die *Constructio Verbi:*

Cum pater tuus templum frequentare vellet, accepit tuas literas.

oder:

Pater tuus, qui volebat templum frequentare, accepit tuas literas.

Die *Variatio* geschiehet aber

1) durch das Verbum periphrasticum:

Cum pater tuus frequentaturus esset templum, accepit tuas literas.

oder:

Pater tuus, qui frequentaturus erat templum, accepit tuas literas.

2) durch das blosse Participium, da denn die particulæ: *cum* und *qui*, mit denen Verbis: *esset* und *erat*, aussen gelassen werden:

Pater tuus, frequentaturus templum, accepit tuas literas.

3) Diese Worte können hernach folgender gestalt durch alle casus verändert werden:

Gen. Dextræ patris tui, templum frequentaturi, redditæ sunt literæ tuæ.

Dat. Patri tuo, templum frequentaturo, redditæ sunt tuæ literæ.

Acc. Patrem tuum, templum frequentaturum, accessit tabellarius, literas tuas ei reddens.

Voc. Caret.

Abl. A patre tuo, templum frequentaturo, acceptæ sunt tuæ literæ.

14. Wie wird das Præteritum activum in ein Participium Præsentis temporis verändert?

Wenn zwey Verba activa Præsentis temporis zu einer Zeit geschehen seyn, so kan das eine von denenselben, wobey eins von denen Wörtern: *postquam, cum, dum, qui,* &c. stehet, es mag Imperfecti oder Perfecti temporis seyn, gar wohl in das Participium activum Præsentis temporis verwandelt werden, z. E.

1.

Ego adveni & omnem controversiam composui.

Ego adveniens omnem controversiam composui.

2.

Cum Princeps urbem intraret, humanissime salutavit cives.

Princeps urbem intrans, humanissime salutavit cives.

3.

Miles, qui fortissime pugnavit, gravissime vulneratus est.

Miles, fortissime pugnans, gravissime vulneratus est.

4.

Cum Lipsiæ viverem, mira & audivi & vidi.

Lipsiæ vivens, mira & audivi & vidi.

5.

Dum miles strenue urbem oppugnavit, interfectus est.

Miles, strenue urbem oppugnans, interfectus est.

Nota I. Diese Veränderung des Verbi Præteriti in ein Participium Præsentis temporis, muß dessentwegen ergriffen werden/ weil die lateinische Sprache kein Participium præteritum activæ vocis hat/ welches aber in der Griechischen Sprache zu finden ist.

Nota II. Wenn aber eins von beyden Verbis præteritis ein Deponens ist/ so kan man an statt des Verbi Præteriti so wohl das Participium præsentis als præteriti temporis brauchen/ z. E.

Postquam amans accessit, qui pretium pollicitus est.

Postquam amans accessit, pretium pollicens (pollicitus.)

15. Wie wird das Futurum Verbi activi in ein Participium præsentis temporis verwandelt?

Wenn in zweyen commatibus zwey Futura activæ vocis zusammen kommen, da die actiones alsobald zu einer Zeit geschehen können, so wird eins unter beyden in ein Participium præsentis temporis verändert, z. E.

1. Fra-

1.

Frater meus te conveniet, & ſimul adducet contubernalem ſuum.

2.

Frater meus te conveniens, ſimul adducet contubernalem ſuum.

3.

Frater meus te conveniet, ſimul adducens contubernalem ſuum.

16. Wie wird das Futurum verbi activi in ein Participium Futuri temporis verwandelt?

Wenn eine von dieſen beyden actionibus eine Urſache der andern in ſich begreiffet, ſo muß ihr Participium in Futuro tempore ſtehen, z. E.

Cras frequentabimus templum,	& audiemus verbum Dei.
	ut audiamus verbum Dei.
	audituri verbum Dei.

Chriſtus apparebit in conſummatione ſeculi	& judicabit	omnes homines.
	ut judicet	
	judicaturus	

17. Wie wird das Verbum paſſivum in das Participium præteriti temporis verwandelt?

Auf zweyerley Art und Weiſe.

1) Wenn bey dem ersten Verbo solcher construction die particulæ: *dum, quando, si, qui,* &c. stehen, z. E.

Wenn die Bauren von denen Soldaten aus ihren Häusern gejaget werden/so fliehen sie in die Städte.

Præsens.

Rustici, quando a militibus sedibus suis ejiciuntur, in urbes confugiunt.

Rustici, a militibus sedibus suis ejecti, in urbes confugiunt.

Imperfectum.

Rustici, { qui a militibus sedibus suis ejiciebantur, cum a militibus sedib9 suis ejicerentur, } confugiebant in urbes.

Rustici, a militibus sedibus suis ejecti, in urbes confugiebant.

Perfectum.

Rustici, { si / quando / qui } a militibus sedibus suis ejecti sunt, confugiunt in urbes.

Rustici, a militibus sedibus suis ejecti, in urbes confugiunt.

Plus-

Plusquamperfectum.

Rustici { qui ejecti erant / cum ejecti essent } a militibus sedibus suis, confugiebant in urbes.

Rustici, a militibus sedibus suis ejecti, in urbes confugiebant.

Futurum.

Si / Quando } rustici a militibus sedibus suis { ejicientur, / ejecti fuerint, } in urbes confugient.

Rustici, a militibus sedibus suis ejecti, in urbes confugient.

2) Wenn die Verba: *curo, do, volo, cupio,* vor das Verbum passivum vorangesetzet werden, z. E.

Ich habe davor gesorget, daß der Brief an den guten Freund ist geschicket worden.

Curavi { ut literæ ad amicum mitterentur. / literas ad amicum mitti. / literas ad amicum missas.

Curavi { ut Pamphilus inveniretur tibi. *Terent.* / Pamphilum inveniri tibi. / Pamphilum inventum tibi.

Cupio { ut tu salveris. / te salvari. / te salvatum.

Cupiunt { ut tu perdaris. / te perdi. / te perditum.

18. Wie wird das Verbum passivum in ein Participium futurum in NDUS verdelt?

Setze auch hier die Verba: *curo, do, volo*, vor dem folgenden Verbo vorher, z. E.

Siehe zu, daß das Werck vollendet werde.

Cura, { ut negotium hoc conficiatur. / negotium hoc confici. / negotium hoc conficiendum.

Ich habe dafür gesorget, daß der Brief möchte an dich geschicket werden.

Curavi { ut literæ ad te mitterentur. / literas ad te mitti. / literas ad te mittendas.

19. Wie wird das Verbum in ein Participium verwandelt, wenn nur ein eintziger Nominativus auf zwey unterschiedene Verba, die in zwey unterschiedenen Commatibus stehen, gerichtet ist?

Dasjenige Verbum, bey welchem eins von diesen Wörtergen: *dum, quia, si, quando, quum, qui, quæ, quod*, stehet, wird in ein Participium Nominativi casus verwandelt, welches mit dem Substantivo in gleichem genere, numero und casu stehen muß.

1.

Dum Cæsar scribebat, } dictavit amanuensibus literas.
— Cæsar scribens, }

2. Quia

2.

Quia pater videt, te esse negligentem, } vult te exhæredare.
— pater videns, te esse negligentem, }

3.

Si puer diligenter discit, laudatur.
— puer diligenter discens, laudatur.

4.

Quum Davides urbe egressus esset, invenit Jonathanem.
— Davides urbe egressus — invenit Jonathanem.

5.

Discipulus, qui rem suam negligenter tractat, non curat alienam.
Discipulus, — rem suam negligenter tractans, non curat alienam.

20. Wie wird das Verbum in ein Participium verwandelt, wenn zwey unterschiedene Verba in zwey Commatibus einen eintzigen Accusativum Nominis regieren?

Verwandle erstlich dasjenige Verbum, welches mit den Wörtergen: *dum, si, quando, quum, qui, quæ, quod*, construiret wird, in eine Constructionem passivam; hernach verwandle diese in ein participium præteritum

passivum, welches alsdenn mit seinem Substantivo im gleichen genere, numero und casu stehen muß, z. E.

1) *Constructio activa.*

Cum milites urbem expugnassent, solo eam adæquabant.

2) *Constructio passiva.*

Cum urbs expugnata esset, milites eam solo adæquabant.

3) *Constructio participialis.*

Milites urbem expugnatam solo adæquabant.

4) *Minus recte:*

Milites, urbe expugnata, solo eam adæquabant.

Item:

1) *Constructio activa.*

Alexander uxorem Darii, quam milites ceperant, honeste habuit.

2) *Constructio passiva.*

Alexander uxorem Darii, quæ a militibus capta erat, honeste habuit.

3) *Constructio participialis.*

Alexander uxorem Darii, a militibus captam, honeste habuit.

4) *Minus recte:*

Alexander, uxore Darii, a militibus capta, honeste eam habuit.

21. Wie wird das Verbum in ein Participium verwandelt, wenn 2. unterſchiedene Nominativi mit 2. unterſchiedenen verbis in 2. unterſchiedenen commatibus conſtruiret werden?

Verwandle dasjenige Verbum, welches mit denen Wörtergen: *dum, quia, ſi, quando, cum,* conſtruiret wird, in ein Participium Ablativi caſus, und ſetze ſolches mit ſeinem Subſtantivo im gleichen genere, numero und caſu, z. E.

1.

Dum homines dormiunt, vigilat Deus.
— hominibus dormientibus, vigilat Deus.

Minus recte:

Homines dormientes, vigilat Deus.

2.

Quando Sol redit, nox abit.
— Sole redeunte, nox abit.

Minus recte:

Sol rediens, nox abit.

3.

Si grex amiſſus eſt, nil juvat ſepta claudere.
— grege amiſſo —, nil juvat ſepta claudere.

Minus recte:

Grex amiſſus, nil juvat ſepta claudere.

22. Wie

22. Wie wird das Verbum in ein Participium verwandelt, wenn zwey unterschiedene Verba in zwey unterschiedenen commatibus zwey unterschiedene casus obliquos regieren?

Verwandle dasjenige Verbum, welches mit den Wörtergen: *quum, si, quando &c.* construiret wird, in eine constructionem passivam, hernach lasse die dabey stehende particulam mit dem Verbo Substantivo EST oder SUNT aussen, und endlich verwandele den Nominativum in einen Ablativum, z. E.

I.

1) *Constructio activa.*

Cum Deus creavisset mundum, quievit septima die.

2) *Constructio passiva.*

Deus, cum mundus creatus esset, quievit septima die.

3) *Constructio participialis.*

Deus, mundo creato, quievit septima die.

2.

1) *Constructio activa.*

Cum milites urbem expugnassent, trucidarunt incolas.

2) *Con-*

2) *Constructio passiva.*

Milites, cum urbs expugnata esset, trucidarunt incolas.

3) *Constructio participialis.*

Milites, urbe expugnata, trucidarunt incolas.

3.

1) *Constructio activa.*

Si pater delictum tuum cognoverit, graviter in te animadvertet.

2) *Constructio passiva.*

Pater, si delictum tuum erit cognitum, graviter in te animadvertet.

3) *Constructio participialis.*

Pater, delicto tuo cognito, graviter in te animadvertet.

23. Kan nicht auch dergleichen Participium Ablativi casus in einen andern partem orationis verwandelt werden?

Die Auctores classici setzen gar offt an statt dergleichen Participii ein Nomen Substantivum in eben dergleichen casu, z. E.

1.

Cum Carolus regnaret, Carolo regnante, Carolo rege,	Veneti adflicti sunt.

2. Quia

2.

Quia tu monebas, } ego id feci.
te monente,
te monitore,

3.

Cum tu filium duceres, } non erravit.
Filius, te ducente,
te ductore,
te duce,

CAP. XIV.

De Variatione Particularum quorundam.

Wie man sich bey Veränderung gewisser Particularum indeclinabilium verhalten solle.

1. Können denn auch die Particula indeclinabiles mit einander verwechselt werden?

Wir wollen solches in denen particulis: *Et*, *nec*, *non solum*, *sed etiam*, *nec*, *ne quidem*, *ut* und *quia*, versuchen, und das übrige dem ferneren Fleiß lehrbegieriger Gemüther überlassen.

2. Wie kan die Conjunctio: *Et*, verwandelt werden?

Folgender gestalt:

Hannibal
- est fortis & prudens belli dux.
- est tum fortis tum prudens belli dux.
- est fortis pariter & prudens dux.
- dux est fortis simul & prudens.
- tam fortis quam prudens belli dux est.
- dux est juxta prudens & fortis.
- non minus fortis, quam prudens belli dux est.
- dux est non inferior fortitudine, quam prudentia.
- dux est æque fortis ac prudens.
- dux est perinde fortis ac prudens.
- dux est exquisite fortis, & itidem prudens.
- dux est non minori animi fortitudine, quam prudentia rei militaris præditus.
- dux est ut fortis, ita prudens.
- dux est, quemadmodum fortis, ita & prudens.
- dux est simul fortis simul prudens.
- dux est haud secus fortis ac prudens.
- fortis idem & prudens dux est.
- fortissimus idemque prudentissimus dux est.
- pari vel prudentia vel fortitudine præditus dux est.

Hannibal {
non tantum prudens, sed & fortis belli dux est.
non modo prudens, verum etiam fortis belli dux est.
prudentissimus quoque, non modo fortissimus belli dux est.
dux est, de quo dubites, fortiorne sit an prudentior.
dux est, de quo dubites, fortior sit? an prudentior.
dux est, qui fortitudinem æquavit cum prudentia.
dux est, cujus fortitudini par data est prudentia.
dux est, cujus fortitudini respondet prudentia.
dux est, in quo cum fortitudine rei militaris peritia ex æquo certat.

Exempla imitationis:

1) Filius tuus diligens & obediens discipulus est.
2) Salomon sapiens & justus Rex fuit.
3) Josephus pius & obediens filius fuit.

3. Wie kan die Particula: *Quidem*, verwandelt werden?

Folgender gestalt:

Crœsus

Crœsus { dives quidem erat, verum admodum infelix.
dives erat, ſed parum felix.
rex erat, ut opulentiſſimus, ita & infeliciſſimus.
tam infelix erat, quam dives.
affluebat divitiis, cæterum adverſa utebatur fortuna.
quamquam erat dives, erat tamen infelix.

Exempla imitationis:

1) Saccharum eſt quidem cibus dulcis ſed ſtomacho nocens.
2) Alexander erat quidem magnus virtute, ſed parvus ſtatura.
3) Diſcipulus eſt quidem diligens, ſed admodum pauper.

4. Wie kan die Particula: *Nec*, verwandelt werden?

Folgender geſtalt:

Neque fortis, neque prudens.
Nec fortitudine nec prudentia probatus.
Non timidus modo, verum etiam imprudens.
Ut timidus, ita etiam imprudens.
Non minus timidus, quam imprudens.
Tum timidus, tum imprudens.
Æque timidus atque imprudens.
Pariter & imprudens & timidus.

Exempla imitationis:

1) Discipulus est neque diligens neque obediens.
2) Virgo nec pulcra nec dives est.
3) Mendacium nec honestum nec utile est.

Nota: Hieraus siehet man gar klärlich/ daß die meiste Variation in denen Contrariis müsse gesuchet werden.

5. Wie kan die Particula: *Non solum, sed etiam*, verwandelt werden?

Folgender gestalt:

Præceptor
- non solum eruditus, sed etiam fidelis sit.
- cum singulari eruditione tum incorrupta fide clarus sit.
- non eruditione solum, verum etiam fide clarus sit.
- fide etiam clarus sit, non modo eruditione.
- non modo doctissimus sit, sed etiam fidissimus.

Non sat est, præceptorem eruditum esse, nisi & fidelis sit.

Non sufficit, præceptorem eruditione clarum esse, nisi & fide.

Parum est, præceptorem esse eruditione clarum, nisi & fide.

Nota: Diese Variation kömmt in vielen auch überein mit der Variatione Conjunctionis: ET.

Exem-

Exempla imitationis
vide ſub variatione Conjunctionis: ET.

6. Wie kan die Particula: *Ne quidem*, verwandelt werden?

Folgender geſtalt:

Hic filius
- non modo parentes non honorat, verum ne amat quidem.
- parentes non modo parum honorat, ſed ne amat quidem.
- ne amat quidem parentes, nedum honorat.
- non amat parentes tantum abeſt, ut honoret.
- tantum abeſt, ut honoret parentes, ut ne amet quidem.
- tantum abeſt ab honore parentum, ut ne amare quidem velit.
- adeo / usque adeo } non honorat parentes, ut nec amet.
- parentes nunquam quid dicam? honoravit, imo nec amavit.
- parentes ſpernit, imo nec amat quidem.

Exempla imitationis:

1) Parva ſocietas non modo non eſt honeſta, ſed ne utilis quidem.

2) Hypocrita non modo non placet Deo, ſed ne bonis viris quidem.

7. Wie kan die Particula: *Ut,* verwandelt werden?

Folgender gestalt:

Milites strenue pugnant, ut hostem superent.
Milites strenue pugnant, quo hostem superent.

Milites { ob id / ob id ipsum / eam ob causam / ea de causa / eum in finem / ideo / idcirco / ea propter } strenue pugnant, ut hostem superent.

Milites { nullā aliam ob causam / nulla alia de causa } strenue pugnant, quam ut hostem superent.

Milites strenue pugnant { hostis superandi causa. / ad hostem superandum. / hostem superaturi.

Quæris: cur milites strenue pugnent? ut hostem superent.

Scire cupis: quare milites strenue pugnent? ut hostem superent.

Vis causam scire, propter quam milites strenue pugnent? ut hostem superent.

Exempla imitationis:

Studiosus proficiscitur Lipsiam, ut libros sibi emat.

Præceptor laudat discipulum, ut eum excitet.

8. Wie

8. Wie kan die particula: *Quia*, verwandelt werden?

Folgendergestalt:

Ob id frequenter te visito, quoniam impensius te amo.

Quo impensius te amo, eo frequentius te visito.

Ideo frequens tibi adsum, quia mihi magnopere places.

Sæpius te convenio, quandoquidem mihi es charissimus.

Frequentissime te convenio { utpote / quippe / ut } hominem mihi charissimum. | hominem mire mihi charissimum. | quem enim te habeo chariorem? | nullus enim alius mihi est charior. | te enim neminem habeo chariorem.

Te omnium maxime diligo, proinde frequenter te convenio.

Nihil mihi tua consuetudine est charius, { quapropter / quare / quamobrem / qua de causa / quam ob causam } semper tecum esse cupio.

Exempla imitationis:

1) Valde laudo te, quoniam excellentibus virtutibus es prædictus.
2) Vehementer culpo te, quoniam turpissimis vitiis delectaris.

SECTIO II.

De Variatione Lexica.

Wie man durch Hülffe eines guten Lexici die Variation befördern könne.

1) Wann ich nun die Variation nach einem bewährten Lexico einrichten will, welches wird man wohl am besten dabey gebrauchen können?

Mir hat dieses Nutzens wegen unter allen andern am besten gefallen das Lexicon Weismanni in 4to, theils, weil der Auctor in der Præfation sehr betheuret, daß er nichts darinnen vom Lateine vorgebracht, was nicht aus denen probatis Auctoribus classicis hergenommen sey; theils weil er Parte II. die Phrases synonimicas latinas alsofort zu der deutschen Phrasi in der Alphabetischen Ordnung mit beygesetzet, daß man nicht erst, wie in vie-
len

len andern Lexicis mit Verdruß geschiehet/ die eine hier/ die andern an vielen unterschiedenen Orten zusammen suchen muß.

2) Kan ich nicht ein Exempel von diesen Synonymischen oder gleichgeltenden Phrasibus sehen?

Ich will solches verhoffentlich deutlich zeigen in folgender Proposition:

Die Eltern haben an gehorsamen Kindern ihre Freude.

Denn hier finden sich erstlich in besagtem Lexico unter dem Titul: Freude/ folgende *Phrases Synonymicæ:*

1) Grosse Freude.

Daraus fliessen folgende Redens-Arten:

Liberi morigeri
- parentibus sunt maximo gaudio.
- sunt sincera voluptas parentum.
- parentibus afferunt exultationem ingentem.
- parentibus pariunt maximum gaudium.

2) Freude an etwas haben.

Parentes in liberis morigeris omnes inveniunt voluptates.

Parentes ingentem animi voluptatem ex liberis morigeris capiunt.

3) Einem Freude machen.

 Libe-

Liberi morigeri
- mentem parentibus reficiunt.
- parentibus lætitiam pariunt.
- parentibus cumulum gaudii afferunt.
- parentes lætitia perfundunt.
- parentes gaudio delibatos reddunt.
- parentes voluptate permulcent.

4) Vergebliche Freude haben.

Parentes
- morigerorum liberorum causa non ducuntur falso gaudio.
- ob liberos morigeros non incassum gestiunt.

5) Freude und Lust an etwas haben.

Liberis morigeris
- parentes gaudent.
- parentes mirifice delectantur.

Liberi morigeri
- tota parentibus vita sunt.
- parentibus voluptatem afferunt

Parentes ex liberis morigeris non mediocrem captant voluptatem.

6) Unsere Freude ist in den Brunnen gefallen.

Parentes a liberis morigeris
- spe vana non lactantur.
- non tenentur inani expectatione.

7) Er hat vor Freuden geweinet.

Manant parentibus lacrymæ præ gaudio, si morigeri ipsis sunt liberi.

Zum andern finden sich in diesem Lexico *Phrases cognatæ*,

d. i.

d. i. solche Phrases, die mit denen vorigen genau übereinkommen, z. E.

1) Froh oder frölich seyn.

Parentes ob liberos morigeros { lætitia efferuntur. / læto & hilari sunt cultu.

Parentes { lætantur liberis morigeris. / lætantur de liberis morigeris.

2) Frölich machen.

Morigeri liberi { exhilarant parentes. / parentibus lætitiam afferunt. / conspergunt parentes hilaritate.

3) Frölich werden.

Parentes { hilarescunt morigeris liberis. / lætitiam capiunt ex liberis morigeris.

4) Frölich drein sehen.

Parentes morigerorum liberorum causa { vultum diffundunt. / exporrecta fronte sunt.

In ocellis parentum, quibus morigeri sunt liberi, est hilaritudo.

Parentes liberos morigeros nacti { vultu præ se ferun gaudia. / pectoris lætitiam vultu promunt.

Zum dritten finden sich in diesem Lexico auch *Phrases contrariæ*,

d. i. solche Phrases, die denen vorigen gantz zuwider seyn; sie können aber eben dasselbe bedeuten, wenn man nur die Wörtergen: *non, neutiquam, minime, nemo* u. d. g. darzu setzet. Hierher gehören folgende Phrases:

1) Betrübt seyn.

Animo parentum, quibus morigeri sunt liberi, non est ægre.

Parentes, morigeris liberis a Deo donati, { non sunt in ægritudine. | non tanguntur ægritudine. | non versantur in mœrore. }

2) Ob etwas betrübt werden.

Parentes ex obedientibus liberis non contrahunt mœstitiam.

Parentes a liberis morigeris non traduntur in tristitiam.

3) Vom Hertzen betrübt seyn.

Parentes ex liberis morigeris non capiunt dolorem.

Nemo parentum ob liberos morigeros jacet in mœrore.

Nemo parentum ob morigeros natos sensu doloris afficitur.

Zum vierdten, wenn du den Titul: Trauren, aufschlägest, so werden sich hieher schicken

α) fol-

α) folgende Verba Synonyma:

Parentes liberorum morigerorum causa { non dolent. / non lugent. / non mœrent.

β) folgende Nomina Adjectiva Synonyma:

Parentes morigeros liberos nacti, non sunt { tristes. / mœsti. / dolentes. / mœrore afflicti.

γ) folgende Phrases:

1) Traurig seyn.

Parentes ob liberos morigeros non sunt in luctu.

Parentes, liberis morigeris donati, non tradunt se tristitiæ.

2) Traurig werden.

Parentes liberorum morigerorum causa { non subeunt tristitiam. / non afficiuntur mœrore.

3) Traurig drein sehen.

Parentes morigerorum liberorum causa { non flectuntur mœstitia. / frontem non contrahunt. / nulla doloris signa vultu ostendunt.

4) Traurig machen.

Liberi morigeri parentes non conjiciunt in mœrorem.

Libe-

Liberi morigeri parentibus non afferunt mœrorem.

5) Der Traurigkeit nachhängen.

Parentes ob morigeros liberos	non dant animum mœrori. non indulgent luctui.

6) Der Traurigkeit wehren.

Parentes, qui educarunt morigeros liberos,	dolori imperant. pellunt ex animo mœstitiam. muniunt se contra mœrorem.

7) In der Trauer gehen.

Parentes, liberos morigeros nacti, non coguntur ob eos	jacere in luctu & squalore. gerere lugubria. in luctu esse.

8) Aus der Trauer gehen.

Parentes, liberos morigeros nacti,	ponunt lugubria. deponunt luctum.

Nota I. Hieraus siehestu/ wie leicht es sey/ bey der Variatione casuum unterschiedene gleichgeltende Phrases zu finden/ wenn man gleich noch keine Auctores gelesen hat. Und damit kan sich ein Anfänger so lange behelffen/ biß er die Auctores selbst fleißig durchlesen/ und sich einen guten Schatz solcher Redens-Arten sammlen kan.

Nota

Nota II. Doch muß man hierbey auch etwas behutsam verfahren/ und nicht ohne Unterscheid alles annehmen/ was einem vor die Hand kömmt: Dahero denn junge Leute hierinnen allerdings einen treuen Præceptorem zu rathe ziehen müssen.

Nota III. Wer sich nun in dergleichen Variation nach diesem vorgegebenen Exempel üben will/ der nehme folgende Proposition vor die Hand: **Die Eltern betrüben sich über ungehorsame Kinder;** so wird er in dieser Ubung gar leichte fortfahren können.

Damit wir aber das Werck der studirenden Jugend desto leichter machen mögen, so wollen wir noch in einem Exempel zeigen, was vor gute Mittel besagtes Lexicon uns zu dieser Variation an die Hand giebet. Denn wenn ich folgende Proposition: *Cicero* ist dem *Curioni* sehr günstig, oder: *Cicero* ist des *Curionis* sehr guter Freund, nach Anleitung dieses Lexici verändern will, so zeigen sich unter dem Wort: Günstig seyn

I) folgende *Adjectiva Synonyma:*

Cicero est { amicus / propitius / benevolens / benevolus } Curioni.

Cicero est studiosus Curionis.

II) *Phra-*

II) *Phrases Synonymicæ:*

Cicero voluntatis inclinatione in Curionem propendet.

Cicero voluntatis propensione ad Curionem incumbit.

Cicero honestissime Curioni { cupit. / favet. }

Cicero benevolentiam navat in Curionem.

Cicero Curioni bene vult.

Cicero hominis benevolentissimi officio fungitur in Curionem.

Cicero benevolentia Curionem { prosequitur. / complectitur. }

III) *Phrases cognatæ,* unter dem Wort: Gunst.

α) eines Gunst haben.

Curio floret gratia Ciceronis.

Curio est in { favore / gratia } { Ciceronis. / apud Ciceronem. }

Curio Ciceronis favorem in se convertit.

Curio habet studia Ciceronis ardentissima.

β) eines Gunst suchen.

Nota: Bey dieser Phrasi muß das Verbum in Præterito gesetzet werden.

Curio { gratiam / voluntatem } { Ciceronis / feliciter } { captavit. / quam captavit habet. }

Curio { conciliavit / adjunxit } sibi favorem Ciceronis.

Curio gratiam Ciceronis { feliciter aucupatus est. / sibi collegit. / sibi conciliavit. / sibi peperit. }

γ) eines Gunst erlangen.

Curio iniit gratiam { Ciceronis. / a Cicerone. }

Curio influxit in animum Ciceronis.

Curio immersit se in Ciceronis favorem.

Curio posuit se in gratiam Ciceronis.

Curio { acquisivit / paravit / collegit } sibi { favorem / benevolentiam } Ciceronis.

IV) *Phrases cognatæ*, unter dem Wort: Freund.

α) ein gar guter Freund.

Cicero Curioni amicus est ex animo.

Ciceronis in Curionem amicitia est immortalis.

Cicero Curioni summa familiaritate conjunctus est.

Ciceroni cum Curione summa intercedit necessitudo.

Cicero Curionis amicus certissimus est.

Ciceroni cum Curione summus usus est.

Cicero Curionis melle dulci dulcior amicus est.

Cice-

Cicero Curionis amicus longo junctissimus usu est.

Cicero Curionis fidus Achates est.

In Ciceronis & Curionis animis amicitia Damonis & Pythiæ revixit.

Cicero Curioni Solduriorum lege devinctus est.

β) einen freundlich tractiren.

Cicero Curionem	amice blande comiter humaniter	habet.
	suaviter amanter peramanter	accipit.

Cicero erga Curionem amantissimis verbis utitur.

γ) sich freundlich stellen.

Cicero comem se præbet Curioni.

Cicero omnes numeros comitatis erga Curionem obit.

V) *Phrases cognatæ*, unter dem Worte: Freundschafft.

1) hertzliche Freundschafft.

Inter Ciceronem & Curionem	est viget obtinet intercedit	Orestis & Pyladis amicitia.

Amor

Amor Ciceronis erga Curionem est { integerrimus. / inveteratus. / non fucatus.

Inter Ciceronem & Curionem intercedit vetus & magna amicitia.

2) beständige Freundschafft.

Amicitia Ciceronis & Curionis est { firmissima. / immortalis.

Ciceronem inter & Curionem concordia est conglutinata.

Adamantina amicitiæ vincula animos Ciceronis & Curionis ligaverunt.

3) unbeständige Freundschafft.

Amicitia Ciceronis & Curionis non est desultoria.

Ciceronis in Curionem amor non est solstitialis.

4) Freundschafft machen.

Nota: Hier muß das Verbum allemahl im Præterito Perfecto gesetzet werden/ weil die Phrasis: Freundschafft machen/ vor dieser Phrasi: ein guter Freund eines andern seyn/ ordentlicher Weise vorher gehet/ z. E.

Cicero cum Curione contraxit firmas amicitias.

Cicero cum Curione in arctissimam societatem coivit.

Cicero cum Curione familiaritatem contraxit.

Cicero adjunxit sibi Curionis amicitiam.
Cicero in familiaritatem Curionis se applicuit.
Cicero amicitiæ Curionis se devovit.

5) Freundschafft halten.

Cicero cum Curione colit amicitiam.
Cicero cum Curione servat amicitiam summa fide.

6) die Freundschafft auffgeben.

Nota: Hier muß das Verbum abermahls im Præterito Perfecto gesetzet/ und mit den particulis negandi: *non, nihil, nunquam, neutiquam, nondum, nemo, nullus, minime &c.* verbunden werden/ z. E.

Nihil levavit amicitiam Ciceronis & Curionis.
Cicero amicitiam Curionis non dimisit.
Cicero amicitiam Curioni non renunciavit.
Cicero Curioni non misit repudium.

Nihil / Nullus / Nemo } dissuit amicitiam Ciceronis & Curionis.

Nihil / Nullus / Nemo } societatem Ciceronis cum Curione distraxit.

Cicero tesseram amicitiæ, cum Curione initæ, minime confregit.

Nota: Es kan auch dieses Verbum in Futuro Tempore gesetzet werden/ z. E. *Cicero* und *Curio* werden wohl treue Freunde bleiben/ weil

weil sie leben: *Nihil levabit amicitiam Ciceronis & Curionis* u. s. w.

7) Freundschafft trennen.

Nota: Hier muß auch das Verbum entweder im Præterito oder Futuro, wie in voriger Phrasi geschehen/ gesetzet werden.

Nihil amicitiam Ciceronis cum Curione { violavit. / sustulit. / discidit. / dissuit. }

Cicero veterem conjunctionem cum Curione non diremit.

Cicero partes amicitiæ cum Curione contractæ non deseruit.

Cicero a Curione se non disjunxit.

Curio ab amicitia Ciceronis non disjunctus est.

Cicero ab usu & amicitia Curionis se nunquam removit.

8) Freundes-Dienste thun.

Cicero Curioni operam { dat / præstat } amicabilem

Cicero navat in Curionem summam benevolentiam.

Cicero humaniter & amice in Curionem cogitat.

Cicero Curioni tribuit humanitatem.

Cicero Curioni præstat officia insignis amicitiæ.

Cicero ſancte & diligenter ſervat amicitiæ in Curionem officia.

Cicero deſcendit in omnia familiaritatis erga Curionem officia.

oder umgekehrt:

Curio Ciceroni operam { dat / præſtat } amicabilem. u.ſ.w.

VI.) *Phraſes cognatæ* unter dem Wort: Liebe.

1) Liebe erzeigen.

Cicero {
- Curioni nihil non gratum facit.
- voluntati Curionis ſervit.
- exhibet Curioni obſequium.
- navat Curioni { operam. / ſtudium.
- præſtat Curioni officia.

2) Lieb ſeyn.

Curio a Cicerone { fertur in oculis. / diligitur eximie.

Curio hæret in Ciceronis { viſceribus. / medulla.

Curio eſt Ciceroni in deliciis.

Curio Ciceroni medullitus amatur.

Curio in ſinum & complexum Ciceronis venit.

oder umgekehrt:

Cicero a Curione { in oculis fertur. / diligitur eximie. u. ſ. w.

3) lieb

3) lieb und werth.

Curio Ciceroni est { auro
luce
oculis } carior.

Curio est { e sinu
e complexu } Ciceronis.

Curio a Cicerone habetur { in sinu.
unice unus.

4) Lieben.

Cicero { amat
deamat
peramat } Curionem.

Cicero Curionem { intimum
charum } habet.

Cicero ardet Curionem. *Virg.*
Cicero charitate complectitur Curionem.
Curionem in sinu fovet Cicero.

Cicero habet { in amore
in deliciis } Curionem.

Cicero diligit Curionem { valde
unice
fido & incorrupto affectu.

oder umgekehrt:

Curio { amat
deamat
peramat } Ciceronem. u.s.w.

5) einander inniglich lieben.

Cicero Curionem eximia charitate diligit.

Cicero & Curio {
- ardent mutuo amore.
- corde amant inter ſe.
- amant certatim.
- ſunt amici ex animo.
- amicitias inter ſe gerunt immortales.
- amant ſe ex imis fibris.

Animus Ciceronis infixus eſt in charitate Curionis.

Cicero Curionem charum habet egregie.

Cicero & Curio {
- diligunt invicem fido & incorrupto affectu.
- diligunt ſe mirifice.
- conſentiunt amoris conſpiratione.

Cicero validiſſime Curioni favet.

Cicero & Curio ardentiſſimo amore invicem ſe diligunt.

6) lieben mit Behutſamkeit.

Cicero Curionem non amat tanquam oſurus.

Exempla imitationis:

1) Der Sommer iſt angenehm.
2) Gerechtigkeit wird gelobet.
3) Saul ſtellet dem David hinterliſtig nach.
4) Abſolom war ſeinem Vater ungehorſam.
5) Joſeph fürchtete GOtt.
6) Groſſe Könige müſſen auch ſterben.
7) Die Gerechten werden ewiglich leben.

Aus dieser Probe wird verhoffentlich unsere Absicht von dieser Variation klar und deutlich zu ersehen seyn. Will nun ein junger Mensch in andern Propositionibus dergleichen versuchen, so wird er durch diese Ubung einen guten Grund in seiner Latinität legen können.

Was aber vor augenscheinlicher Nutzen aus dieser Ubung zu hoffen sey, ist daraus abzunehmen, weil ein junger Mensch dadurch am alleleichtesten, sichersten und gewissesten zu einem guten Vorrath nöthiger Phrasium gelangen kan. Denn wenn er solchergestalt durch eine offt vorgenommene Ubung sich die Phrases synonymicas, cognatas und contrarias bekannt macht, so bleiben solche weit besser und beständiger in dem Gedächtnüsse auffgehoben, als wenn man solche bloß durch verdrießliches auswendig lernen, täglich, nach der Ordnung, aus dem Lexico sich bekannt machen wollte, da noch überdiß offters nicht die geringste Connexion unter ihnen zu finden ist. Wollte aber ein junger Mensch dieses Subsidium eines guten und bewährten Lexici gäntzlich verwerffen, und sich aus denen Autoribus classicis selbst gute Phrases colligiren, so würde das Werck nicht nur

sehr langsam von statten gehen, und unvermerckt gar ins Stecken gerathen, sondern es würde auch an einer guten Einrichtung das Beste vergessen werden, weil die rangirung aller und jedweder Phrasium unter ihr gewisse Titel vor keinen Anfänger in der Sprache gehöret; indem solche auch wohl denen erfahrensten Meistern genung zu schaffen machet.

SECTIO III.

De Variatione Rhetorica.

Wie man durch Hülffe der Rhetoric die Variation des Stili einrichten könne.

1. Ich sehe nun deutlich genung, worzu mir ein gutes Lexicon bey dergleichen Variation dienen kan. Wie muß nun auch die Variation nach der Rhetoric eingerichtet werden?

Wir wollen diese eintzige Proposition: Gloria virtutem sequitur, nach denen Tropis und Figuris zu verändern suchen, so wird der Gebrauch so wohl der Troporum als Figurarum daraus deutlich zu ersehen seyn.

2. Was

2. Was vor Variationes giebt uns bey diesem Exempel die Metaphora an die Hand?

Zum voraus ist hierbey zu wissen, wenn in einer Proposition das Substantivum selbst nicht füglich kan in eine Metaphoram verwandelt werden, daß man durch ein beygefügtes Adjectivum, Substantivum, Verbum oder Adverbium dennoch eine bequeme metaphoram mit einbringen könne.

Wenn wir nun alle drey Worte nach einander vornehmen, so finden wir

I. Bey dem Wort: *Gloria*, folgende Metaphoras:

Divinus honor virtutem sequitur.
Divina virius *divinis* honoribus ornatur.
Virtus hominem *Deum* reddit.
Virtutis luce præditus coruscat *radiis* honoris.
Qui virtute floret, *floret* etiam gloria.
Virtutis studiosi *abundant* gloria & honore.
Summum honoris *fastigium* adsequitur, qui virtuti dat operam.
Virtutis *corona* honor est.
Virtus hominem ad *cœlum* usque *evehit*.
Si ad dignitatem *adspiras*, virtutem cole.
Præclaris actionibus omnium optime *inclarescimus*.

II. Das Wort: *Virtus*, kan durch Hülffe dieser Phraseos: sich der Tugend befleißigen, mit folgenden Metaphoris verwechselt werden:

Qui strenue in virtutis *stadio* decurrit, exoptata diligentiæ præmia reportat.

Qui in actionibus honestis *desudant*, gloriam consequuntur.

Illustris virtus illustrem gloriam parit.

Amara virtutis *radix* est, sed dulces honoris fructus protrudit.

III. Kan man aus dem Wort: *Sequitur*, folgende Metaphoras ziehen:

Gloria virtutem *comitatur*.

Gloria virtutis *comes* est.

Gloria virtutis *pedissequa* est.

Virtus *mater* est gloriæ.

Virtutis genuina *soboles* est existimatio.

Existimationem sola virtus *parit*.

Virtus honorem *gignit*.

Ex virtute *nascitur* honor.

Sola virtus *parit* gloriam.

Fons omnis honoris virtus est.

Ex virtutis *scaturigine* profluit gloria.

Quid virtute præditus *metere* solet aliud, quam perpetuam sui famam?

Uberrima dignitatis *messis* ex virtute sperari potest.

Summa viri dignitas a virtute *pendet*.

Vir-

Virtus & honos ita *connexi sunt* atque conjuncti, ut hic illam certissime sequatur.

Primum ad honorem *gradum* eundemque ultimum virtus parat.

Nulli invia per virtutem ad dignitatem *via* est.

3. Wie heissen die Exempla, darinnen eine Metonymia zu finden ist?

Sie heissen also:

Per docta *hominum ora* nemo facile volabit, nisi qui strenue laboraverit.

Corona ambit bonorum *tempora*.

Non nisi virtutis alumnos *Pallas* ornat.

Vita decora aditus ad *lætos* honores pandit.

4. Kan ich auch Exempla Synecdoches hierinnen finden?

Es geben sich hierbey folgende an die Hand:

Nominis celebritate florebit nemo, nisi qui *industria* eam sibi comparaverit.

Proborum *tempora* immarcessibilis corona ambiet.

Virtute præditorum *vertex* laura coronabitur.

5. Wie heissen die Exempla Ironiæ?

Sie heissen also:

Perge modo vitiis te inquinare, sic enim itur ad astra.

Quam

Quam amplam, quam insignem, quam præclaram nominis famam tibi parabis vitiosis ejusmodi actionibus.

Heus bone vir, perge strenue pessima quæque patrando, sic enim honoris arcem expugnabis.

6. Wie heissen die Exempla Allegoriæ?

Sie können also eingerichtet werden:

Honor cum virtute indissolubili nexu copulatus est.

Summum honoris fastigium, qui vult conscendere, per virtutis gradus in id enitatur.

Laborem si fugies, honorem non adsequeris.

Virtutis semen culmos producit honoris.

Ex virtutum spinis honorum rosæ educuntur.

Ex amara industriæ & virtutis radice dulcissimi honorum flosculi progerminant.

Bone Deus, quam larga honorum messis ex virtutis semine speranda est!

7. Wie heissen die Exempla Hyperboles?

Sie heissen also:

Virtus hominem Deum facit.

Virtus hominem ad cœlum usque evehit.

Virtus cultores suos inter sidera collocat.

Qui per virtutis studia iter suum emetitur, ejus nomen tanquam primæ magnitudinis stella radiis suis totum orbem collustrabit.

8. Wie verhalte ich mich bey denen figuris?

Wir wollen von denenselben eine kurtze Probe anhero setzen/ so wird die Sache durch diese Exempel deutlich genug in die Augen leuchten, z. E.

Asyndeton.

Gloria, decus, honor virtutem ſequitur.
Gloria laborem, induſtriam, ſedulitatem comitatur.
Gloria virtutem ſequitur, comitatur, excipit.

Ellipſis.

Gloria virtutem. (ſequitur)
Ex virtute gloria. (naſcitur)
Gloria virtutis comes. (eſt)
Honor virtutis præmium. (eſt)

Polyſyndeton.

Et gloria & decus & ornamentum virtutem ſequitur.
Gloria & laborem & induſtriam comitatur.

Pleonasmus.

Gloria virtutem celeri pede ſequitur.
Gloria virtutem citato gradu excipit.
Gloria virtutem tanquam individua comes comitatur.

Antanaclaſis.

Amari virtus debet, quia parum amari, multum mellis in honore, quem parit, reperitur.
Si ad leges virtutis vitam & mores compoſueris, nomen tuum aliquando inter aſtra leges.

Πλοκή.

Virtus ubique locorum & gentium virtus eſt, quoniam cultores ſuos ad gloriam ducit.

Syno-

Synonymia.

Virtus homini honorem, decus & ornamentum parit.

Ex virtute gloria & exiſtimatio naſcitur.

Exergaſia.

Qui virtuti aſſiduam dat operam, atque honeſtis actionibus ſedulo vacat, lauream meretur & ad ſummum honoris culmen adſcendit.

Anaphora.

Virtus homini honorem, virtus decus, virtus exiſtimationem parit.

Epiphora.

Virtus honorem parit, decus parit, ornamentum parit.

Συμπλοκή.

Quid parit honorem? Virtus. Quid confert decus? Virtus. Quid exiſtimationem conciliat? Virtus.

Anadiploſis.

Virtutem gloria ſequitur, ſequitur exiſtimatio.
Virtus gloriam parit, parit exiſtimationem.

Epanalepſis.

Gloria laus & honor ſequitur virtutis amantem,
Virtutem ſequitur gloria, laus & honor.

Epanodos.

Non vitia, ſed virtutes ſectare; virtutes enim decus, vitia dedecus tibi pariunt.

Epizeuxis.

Virtus, virtus colenda eſt omnibus, qui veram gloriam appetunt.

Cole,

Cole, cole virtutes, te enim ducunt ad veram gloriam.

Gloria, gloria virtutem ſequitur.

Climax.

Induſtria adoleſcentibus virtutem, virtus gloriam, gloria lætitiam parit.

Polyptotum.

Qui virtuti dat operam, virtutis mercedem, gloriam accipit.

Paregmenon.

Virtute præditus honorificam honoris mêrcedem meretur.

Illuſtria & glorioſa facta gloriam pariunt.

Paronomaſia.

Virtus non virus, ſed gloriam parit.

Homœoptoton.

Gloria virtutis comes, laboris merces, probitatis ſoboles eſt.

Qui virtutis alit fomitem, gloriam individuam habet comitem.

Homœoteleuton.

Qui virtutem colit, gloriam accipit.

Parecheſis.

Gloria virtutis fortunata nata eſt.

Qui virtuti morem gerit, erit gloria & honore dignus.

Prolepſis ſ. occupatio.

Amara quidem virtutis radix eſt: Sit amara; honos tamen, fructus ejus, jucundus eſt.

Aſpera

Aſpera virtutis via eſt. Quid hoc ad nos? Ducit tamen ad aſtra.

Hypobole ſ. continuata occupatio.

Virtus moleſta eſt; Sit talis; eſt tamen & honeſta. Sudorem elicit; adfert tamen & refrigerationem. Per ſentes ingreditur; at eas non ſentit. Dura mater eſt; eſt tamen & pia, quoniam gloriam parit.

Communicatio.

Quæro ex te, adoleſcentule, annon volupe tibi eſt poſt amara dulcia guſtare? Quid ergo recuſas virtutem ſequi, quam ſequitur gloria?

Confeſſio.

Verum eſt, quod virtutis via ſit aſpera; ſed alia certe ad honoris arcem non ducit.

Conceſſio.

Dicis: mollem eſſe vitiorum tramitem; non repugno. Sed an per iſtum ad honoris arcem enixurus ſis, de eo vehementer dubito.

Dicis: magnam eſſe eorum numerum, qui virtutem ſpernunt. Ita proh dolor! res eſt; parvum tamen ſcito eſſe eorum gregem, qui veros honores conſequuntur.

Gnome.

Gloria virtutis comes.

Noema.

Virtutis tuæ, o Alexander, individua comes fuit gloria.

Μεγιϛ-

Μερισμὸς *s. distributio & enumeratio partium.*

1) *Virtutis :*

Qui modestiæ, qui sobrietati, qui castitati, qui temperantiæ, qui denique aliis virtutibus studet, gloria coronabitur & honore.

2) *Gloriæ :*

Virtutis studiosus nihil non veræ gloriæ metet: tempora lauru, humeri ostro, auro digiti ornabuntur, atque per totum corpus lætitia se diffundet : Oculi veneres, labia gratias, pectora laudes spirabunt ; palmæque plausum, pedes tripudium agent festivissimum.

3) *Ætatis & conditionis :*

Gloria virtutem sequitur senum non minus quam juvenum, divitum æque ac pauperum, summorum pariter ac infimorum : nemo, nemo prorsus ab hac felicitate excluditur.

Ætiologia.

Quæris ? cur virtutem sectari debeas ? paucis accipe : quia gloriam parit.

Diatyposis.

Videor mihi jam videre gloriam, virtutis vestigia excipientem ; cerno animo virtutis alumnum palmas dextra præferentem, tempora lauru ornatum ; versatur mihi ante oculos ipsa honoris arx, quam ingressus ille summo cum plausu bonorum omnium excipitur, solioque eburneo collocatus, triumphum ex superatis vitiis agit amplissimum.

Εικών s. Imago.

Gloria tanquam comes individua nunquam recedit a virtute.

Virtus gloriam tanquam pedissequam indissolubili nexu conjunctam habet.

Virtus est instar radicis, ex qua dulcissimi veræ gloriæ fructus progerminant.

Ex virtute tanquam fonte purissimo verus honor promanat.

Exemplum.

Do fidem, quemadmodum vera virtus Theseum ad honoris fastigium evexit; ita & te, virtutis studiosum, ad ipsum evectum iri.

Crede mihi, pariter virtutem tibi ad honoris arcem viam sternere, atque Herculi stravisse dicitur.

Comparatio.

Sicut opima messis sementem: ita honoris fructus virtutis exercitium sequitur.

Quemadmodum ignis separat aurum a scoriis, & verum decus ei conciliat: ita & studium virtutis splendorem veræ dignitatis homini parit.

Collatio.

Quale discrimen sit virtutem inter & vitia, accuratior amborum collatio manifestabit. Virtus hominis animum emendat, vitium depravat; Virtus ætatem ornat, vitium dedecorat; Virtus amorem, odia vitium parit; Aspera quidem virtutis semita, molles vitiorum

tiorum ambages ſunt: ſed, quum illa ad honorem, hæ vero ad ignominiam deducant, virtutem præ vitiis amplectere, juvenis; quoniam illa ſola te evehere, hæ vero deprimere poſſunt.

Παραδιαστολή.

Premitur virtus, ſed non opprimitur, palmæque instar adverſus quamvis oppoſitam ſibi molem in altum enititur.

Virtus non ſimulacrum honoris, ſed verum decus parit.

Ἀντιμεταβολή.

Sicuti virtus gloriam anhelat, ſic gloria virtutem ornat.

Virtus gloriam quærit, gloria virtutem ſequitur.

Ἀντίθετον.

Virtus non dedecus, ſed ornamentum confert.

Virtus non ad ima, ſed ad ſumma ducit.

Virtus e tenebris ad lucem, per anguſta ad auguſta tendit.

Virtus aſpera mollibus, amara dulcibus, contemtum gloria permutat.

Gloria virtutis ſudorem gemmis, laborem auro compenſat.

Gloria poſt pugnam laurum, poſt vulnera medelam virtuti offert.

Ὀξύμωρον.

Virtus in tempeſtate portum, in tenebris lucem invenit.

Virtuti ex ignominia decus, ex contemtu gloria oritur.

Virtus, cum maxime in obſcuro latet, tum maxime lucet.

Gloria virtuti ſpinas in roſas, ſentes in lilia convertit.

Παρένθεσις.

Antequam de præmio virtutis dicam, venit mihi in mentem pauca de ejus contemtu præfari, qui tantus eſt, ut verbis eum eloqui ex merito nemo poſſit. Quid enim illa in orbe eſt humilius? quid abjectius? quid miſerius? Aulis expulſa in tuguriis peregrinatur, ſqualore vitiorum tantum non obruta & contabeſcens. Vix digna habetur ideo, quam orbis proceres limis adſpiciant; cum vitia e contrario ubivis terrarum & gentium dominentur. Verbo: eo res rediit, ut non niſi nomen ejus in terris reliquum inveniatur. Verum nolo his moleſtiis inhærere, quæ animo triſtitiam poſſunt injicere; ad ea me converto, quæ dicenda primo loco erant, divinam veræ virtutis felicitatem ob oculos vobis, Auditores, poſiturus, quæ tanta eſt, ut virtus ſola veris laudibus ornetur.

Epiphonema.

Virtuti perfectæ condignus honor haberi nequit. Adeo a teneris adſueſcere virtuti multum eſt, quia verus eam honor ſequitur.

Αὔξησις.

Ἄυξησις.

Virtus hominem divino honore ornat.
Virtus hominem ad ſidera tollit.
Virtus hominem Deum reddit.
Virtute præditus ſublimi vertice ferit ſidera.
Virtutis alumnus ipſos Reges honore ſuperat.
Oceanus gloriæ in virtutis ſtudioſos effunditur.
Sole clarius ſplendent honoris præmia, quæ in virtutem conferuntur.

Ταπέινωσις.

Regum gloria umbra eſt, ſi cum ſplendore conferas, quo veram virtutem ornatam cernimus.

Παράλειψις *ſ. Præteritio.*

Omitto virtutis ſuavitatem, nihil de ejus nativa pulchritudine commemorabo, ſilebo reliqua ejus ornamenta: mihi enim ante oculos jam verſatur ſumma dignitas, ad quam homines ducit. Hæc me in amplexus rapit, hæc minora relinquere hortatur.
Nihil de virtutis indole, nihil de ſuavitate, nihil de reliquis ejus ornamentis loquar: Unum illud illuſtre decus, quod a gloria accipit, animis veſtris, Auditores, ſubjiciam.

Incrementum.

Magnum eſt virtute præditum eſſe; majus ob eam gloria ornari.
Jucundum eſt cum virtute vivere; jucundius ob virtutem celebrari.

Virtus hominem per ſpinas ad roſas, per ſtadium ad brabeum, per nubes ad ſidera, per ſidera in cœlum ducit.

Periphraſis.

1) *Ex Ætymologia:*

Qui enixe in eo allaborat, quod viros decet, præmium laboris, gloriam, accipit.

2) *Ex definitione:*

Actiones, quæ ad rectæ rationis legem componuntur, tale præmium ſequitur, quod juveni & delectamento eſt & ornamento.

Exclamatio.

O decus illuſtrisſimum, quod veram virtutem ſequitur!

O lauream, auro gemmisque præſtantiorem, qua coronantur ii, qui veræ virtutis ſtudioſi ſunt.

O felix mater, quam formoſam, quam elegantem enixa es filiam! o pulchram gloriam, ex tam pulchra virtute ortam!

Dubitatio.

Quo te nomine appellabimus, o gloria, quæ virtutem comitari ſoles? Num dicemus magnam? minus hoc encomium tua dignitate eſt. An auream? multo es pretioſior. An adamantinam? multo fulgidior. An perennem? æterna es. An regibus dignam? divina es. Neſcio ſane, neſcio, quid hic definiam, niſi in ultimo hoc encomio finiam, quod a diis immortalibus originem ducas.

Epanor-

Epanorthosis.

O regiam! regiamne dicam; an divinam gloriam? quæ ex virtute oritur.

Virtus, imo rectius, fama virtute præditi adolescentis gloriam parit, quæ perennis est. Perennaem dico? nescio, an verius æternam posſim dicere?

Aposiopesis.

Gloria virtutem sequitur, quæ nullius hominis; sed præstat tacere, quam tantæ rei laudibus dicere inferiora.

Sermocinatio.

(qua Josephus loquens introducitur.)

Jam meæ me a puero cum virtute actæ vitæ non pœnitet, dum ad eos honores sum evectus, ut alterum a rege gradum teneam, & patriæ patrem cives ad unum omnes me salutent. Hæc est merces optima laboris boni: hi sunt fructus dulcisſimi ex radice amara. Morem gerebam parentibus, quicquid præcipiebant, exequendo; præcipiebant enim nihil, nisi quod justum, quod bonum, quod honestum esset. Fratrum invidiam amore compensabam, cumque lenire prorsus dura eorum ingenia non possem, æquo animo ferebam, quod ferendum erat. In Potipharis ædibus fidem, in cubiculo castitatem, in carcere constantiam servavi. Has auro cariores virtutes gloria excepit, auro gemmisque illustrior. Pharao ad dignitatem me evexit, qua major, præter regiam,

in his terris nulla eſt; Amici ejus meam ambiunt benevolentiam; cives ad nutum meum ſe componunt; exteri tantum decus ſuſpenſo animo admirantur. O præclaram ex virtute prognatam gloriam!

Proſopopœia.

(qua virtus juvenes alloquens introducitur.)

Quid ceſſatis, bonæ mentes, viam ingredi, quam vobis monſtro? Num ſentes, per quos tendendum cernitis, horretis? an præcipitia, quæ a latere occurrunt, extimeſcitis? Nolite, nolite ea timere, quæ vobis damnum inferent prorſus nullum. Pergite, qua cœpiſtis ire, via, & venietis ad terminum, quem anhelatis, fortunatisſimum. Ardua hæc vos ducent ad aſtra, per anguſta hæc adſcendetis ad auguſta, ſpinas roſæ excipient, quarum odor fragrantisſimus mentem, purpureus nitor oculos mirum in modum delectabit. Tempora cingentur coronâ, quæ aurum & argentum, quæ uniones & adamantes pretio ſuo quam longisſime excedit. Digitos annulus circumdabit, quo æternitati nomen veſtrum deſpondebitur. Verbo: Gloria vos ornabit, unicum & verum veræ virtutis præmium.

Interrogatio.

Quid virtute felicius, quæ gloriam comitem habet? quid ea fœcundius, quæ prolem parit, omnibus venuſtatum numeris abſolutam?

Apoſtrophe.

Diſcite, diſcite, o juvenes, mature virtuti adſuefieri,

fieri, hæc enim viam vobis monſtrat, per quam ad honoris regiam adſcendere poteſtis.

Tranſitio.

Diximus de ingenua virtutis indole: jam de effectu, qui eam ſequitur exoptatisſimus, plura accipite; gloriam enim felix illa mater enititur votis omnibus expetendam.

Rejectio.

Sed de virtutis indole habituque alio dicemus loco, alio tempore; nunc quæſo æquis & benevolis auribus attendite ea, quæ de gloria, quam virtus comitem habet, prolaturi ſumus.

Revocatio.

Sed quorſum mea dilabitur oratio in virtutis veræ effigie adumbranda? ad ea pergam, quæ ſequuntur illam; hæc enim laudis & honoris ſtudio non minus, quam virtutis amore, accendent omnes; quid dico accendent? imo prorſus inflammabunt.

9. Ich habe nun dieſe Variationem rhetoricam zur Gnüge eingenommen. Iſt wohl bey derſelben noch etwas mehr zu erinnern übrig?

Ich weiß zwar wohl, was wider dieſe Variation mehrentheils pfleget eingewendet zu werden: 1) daß dergleichen Veränderung viele Zeit wegnehme, 2) offt ſehr gezwungen

 heraus

heraus komme, 3) daß diese Auctores classici in Verfertigung ihrer Schrifften wohl nimmermehr daran gedacht hätten, was die Commentatores offt mit grosser Mühe aus ihrem stilo zu erzwingen suchten; allein hierauf dienet zur Antwort:

1) Es darff dergleichen Veränderung nur im Anfange mit etlichen Exemplis versuchet werden; so wird es hernach nicht nöthig seyn/ in der Praxi sich lange dabey aufzuhalten. Hiernechst so ist es auch nicht nöthig/ daß man bey allen propositionibus durch alle und jedwede tropos und figuras dergleichen Variation hindurch führe. Man suche nur anfangs die nöthigsten heraus/ so wird man nach und nach gar leicht zu einer Fertigkeit gelangen können.

2) Will eine oder die andere Variation gezwungen heraus kommen/ so gehe man solche vorbey/ und lasse sich mit der leichten und deutlichen Art begnügen.

3) Haben gleich die Auctores in ipsa praxi an dergleichen flosculos elegantiarum nicht so mühsam und weitläufftig gedencken können/ so haben sie doch vorhero sich in dergleichen studio fleißig üben müssen/ ehe sie zu einem solchen habitu gelanget seyn. Ein Virtuose in der Music, wenn er z. E. auf der Violin die schweresten und galantesten Stücke hurtig/ lieblich und kunstreich von der Hand wegspielet/ wird freylich nicht erst lange sich bedencken/ ob das vorkommende intervallum

vallum eine Tertie/ Quarte/ Quinte oder Sexte ist; ingleichen wieviel zweygeschwänzte/ wieviel dreygeschwänzte Noten auf einen Tact gehen/ u. s. w. Inzwischen aber hat er zu dergleichen Fertigkeit nicht eher gelangen können/ biß er vorher dieses alles aus der Theorie sich wohl in den Sinn geprägt/ und durch viele langsame Wiederholung gleichsam Schritt vor Schritt fortgegangen/ biß er endlich von einer disposition zur andern und endlich zu dergleichen habitu gelanget ist. Daß nun bey gründlicher Erlernung der Oratorie/ ingleichen eines guten lateinischen stili diese Methode auch müsse in acht genommen werden/ wird niemand/ der die Sache wohl eingesehen/ in Abrede seyn können. Denn es mag ein Anfänger noch so ein gutes naturell zum stilo haben/ als er will: wird er nicht gründlich die Sache untersuchen und tractiren/ so wird er wenig Vollkommenheit darinnen erlangen; da hingegen diese gezeigten Vortheile ihn überaus beförderlich darzu seyn können/ solche auch nur vor dergleichen ingenia hauptsächlich geschrieben seyn.

SECTIO IV.
De Variatione Logica.
Wie man durch Hülffe der Logic die Variation des Stili einrichten könne.

1. Was muß ich bey der Variatione Logica in acht nehmen?

Du must hier lernen, wie die Abstracta und Concreta, die Opposita, die Enunciationes, ingleichen die signa enunciationum mit einander verwechselt werden, daß dennoch allezeit dergleichen Verwechselung einerley sensus in den Wörtern bleibe.

2. Wie kan ich nach der Logica das Abstractum und Concretum verändern?

Stehet in der Proposition, die zu verändern ist, ein Concretum, so setze in der Variation sein Abstractum davor, z. E. an statt dieser Concretorum:

Magnas res gestas omnes admirantur.
Patria admodum dulcis est.
Quid dixit scelestus homo?
Quis potest in tam immani scelere puniendo crudelis esse?

setze

ſetze folgende Abſtracta:

Magnitudinem rerum geſtarum omnes admirantur.
Magna patriæ eſt dulcedo.
Quid dixit ſcelus?
Quæ poteſt eſſe in tanti ſceleris immanitate punienda crudelitas?

3. Wie kan man aus denen Oppoſitis eine andere gleichgeltende Propoſition heraus bringen?

1) Bey denen relate Oppoſitis ſetze das Relatum vor ſein Correlatum & vice verſa. z. E.

1 { Abrahamus erat pater Iſaaci.
Iſaacus erat filius Abrahami.

2 { Abrahamus genuit Iſaacum.
Iſaacus genitus eſt ab Abrahamo.

3 { Carolus Sextus imperat Germanis.
Germani parent Carolo Sexto.

4 { Theologia eſt domina Philoſophiæ.
Philoſophia ancillatur Theologiæ.

5 { Abrahamus emit ſepulcri locum ab Hethitis.
Hethitæ vendiderunt ſepulcri locum Abrahamo.

6 { Deus in creatione dedit homini vires naturæ integras.
Homo in creatione accepit a Deo vires naturæ integras.

2) Bey

2) Bey denen contrarie Oppositis setze zu dem Substantivo, Adjectivo oder Verbo opposito eine particulam negativam: non, neutiquam, minime &c. z. E.

1 { Temperantia est virtus.
Temperantia non est vitium.

2 { Mendacium est vitium.
Mendacium non est virtus.

3 { Plumbum est grave.
Plumbum non est leve.

4 { Pluma est levis.
Pluma non est gravis.

5 { Aqua est humida.
Aqua non est arida.

6 { Terra est arida.
Terra non est humida.

7 { Genæ pallent.
Genæ non rubent.

8 { Genæ rubent.
Genæ non pallent.

9 { Animus lætatur.
Animus non tristatur.

10 { Animus tristatur.
Animus non lætatur.

3) Bey denen privative Oppositis muß man ebenfalls zu dem Opposito die Particulam negativam setzen/ z. E.

1 { Tobias erat cœcus.
Tobias { non poterat videre. / non videbat. / visu erat privatus. }

2 { Socrates erat surdus.
Socrates { non poterat audire. / non audiebat. / auditu erat privatus. }

3 { Myrrhina est muta.
Myrrhina { non potest loqui. / facultate loquendi est privata. }

4 { Lazarus est mortuus.
Lazarus { non est in vivis. / non vivit. / non habet vitam. }

4) Bey denen contradictorie Oppositis muß man es eben also machen, z. E.

1 { Aristoteles erat vir doctus. / Aristoteles non erat vir indoctus. }

2 { Corydon erat indoctus. / Corydon non erat doctus. }

3 { Aristides erat justus. / Aristides non erat injustus. }

4 { Lysander erat injustus. / Lysander non erat justus. }

Nota: Dergleichen Variation gehet nur in Oppositione immediata an/ da nur zwey Wörter einander immediate opponiret werden.

Wenn

Wenn aber in Oppositione mediata drey/ vier oder fünff Sachen einer eintzigen können entgegen gesetzet werden/ so muß man die Variation folgender gestalt einrichten:

1 { Petrus sedet.
Petrus non est non sedens.
Petrus non est is, qui non sedet.

2 { Charta est alba.
Charta non est non alba.

Denn wenn ich in dem ersten Exempel gleich wolte sagen: Petrus non stat; so würde doch niemand daraus schliessen können: Ergo sedet; quia etiam potest cubare, vel in genua provolutus esse. Jngleichen, wenn ich in dem andern Exempel gleich wolte sagen: Charta non est nigra; so wird ebenfalls niemand daraus schliessen können: Ergo est alba; quia etiam potest esse rubra, viridis, cærulea &c. drum muß man im Fall der Noth obenangeführte Variationes allerdings behalten.

4. Wie kan ich eine Propositionem affirmativam durch die andern species enunciationum verändern, daß dennoch in allen und iedweden einerley Verstand in der Haupt-Sache bleibet?

1) Kan das Prædicatum von allen und iedweden

weden Subjectis gesaget werden, so muß man die Variation folgender gestalt einrichten:

1) *Enunciatio indefinita:* Pius homo est Deo gratus.
2) *Universalis affirmativa:* Omnis pius est Deo gratus.
Nemo pius non est Deo gratus.
Nullus pius Deo est odio.
3) *Modalis:* Necesse est, pium Deo esse gratum.
Impossibile est, pium Deo non esse gratum.
4) *Exclusiva Subjecti:* Solus pius est Deo gratus.
5) *Exceptiva:* Nemo, nisi pius, est Deo gratus.
Nullus, nisi pius, est Deo gratus.
6) *Restrictiva:* Homo est Deo gratus, quatenus pius est.
7) *Reduplicativa:* Homo, quatenus homo est, non est Deo gratus, sed quatenus pius est.
8) *Specificativa:* Homo Deo gratus est, quatenus animo pius est.
9) *Hypothetica:* Si pius est homo, Deo gratus est.

Exempla imitationis:

1) Diligens discipulus proficit in literis.
2) Adolescens, virtutis studiosus, est laudandus.
3) Adolescens, vitiis deditus, est culpandus.

2) Kan aber das Prædicatum nur von etlichen Subjectis gesaget werden, so richte man die Variation also ein:

1) *Indefinita:* Viri docti honorantur.
2) *Particularis affirmativa:* Quidam viri docti honorantur.
3) *Particularis negativa:* Quidam viri docti non contemnuntur.
4) *Modalis:* Contingit, quosdam viros doctos honorari.
5) *Exclusiva Prædicati:* Quidam viri docti tantum honorantur.
6) *Restrictiva:* Quidam viri honorantur, quatenus docti ſunt.
7) *Reduplicativa:* Quidam viri honorantur, non quatenus viri, ſed quatenus docti ſunt.
8) *Specificativa:* Quidam viri honorantur, quatenus docti ſunt.
9) *Hypothetica:* Quidam viri, ſi docti ſunt, honorantur.

3) Wenn aber bey dem Subſtantivo kein Activum ſtehet, ſo kan man die Veränderung, wenn das Prædicatum von allen Subjectis kan geſaget werden, nur ſo einrichten:

1) *Indefinita:* Homines moriuntur.
2) *Universalis affirmativa:* Omnes homines moriuntur.
Nemo hominum non moritur.
3) *Modalis:* Neceſſe eſt, homines mori.

4) *Re-*

4) *Restrictiva:* Omnes homines quoad corpus moriuntur.
Omnes homines, quatenus peccatores sunt, moriuntur.

5) *Hypothetica:* Si homo es, morieris.

4) Kan aber das Prædicatum nicht von allen Subjectis gesaget werden, so kommen nur folgende Veränderungen heraus:

1) *Indefinita:* Homo est doctus.

2) *Particularis affirmativa:* Quidam homo est doctus.
Nonnulli homines sunt docti.

3) *Particularis negativa:* Quidam homines non sunt indocti.

4) *Modalis:* Contingit, quendam hominem esse doctum.

5. Nachdem ich nun die 3. fontes variationis masculæ insonderheit gesehen habe, so möchte ich nun auch gerne wissen, wie ich mich verhalten soll, wenn ich aus allen dreyen das beste und nöthigste heraus nehmen, und nach dieser Anleitung eine eintzige Proposition nach allen casibus verändern will?

Der gantze sonderbare Nutz dieser dreyfachen Variation soll in folgenden drey Worten gewiesen werden:

PECUNIÆ OBEDIUNT OMNIA.
bey welcher Propoſition iedwedes Wort folgender geſtalt durch Subſidia lexica, rhetorica und logica kan verändert werden:

PECUNIA.

1) Nummi, divitiæ, opes. (*eſt Synonymia & Synecdoche.*)
2) Aurum, argentum, æs. (*eſt Synecdoche.*)
3) Dives, opulentus, pecunioſus. (*eſt Heteroſis Subſtantivi & Adjectivi.*)
4) Magna vis auri, magnum auri pondus, ingens auri atque argenti copia, dives æris, qui multum nummorum poſſidet in arca. (*eſt Periphraſis divitiarum.*)
5) Argentea tela. (*eſt metaphora & periphraſis.*)
6) Cui nihil deeſt, qui cum paupertate non conflictatur (*eſt æquipollentia ex contrariis orta.*)
7) Crœſus, Craſſus, Salomon, Attalus. i. e. maxime dives homo (*eſt Antonomaſia.*)
8) Attali opes, Craſſi divitiæ, vir ipſo Crœſo ditior (*eſt Hyperbole & periphraſis.*)

OBEDIO.

1) Obtempero, pareo, obſequor. (*ſunt Synonyma.*)
2) Subjectus ſum, morem gero, capeſſo alicujus juſſa, mandata alicujus exequor. (*eſt periphraſis.*)
3) Pecunia regit, adminiſtrat, gubernat. (*eſt variatio logica per relationem inſtituta.*

4) Omnia

4) Omnia reguntur, administrantur, gubernantur a pecunia. *(est Heterosis vocis.)*

5) Pecunia est regina, est domina omnium, i. e. regit omnia, dominatur omnibus. *(est Antimeria.)*

6) Dominium exercet in omnia. *(est periphrasis.)*

7) Pecuniæ omnes obedimus, i.e. omnia obediunt. *(est Heterosis personæ.)*

8) Homines semper obedierunt pecuniæ, nunquam non obedient pecuniæ. *(est Heterosis temporis.)*

9) Quis est, qui non obediat pecuniæ? Nemo est, qui non obediat pecuniæ; Nihil est, quod non obediat pecuniæ. *(est Heterosis modi.)*

10) Omnes sunt obedientes pecuniæ, i.e. obediunt. *(est Antimeria.)*

11) Nemo nummis est inobediens, nemo detrectat imperium pecuniæ. *(est variatio logica ex contrariis orta.)*

OMNIA.

1) Singula, cuncta, quævis, universa, quælibet. *(est Synonymia.)*

2) Omnes, singuli, universi, cuncti, quilibet. *(est Heterosis generis.)*

3) Quivis, quilibet, unusquisque, omnis. *(est Heterosis numeri.)*

4) Nemo non, nullus non, nihil non. *(est æquipollentia logica signorum.)*

5) Nemo, haut quisquam, haut ullus detrectat imperium pecuniæ. *(est æquipollentia ex contrariis orta.)*

6) Quicunque sub sole vivunt, summi pariter & infimi. (*est periphrasis.*)

7) Quis est, qui non obtemperet? (*est periphrasis & interrogatio.*)

8) Et cœlum & terra parent pecuniæ. (*est Hyperbole.*)

6. Wie kan ich aus diesem apparatu die Variationem masculam durch alle casus anstellen?

Folgender gestalt:

Nom. Pecunia regit universa.
Pecunia est regina omnium.
Aurum dominatur cunctis.
Aurum universos ad sui obsequium trahit.
Divitiæ regunt omnia.
Crœsus habet omnes obsequentes.

Gen. Magna vis auri / Magnum auri pondus / Ingens auri atque argenti copia / Dives æris } habet omnes obsequentes.

Nemo imperium pecuniæ detrectat.
Qui multum nummorum possidet in arca, multum etiam potestatis in omnes habet.
Nummorum potestati orbis universus est subjectus.

Dat. Pecuniæ, nummis, divitiis, opibus, divitibus, opulentis obediunt, obtemperant, parent, obsequuntur omnia, singula, cuncta, quævis, quælibet, universa.

Auro

Auro & Argento paret orbis universus.
Diviti nemo non obtemperat.
Pecunioso quilibet morem gerit.
Quis est, qui diviti non sit dicto audiens?
Quis est, qui Crœso non obediat?
Nummis obedimus omnes & singuli.
Cui nihil deest, illi nec obsequium deesse solet.
Quicunque sub sole vivunt, summi pariter & infimi, auro obediunt.
Nemo est, qui nummis non obediat.
Omnia morem gerunt diviti.
Singula parent divitibus.
Universa obtemperant divitiis.

Acc. Videmus, aurum regem esse omnium.
Videmus, pecuniam regere universa.
Scimus, aurum dominari cunctis.
Experientia docet, nummos habere omnes sequentes.
Quis nescit, pecuniam reginam esse omnium?
Si Crœsi divitias possides, neminem non obsequentem habebis.

Voc. O pecunia, tibi parent universa.
O copia nummorum, tu es omnium regina.
O aurum, tu regis omnia.
O divitiæ, vobis est imperium in omnes.
O nummi, quis vobis potest resistere?

Abl. Auro reguntur universa.
Argenteis telis expugnantur omnia.

Solcher gestalt haben diese drey Wörter unserer Lehrart nach durch alle casus können

verändert werden: Wir wollen in etwas mehrern Wörtern noch einen Versuch thun, um zu erweisen, daß die Probe bey andern Propositionibus eben auch so leichte geschehen könne.

7. Wie heisset diese Proposition?

Sie heisset also:

AMICUS NOBIS IN ADVERSIS MAGNO EST SOLATIO.

8. Wie können die eintzeln Wörter in dieser Proposition verändert werden?

Folgender gestalt:

AMICUS.

1) Familiaris, necessarius. (*sunt Synonyma.*)
2) Intima familiaritate nobis conjunctus, cum quo summa nobis intercedit familiaritas. (*est Periphrasis.*)
3) Melle dulcior amicus. (*est Metaphora & Hyperbole.*)
4) Amor, amicitia, familiaritas, benevolentia, necessitudo. (*est Heterosis Substantivi & Adjectivi, it. Variatio logica Concreti per Abstractum.*)
5) Amici fides (*Heterosis casus est.*)
6) Integerrimus amor, concordia conglutinata, adamantina amicitiæ vincula. (*Metaphora Hyperbole & Periphrasis est.*)

7) Ani-

7) Anima candida, i. e. amicus candidus. *(est Synecdoche partis essentialis.)*

8) Fidus Archates, fidus Orestes, fidus Pylades, fidus Damon, fidus Pythias, fidus Theseus, i.e. amicus fidus. *(est Antonomasia.)*

9) In cujus pectore Damonis amicitia revixit, qui operam nobis præstat amicam, qui humaniter in nos cogitat, qui sancte colit amicitiæ jura. *(est Periphrasis.)*

NOBIS.

1) Mihi. *(est Heterosis numeri.)*

2) Animo meo, pectori meo, cordi meo, menti meæ. *(est Synecdoche partis pro toto & Periphrasis.)*

3) Animo nostro, i. e. nobis. *(est Heterosis Substantivi & Adjectivi.)*

4) Davidi, Phythiæ, Oresti. *(Antonomasia est.)*

IN ADVERSIS.

1) In calamitate, in miseria, in infortunio, in ærumnis, in malis. *(Synonymia est & Heterosis numeri.)*

2) In fletu, lacrymis, luctu, dolore, tristitia, mœrore, i. e. in adversis. *(Metonymia effecti pro causa efficiente est.)*

3) In re tristi, in fortuna adversa, in casibus adversis. *(Periphrasis est.)*

4) Si cum adversa conflictamur fortuna, si adversa patimur, quando aliud ex alio malum enascitur. *(Periphrasis est & Metaphora.)*

5) Si fluctus fluctum excipit, quum tempestas est nubila. (*Allegoria est.*)

6) Quantumvis conflictemur cum adversa fortuna, si conflicteris cum adversa fortuna. (*Heterosis modi, numeri & personæ est.*)

7) Nobis cum adversa fortuna conflictantibus, nos cum adversa fortuna conflictantes, i. e. si conflictamur. (*est Antimeria.*)

8) Si infausti, infelices, calamitosi, infortunati, miseri, ærumnosi sumus, i. e. in calamitate. (*est Heterosis Adjectivi & Substantivi.*)

9) Nobis infelicibus, nobis infaustis, nobis infortunatis sc. existentibus. (*Ellipsis est & Heterosis casuum.*)

10) Si equum habemus Sejunum, si malorum lerna, si malorum ilias, si hydra malorum nos premit. (*Hyperbole est & locutio proverbialis.*)

11) Si omnium sumus infelicissimi. (*Hyperbole est & Heterosis graduum.*)

MAGNO EST SOLATIO.

1) Magnum, ingens, grande, penetrans est, existit, habetur, accidit solatium, solamen, levamen, relevamen. (*Synonymia est & Heterosis casuum.*)

2) Mentem reficit. (*est Metonymia effectus.*)

3) Lætitiam parit, affert, objicit, offert. (*Metaphora & Synonymia est.*)

4) Animum nostrum jucundissima voluptate permulcet. (*est Metaphora & Periphrasis.*)

5) Summa lætitia nos perfundit. (*est Metaphora & Periphrasis.*)

6) Ex

6) Ex amico ingentem animi voluptatem capimus. (*est Periphrasis*)

7) In amico omnes reperimus venustates. (*est Periphrasis & Metaphora.*)

8) Amico mirifice gaudemus. (*est Metonymia effectus.*)

9) Amicus maximam affert lætitiam. (*est Metonymia effectus.*)

10) Amicus jacentem excitat animum. (*est Metonymia effectus.*)

11) Amicus reficit animum. (*est Metonymia effectus.*)

12) Amicus perfugium præbet. (*est Metonymia effectus.*)

13) Labantem animum confirmat. (*est Metonymia effectus, Periphrasis & Metaphora.*)

14) Solatium instillat. (*est Metaphora.*)

15) Dolorem eripit, luctum minuit, mœrorem vincit. (*est æquipollentia ex contrariis orta it. Metonymia effectus.*)

16) Animi vulnera sanat. (*Allegoria est.*)

17) Ex amico ingentem animi consolationem concipimus. (*est Metaphora & Periphrasis.*)

9. Kan ich diesen Vorrath nicht auch nach denen Casibus ordentlicher Weise einrichten?

Es kan gar wohl folgender gestalt geschehen:

Nom. Amicus nobis in adversis magno est solatio.
Amicus, intima familiaritate nobis conjunctus,

ctus, in re tristi ingentem animo nostro affert lætitiam.

Melle dulcior amicus nobis in calamitate magnum parit levamen.

Cum quo summa nobis intercedit necessitudo, is in casibus adversis mentem nostram mirifice recreat.

Candida anima in luctu omnes tristitiæ nostræ tenebras disjicit.

Fidus Achates Oresti in ærumnis magnum levamen affert.

Si cum adversa conflictamur fortuna, amicus integerrimus animum nostrum jacentem erigit.

Illi, qui humaniter in nos cogitant, animum nostrum, si omnium sumus infelicissimi, solatio erigunt.

Gen. Amici fides nobis infelicibus omnem dolorem eripit.

Qui sancte servant amicitiæ jura, illi nos in ærumnis jucundissima animi voluptate permulcent.

Dat. Amico fideli acceptum ferendum est omne solatium, si malorum ilias nos premit.

Acc. Experientia docet, amicos sine fuco animum nostrum jacentem in adversa fortuna mirifice confirmare.

NB. Plura exempla vid. in Variatione Nominativi.

Voc. O Damon, tu mihi in dolore perfugium præbes tutissimum.

O The-

O Theſeus, tu meum luctum minuis.
O Jonathan, tu dolorem meum lenis omnem.
O Pythia, tu animæ meæ vulnera ſanas.

Abl. Ex ſinceris amicis ingentem animi voluptatem capimus, ſi miſeriarum fluctus nos excipiunt.

In amicitia non fucata omnes venuſtates reperimus, quamvis aliis omnibus ſimus infeliciores.

Candido amici pectore in ærumnis mirifice gaudemus.

10. Könnten nicht mehrere Variationes aus obigem Apparatu gezogen werden?

Es solte an einer mehrern Anzahl zwar nicht ermangeln; doch wollen wir solche mit Fleiß nicht allzuweit ausführen, damit ein Anfänger in deren fernerer Untersuchung seine eigene Kräffte prüfen könne.

11. Hat nicht der gelehrte Eraſmus Roterodamus in seinem Buche de copia verborum schon dergleichen Art gezeiget?

Ja, man wird zwey unterschiedene Exempel nach dieser Art daselbst Cap. 33. antreffen; weswegen sich auch diese Probe so sehr bey uns recommendiret, daß wir sie in Excolirung des ſtili mit grosser Begierde gebrauchet, und

und wohl genutzet haben. Wer demnach diese Lehr-Art mit mehrern exemplis will erläutert sehen, der kan solche bey besagtem Auctore suchen.

Die fünffte Section

Von dem Nutz und Gebrauch aller dieser Variationen insgemein.

I. Ich habe nun gesehen, wie die Variationes Stili in der Lateinischen Sprache können eingerichtet werden. Nun möchte ich auch vernehmen, worzu dieses Exercitium variandi hauptsächlich dienen könne?

Anfangs kan man dadurch am allerleichtesten zu einem reichen Vorrath nöthiger Wörter und Redens-Arten gelangen, ohne welche weder ein Historicus, noch ein Orator, noch ein Poet was geschicktes zu Marckte bringen kan. Denn alle diese müssen offters von einerley Sache in unterschiedenen auf einander folgenden Periodis handeln, da es denn wider alle Zierde und Anmuth lauffen würde, wenn man immer einerley Worte behalten wollte,

wollte, z. E. Weil Corn. Nep. in der Præf. die Redens-Art: Es ist löblich, in kürtzlich auf einander folgenden Periodis offt gebrauchen muß, so variiret er diese Phrasin auf folgende Art und Weise:

1) In virtutibus ejus commemoratur.
2) Rectum aliquid putare.
3) Convenit moribus ipsorum.
4) Non eadem omnibus sunt turpia.
5) Cimoni non fuit turpe.
6) Laudi in Græcia ducitur adolescentulis.
7) Nulla est tam nobilis vidua, quæ id non faciat.
8) Magnis in laudibus tota fuit Græcia.
9) Nemini in eisdem gentibus est turpitudini.
10) Non ponitur ab honestate remotum.
11) Ea nostris moribus sunt decora.
12) Quem Romanorum pudet id facere?

Also, wenn Curtius l. 3. c. 3. §. 9--25. die Ordnung, welche bey der Armee des Darii auff dem March gehalten worden, beschreiben will, so siehet man, daß er diese Redens-Art: Einem nachfolgen, also verändert:

1) Magi *proximi* canebant carmen.
2) Magos juvenes *sequebantur.*
3) Currum *deinde vehebant* equi.
4) Hos equus solis *sequebatur.*
5) *Haut procul erant* vehicula.
6) *Proximi ibant* immortales.

7) *Exi-*

7) *Exiguo intervallo* (subintellige: ibant cognati regis.)

8) Doryphori vocabantur *proximum his agmen.*

9) Hi *currum* regis *anteibant*, i. e. currus hos sequebatur.

10) Horum *agmen claudebatur* triginta millibus peditum.

11) *Intervallo deinde unius stadii* currus vehebat matrem.

12) *In alio* curru *erat* conjux.

13) Turba fœminarum *reginas comitantium* equis vectabatur.

14) Quindecim *inde sequebantur* (currus,) in his erant liberi.

15) *Tum* regiæ pellices *vehebantur.*

16) *Post quas* pecuniam cameli *vehebant.*

17) *Præsidio* sagittariorum *prosequente.*

18) Propinquorum conjuges huic agmini *proximæ vehebantur.*

19) *Ultimi erant*, qui cogerent agmen, leviter armati.

Sollten wir die Orationem Ciceronis pro Archia nur ein wenig untersuchen, so würden wir aus derselben alle und jedwede Regeln und Erinnerungen unserer Variationen mit deutlichen Exempeln bewähren können. Wir wollen aber nur etliche wenige derselben anführen, woraus die copia phrasium & variationum am besten erhellen wird.

I. *Sen-*

I. *Sentio.*

1) Video.
2) Scio.
3) Mihi non est obscurum.

II. *Puto.*

1) Credo.
2) Arbitror.
3) De hac re non dubito.
4) Hoc mihi mirum non videtur.
5) Opinor.
6) Idem ego contendo.
7) Existimo.
8) Judico.
9) Mihi persuasi ab adolescentia.

III. *Fateor.*

1) Non inficior.
2) Confiteor.
3) Non nego.
4) Dico.
5) Difficile est hoc confirmare de omnibus.

IV. *Discere.*

1) Ab optimarum artium studiis non abhorrere.
2) Suscipere & ingredi studiorum rationem.
3) A præceptoribus id accipere, quo multis opitulari & alios servare possumus.
4) Studiis deditum esse.

5) In ſtudiis literarum ac humanitatis verſari.
6) Ad humanitatem informari.
7) Studia vehementer colere.
8) Studia non negligere.
9) Studium adhibere.
10) Studet antecellere aliis ingenii gloria.
11) Præceptoris hortatu præceptisque conformari.
12) Qui ita vivit, ut a ſtudiis nullo unquam eum tempore aut commodum aut otium abſtrahat, aut voluptas avocet, aut denique ſomnus retardet.
13) Se literis abdere.
14) Studia attingere & guſtare.
15) Ad literarum ſtudia ſe conferre.
16) Libentiſſime Præceptoris vocem audire.
17) Studiis delectari.
18) Animum doctrina excolere.
19) Tempus ad ſtudia recolenda ſumere.
20) Non eſſe averſum a Muſis.
21) Trahi ſtudio virtutis & eruditionis.

V. *Doctus.*

1) Cujus eruditio ab optimarum artium ſtudiis & diſciplina eſt profecta.
2) Cujus nullum ætatis tempus ab optimarum artium ſtudiis abhorruit.
3) Doctiſſimus.
4) Eruditiſſimus homo.
5) Homo literatiſſimus.

6) In studiis literarum ac humanitatis bene versatus.
7) Doctrina, quæ summis laudibus efferenda, præditus.
8) Rebus optimis institutus.
9) Doctus græcas artes ac disciplinas.
10) Quem colunt, qui aliquid percipere & audire student.
11) Summa ingenii gloria præditus.
12) Quo docti magnopere delectantur.
13) Qui ita se literis abdidit, ut aliquid in communem usum adferre, atque in adspectum lucemque proferre possit.
14) Qui, propter excellentem artem ac venustatem in literis, omnino mori non deberet.
15) Cujus opera, quæ accurate cogitateque scribit, sic probantur, ut ad veterum scriptorum laudem perveniant.
16) In quo præclarum quid ac singulare.
17) In quo animi incredibiles motus ingeniique celeritas.

Hieraus siehet man, wie nicht allein Subsidia Grammatices, Logices und Rhetorices zu dieser copia das Ihrige beygetragen, sondern daß auch der defectus Lexicorum durch Lesung eines solchen Autoris herrlich kan ersetzet, und ein gutes Lexicon am sichersten vermehret werden.

2. Kan man denn auch durch diese Variationes die Grammaticam denen Anfängern recht bekannt machen und einschärffen?

Das ist einer von den vornehmsten Nutzen, welcher bey denen Anfängern, die in denen conjugationibus noch nicht wohl gegründet seyn, sich vornehmlich ereignet. Denn wenn man sie nach denen Variationibus Verborum durch die modos, voces, verba personalia und impersonalia täglich hindurch führet, und mit deutlichen Exempeln exerciret, so werden sie unvermerckt in diesem höchstnöthigen Stücke der Latinität wohl gegründet und feste gesetzet. Wenn sie hiernechst die variationes casuum grammaticas wohl fassen, und in der constructione participiorum, sich durch die exempla imitationis wohl üben: so wird die Schwürigkeit, die sich sonst bey denen weitläufftigen und mehrentheils undeutlichen regulis syntacticis in den Weg legen, gar leichte und bald gehoben werden.

3. Kan ich auch den Nutzen dieser Variationen in dem gantzen contextu, oder in der Zusammenhangung etlicher Periodorum sehen?

Solches wollen wir erstlich aus denen Lateinischen

teinischen Briefen deutlich vor die Augen legen, und hernach andere Exempel aus der Oratorie und Poesie denenselben beyfügen, z. E. Wenn ich nach unserer deutschen Redens-Art an einen guten Freund schreiben wollte:

Mein Freund,

Du hasts in allen aufs höchste gebracht: indem die Tugend dich geführet, und das Glück begleitet hat; und dieses alles hast du schon in deiner Jugend erlanget; worüber dich zwar viele geneidet haben, du hast sie aber alle durch deinen Verstand und Fleiß überwunden. Wenn du aber mir, der ich dich hertzlich liebe, und dein ältester vertrauter Freund bin, folgen wilst, so suche allen Ruhm deines übrigen Lebens durch den allerbesten Zustand der Republic zu erwerben.

So würde es von Wort zu Wort ohngefehr also können gegeben werden:

Tu in omnibus summa consecutus es, dum virtus te duxit, & fortuna comitata est, & hæc omnia jam in adolescentia consecutus es; quapropter multi tibi inviderunt, quos vero tuo ingenio & industria vicisti: Si autem nunc mihi, qui maxime te amo, & tuus vetu-

stissimus necessarius sum, obtemperare vis, omnem dignitatem tuæ reliquæ vitæ ex optimo statu reipublicæ acquiras.

Wenn ich aber die 3. Epistel l. 10. familiar. des Ciceronis edit. Manut. auffschlage, so finde ich den Stylum folgender gestalt eingerichtet:

Omnia summa consecutus es, virtute duce, comite fortuna, eaque es adeptus adolescens, multis invidentibus, quos ingenio industriaq; fregisti. Nunc me, amantissimum tui, nemini concedentem, qui tibi vetustate necessitudinis potior possit esse, si audies: omnem tibi reliquæ vitæ dignitatem ex optimo Reipublicæ statu acquires.

So findet ein Lateinisches Gehör schon vieles, woran es sich weit besser, als am vorigen Latein, vergnügen kan, welches aber alles aus dem eintzigen exercitio variandi seinen Ursprung hat.

4. Kan ich auch ein Exempel einer solchen Variation stylo oratorio sehen?

Wir wollen jetzo zu einer Probe das 6. cap. ex Orat. I. Ciceronis in Catilinam vor uns nehmen, und solches erstlich stylo humili, hernach sublimiori, wie solche die Variation an die Hand giebet, vortragen, so wird der Nutz solcher Arbeit sich augenscheinlich zeigen:

Humi-

Humile dicendi genus.	Sublimis & ornata Ciceronis dictio.
1.	I.
Nihil enim, Catilina, te jam in hac urbe delectare potest.	*Quid enim, Catilina, est, quod te jam in hac urbe delectare possit?*
2.	2.
In qua omnes, præter istos conjuratos & perditos homines, te metuunt & oderunt.	*In qua nemo est, extra istam conjurationem perditorum hominum, qui te non metuat; nemo, qui te non oderit.*
3.	3.
Omnis nota domesticæ turpitudinis est inusta vitæ tuæ (vel: vixisti domi tuæ turpissime.)	*Quæ nota domesticæ turpitudinis non inusta vitæ tuæ est?*
4.	4.
Ob res privatas culparis ab omnibus.	*Quod privatarum rerum dedecus non hæret in fama?*
5.	5.
Fuisti libidinosissimus, facinorosissimus & flagitiosissimus.	*Quæ libido ab oculis, quod facinus a manibus unquam tuis, quod flagitium a toto corpore abfuit?*
6.	6.
Tu unumquemque adolescentulum, quem ad	*Cui tu adolescentulo, quem corruptelarum ille-*

corruptelas seduxisti, audacem & libidinosum fecisti.

7.

Quid vero amplius dicam? cum nuper uxorem tuam interfecisses, & novæ uxori domum vacuefecisses, alio scelere hoc scelus cumulasti, quod ego non recenseo, ne videatur, quod in hac civitate tam immane facinus aut extiterit, aut non vindicatum fuerit.

8.

Taceo damnum fortunarum tuarum, quod proximis idibus senties adesse.

9.

Illa recensebo, quæ non ad te privatum, vitiosum, calamitosum & turpem hominem, sed ad totam rempublicam & omnium civium vitam pertinent.

cebris irretisses, non ad audaciam ferrum, aut ad libidinem facem prætulisti?

7.

Quid vero? nuper cum morte superioris uxoris novis nuptiis domum vacuefecisses, nonne etiam alio incredibili scelere hoc scelus cumulasti? quod ego prætermitto, & facile patior sileri, ne in hac civitate tanti facinoris immanitas aut extitisse aut non vindicata esse videatur.

8.

Prætermitto ruinas fortunarum tuarum, quas omnes impendere tibi proximis idibus senties.

9.

Ad illa venio, quæ non ad privatam ignominiam vitiorum tuorum, non ad domesticam tuam difficultatem ac turpitudinem, sed ad summam Reipublicæ, & ad omnium nostrûm vitam salutemque pertinent.

10. Tibi

10.

Tibi hujus vitæ hæc dies, aut hujus cœli spiritus non potest esse jucundus, quia scis, hos omnes scire, quod tu pridie Kalendas Januar. cum Lepidus & Tullus consules essent, steteris in comitio cum telo; copias, ut consules & principes civitatis interficeres, paraveris; scelesto & furioso tibi non mens aliqua aut timor tuus, sed fortuna reipublicæ obstiterit.

11.

Ac jam illa taceo, sunt enim manifesta, & paulo postea commissa.

12.

Tu me sæpius, cum designatus, & cum jam consul essem, interficere conatus es.

13.

Multas tuas petitiones, quæ ita conjectæ erant, ut

10.

Potestne tibi hujus vitæ hæc lux, Catilina, aut hujus cœli spiritus esse jucundus, cum scias, horum esse neminem, qui nesciat, te pridie Kalendas Januar. Lepido & Tullo consulibus, stetisse in comitio cum telo? manum, consulum & principum civitatis interficiendorum causa paravisse? sceleri ac furori tuo non mentem aliquam aut timorem tuum, sed fortunam reipublicæ obstitisse?

11.

Ac jam illa omitto: neque enim sunt aut obscura, aut non multo postea commissa.

12.

Quoties tu me designatum, quoties me consulem, interficere conatus es?

13.

Quot ego tuas petitiones, ita conjectas, ut vita-

 non

non videretur, quod vitari possent, parva quadam declinatione corporis effugi.

14.

Quicquid agis, assequeris, & moliris, illud mihi latere non valet in tempore: & tamen pergis conari ac velle.

15.

Sæpissime tibi occasio me interficiendi ademta est, sæpissime casu aliquo impeditus es: tamen a proposito non desistis.

16.

Nescio profecto, quibus sacris eam sicam initiaris ac devoveris, quoniam putas, ea ipsa consulem interficiendum esse. &c.

ri posse non viderentur, parva quadam declinatione, &, ut ajunt, corpore effugi?

14.

Nihil agis, nihil assequeris, nihil moliris, quod mihi latere valeat in tempore: neque tamen conari ac velle desistis.

15.

Quoties jam tibi extorta est sica ista de manibus? Quoties vero excidit casu aliquo & elapsa est? tamen ea carere diutius non potes.

16.

Quæ quidem quibus abs te initiata sacris ac devota sit, nescio, quod eam necesse putas consulis in corpore defigere. &c.

Aus dieser Gegeneinanderhaltung eines niedrigen und mehrentheils nach unserer deutschen Redens-Arteingerichteten Styli, gegen der hohen und prächtigen oratorischen Redens-Art des Ciceronis wird der geneigte Leser den überaus grossen Nutzen unserer Variationen augenscheinlich wahrnehmen können.

nen. Wobey zugleich die deutliche und bewährteste Art, wodurch man einen Anfänger in der lateinischen Oratorie zur Vollkommenheit bringen kan, zu finden ist, wenn nur öffters dergleichen Variationes denen Lernenden nach unsern Regeln vorgegeben werden.

5. Findet sich auch dergleichen Nutzen bey denen Lateinischen Poeten?

Bey diesen ist die facultas variandi so nöthig, daß niemand ohne dieselbe einen Vers in Ordnung bringen, vielweniger zierlich abfassen kan, weil von diesem exercitio alle Geschickligkeit einen Vers bald und ohne lange Marter zu verfertigen, ihm auch die schönste Zierde beyzubringen, muß hergeleitet werden. Wir wollen zu einer Probe folgende Exempel aus denen bewährtesten Autoribus vor die Augen legen. Das erste wollen wir aus des Virgilii Ecloga I. v. 1--10. anführen:

Melibœus.	*Melibœus.*
Dum, tu, Tityre, recubas sub patula fago,	*Tityre, tu patulæ recubans sub tegmine fagi*
Meditaris sylvestre carmen fistula,	*Sylvestrem tenui musam meditaris avena.*
Quæ ex tenui arundine avenæ confecta est.	

Ego

Ego / Nos } e contrario patriam & agros { relinquo, / relinquimus,	*Nos patriæ fines & dulcia linquimus arva,*
Ego / Nos } ex patria { fugio / fugimus } tu, Tityre, otiosus sub umbra arboris	*Nos patriam fugimus: tu, Tityre, lentus in umbra*
Canis carmen de formosa Amaryllide, ut silvæ resonent.	*Formosam resonare doces Amaryllida silvas.*
Tityrus.	*Tityrus.*
O Melibœe, Augustus fecit mihi hoc otium.	*O Melibœe, Deus nobis hæc otia fecit.*
Nam ego illum semper ut Deum colam, illi	*Namque erit ille mihi semper Deus, illius aram*
Sæpe sacrificium feram de ovibus meis.	*Sæpe tener nostris ab ovilibus imbuet agnus.*
Is meos tuto pascere boves, sicuti vides, & me ipsum	*Ille meos errare boves, (ut cernis,) & ipsum*
Permisit canere pastorale carmen, quodcunque vellem.	*Ludere, quæ vellem, calamo permisit agresti.*

Das andere giebet uns Ovidius l. 4. Trist. El. 6. an die Hand:

1.	1.
Tempore fiunt tauri agricolarum aratri patientes, Et præbent collum curvo jugo premendum.	*Tempore ruricolæ patiens fit taurus aratri, Præbet & incurvo colla premenda jugo.*
2.	2.
Equi animosi tempore parent habenis, Et ore accipiunt lupos.	*Tempore paret equus lentis animosus habenis, Et placido duros accipit ore lupos.*
3.	3.
Tempore irati leones Africani compescuntur, Neque manet animus ferus, sicut ante fuit.	*Tempore Pœnorum compescitur ira leonum, Nec feritas animo, quæ fuit ante, manet.*
4.	4.
Et qui domini sui mandatis obedit, Indus Elephas, si tempore victus est, subit servitium.	*Quæque sui jussis obtemperat Inda magistri, Bellua, servitium, tempore victa, subit.*
5.	5.
Tempore uvæ tument extentis racemis, Et vix grana capiunt vinum, quod in se habent.	*Tempus, ut extentis tumeat, facit, uva racemis; Vixque merum capiunt grana, quod intus habent.*

6. Tem-

6.	6.
Tempore etiam in canas ariſtas ſemen producitur,	*Tempus & in canas ſemen producit ariſtas,*
Et tempore poma ſunt dulci ſapore.	*Et, ne ſint triſti poma ſapore facit.*
7.	7.
Hoc tenuat dentem aratri, quod terram findit,	*Hoc tenuat dentem terram findentis aratri,*
Hoc ſilices & adamantem terit.	*Hoc rigidos ſilices atque adamanta terit.*
8.	8.
Hoc etiam ſævos & iratos homines paulatim mitigat,	*Hoc etiam ſævas paulatim mitigat iras,*
Hoc minorem facit luctum, & mœſtum cor levat.	*Hoc minuit luctus, mœſtaq; corda levat.*
9.	9.
Omnia igitur poteſt tempus, quod tacito pede lapſum eſt (vel: quod tacite præteriit.)	*Cuncta poteſt igitur tacito pede lapſa vetuſtas,*
Sed curas meas attenuare non poteſt.	*Præterquam curas attenuare meas. etc.*

Das dritte Exempel entlehnen wir aus des Horatii libro Epod. Od. 2.

Felix ille, qui ſeparatus negotiis forenſibus,	*Beatus ille, qui procul negotiis,*
Ut priſci mortales,	*Ut priſca gens mortalium,*
Paternum rus bovibus ſuis colit,	*Paterna rura bobus exercet ſuis.*
Liber omni fœnore.	*Solutus omni fœnore:*
Neque tanquam miles truculento claſſico excitatur ad pugnam.	*Nec excitatur claſſico miles truci,*
Neque metu naufragii reformidat inquietum mare.	*Neque horret iratum mare:*
Et lites forenſes vitat, & ſuperborum civium	*Forumque vitat, & ſuperba civium*
Potentiorumque ædes.	*Potentiorum limina.*
Igitur aut matura vitium propagine	*Ergo aut adulta vitium propagine*
Altas conjungit arbores;	*Altas maritat populos;*
Aut in humili valle mugientium	*Aut in reducta valle mugientium*
Proſpicit errantia armenta.	*Proſpectat errantes greges.*
Et, dum inutiles ramos amputat,	*Inutilesque falce ramos amputans*
Utiliores inſerit.	*Feliciores inſerit.*
Aut preſſum puris mel condit amphoris	*Aut preſſa puris mella condit amphoris,*
Aut tondet oves.	*Aut tondet infirmas oves.*

Vel cum maturis pomis se Autumnus in arvis extulit.	*Vel cum decorum mitibus pomis caput Autumnus arvis extulit.*
Quomodo lætatur, dum decerpit pira, quæ ipse insevit	*Ut gaudet insitiva decerpens pira,*
Et uvam, quæ cum ipsa purpura certat,	*Certantem & uvam purpuræ,*
Qua muneretur Priapum, & patrem Silvanum, tutorem finium!	*Qua muneretur te, Priape, & te, pater Silvane, tutor finium.*
Libet quiescere jam sub antiqua quercu, Jam in gramine, quod eum retinet.	*Libet jacere modo sub antiqua ilice, Modo in tenaci gramine.*

Aus diesen Exempeln/ so aus denen drey vornehmsten lateinischen Poeten/ die in Carmine Heroico, Elegiaco und Lyrico vor andern excelliren/ heraus gezogen seyn/ wird sonnenklar erhellen/ daß sie solche ihre Verse ohne dergleichen Variation gar nicht würden haben verfertigen können/ daß es ihnen auch ohne diese Beyhülffe unmüglich gewesen wäre/ dergleichen Zierde/ Anmuth und Hoheit ihren Carminibus beyzubringen/ welche fast auf allen Zeilen derselben in die Augen leuchtet.

Nicht allein aber dienen diese Variationes diesen jetztbeschriebenen Zweck zu erreichen/ sondern

sie

sie geben auch einem Poeten die schönste copiam dicendi an die Hand; wie aus folgendem Exempel zu ersehen seyn wird. Immassen das prædicatum dieser proposition:

Si ingenio vales, fias Poeta,

gar leicht folgender gestalt durch Hülffe der Variation in die feinsten Redens-Arten kan verwandelt werden:

Si valet ingenium {
scribes laudabile carmen.
panges insigne poëma.
lepidos modulabere versus.
numeros meditabere doctos.
celebraberis arte Poëta.
tu mira poëmata panges.
vates super astra veheris.
poteris superare Maronem.
mora nulla, eris alter Apollo.
cupient tibi adesse sorores.
donis potiere Minervæ.
fundent sua dona Camœnæ.
vates dicere peritus.
Magnus tibi cedet Homerus.
doctus celebrabere vates.
parient tibi carmina Musæ.
Vatum annumerabere scriptis.
mox frontem laurea cinget.
resonabit fistula carmen.
tibi laurea fronte virebit.
panges tradenda cupresso.
referes in carmine palmam.
tua carmina Musa loquetur.

Si valet ingenium,

cernent tua ſcripta nepotes.
vivet poſt funera carmen.
aſſurget tibi concio vatum.
quid tandem Muſa negabit?
referent tibi præmia vates.
nil non laudabile condes.
tibi honos nomenque manebunt.
Pallas tibi dextra favebit.
fies, o Chærile, Naſo.
palmam tibi cedet Apollo.
cantabis digna Marone.
haut vatum dicere ſecundus.
repetent tua carmina docti.
fundes ex tempore verſus.
dignus cenſebere lauro.
nullus te carmine vincet.
creſcet tibi carmen in horas.
tibi lauri ſerta placebunt.
pariet tibi nomina carmen.
dubitas de carminis arte?
cum Muſis æthera ſcandes.
vatem te vatibus addo.
deſcribes Arma virumque.
venient tibi dona Thaliæ.
pedibus tua verba ligabis.
donis ornabere Phœbi.
metuet te Thracius Orpheus.
cinget tua tempora Daphne.
ſimul ipſe juvabit Apollo.
jucunda poemata dices (ſcribes, panges.)

Si

Si valet ingenium,
- facies sine labe Poësin.
- vitiis tua scripta carebunt.
- cudes grave carmen ab arte.
- Pallas vati annuet ultro.
- feries modo sidera versu.
- tibi suggeret omnia Phœbus.
- titulo donabere vatum.
- gignet tibi laurus honores.
- veniet tibi gloria vatum.
- vates celebrabere clarus.

Damit man auch sehen möge/ wie dergleichen copia in einem gantzen Verse dem Poeten zustatten komme/ so wollen wir diese Proposition:

Absque Deo frustra laboratur,

durch Hülffe unserer Regeln also variiret darstellen:

1) Absque Deo frustra magnos meditare labores.
2) Accinges te operi frustra sine numine divum.
3) Absque Deo nihil est duros urgere labores.
4) Absque Deo haut recte vir meditatur opus.
5) Absque Deo frustra suscipietur opus.
6) Absque Deo perdunt operam, quicunque laborant.
7) Absque Deo, o homines, operam sumetis inanem.
8) Absque Deo in sterilem semen demittitur agrum.
9) Absque Deo incassum sumunt secura laborem Corda, nihil prodest velle bonum absque Deo.

10) Consumi absque Deo nihil est studio atque labore.

11) Absque Deo frustra es cupidus studii atque laboris.

12) Absque Deo frustra mandata capessere tentas,
Illo propositum non moderante, cadis.

13) Absque Deo conaris opus pertexere frustra
Optatum, sine eo res perit atque labor.

14) Absque Deo infelix studium, ac industria vana est,
Ut bene cedat opus, fiet id ejus ope.

15) Nitimur absque Deo incassum, fortuna labori
Ut nostro adspiret, solus id ipse dabit.

16) Absque Deo nihil est durum tractare laborem.
Absque Deo studium est prorsus inane tuum.

17) Quid facit, ut fallat spes sedulitatis amantem?
Velle suum officium perficere absque Deo.

18) Nil est in propriis confidere viribus, ipse
Absque Deo res est plena labore labor.

19) Absque Deo vanus sudor, labor irritus omnis,
Non favet ipse Deus, non bene cedit opus.

20) Absque Deo num quis poterit sperare laborem
Felicem? absque Dei numine vanus erit.

21) Absque Deo qui sæpe operam sumsistis inanem,
Dicite, num deceat vos labor absque Deo?

22) Indefessus agas, currasque, ferasque laborem,
Ni Deus adjuverit, sudor inanis erit.

23) Nil bene procedit, nisi cui benedixerit ipse
Jova; cupis felix sit labor? esto probus.

24) Gi-

24) Gignit amor ſtudium, ſtudium movet acre laborem,
At labor ut felix ſit, facit ipſe Deus.

6. Kan mir denn auch dieſe Lehre von der Variation bey der Interpretation eines lateiniſchen Autoris dienlich ſeyn?

Allerdings bringt ſolche hierbey groſſen Vortheil. Denn weil jede Sprache ihre gantz beſondere Art zu reden hat/ ſo würde die verſion eines lateiniſchen Autoris bey der deutſchen Sprache ſehr gezwungen heraus kommen/ wenn man alles von Wort zu Wort überſetzen wolte; da denn im Gegentheil von dieſer Art der Variation der beſte Vortheil zu gewarten iſt. Zu einer Probe wollen wir aus dem 5ten Buch des Curtii den Anfang des 7den Capitels anher ſetzen.

Curtii Worte ſind dieſe:

Ceterum ingentia animi bona, illam indolem, qua omnes reges anteceſſit, illam in ſubeundis periculis conſtantiam, in rebus moliendis efficiendisque velocitatem, in deditis fidem, in captivis clementiam, in voluptatibus permiſſis quoque & uſitatis temperantiam haut tolerabili vini cupiditate fœdavit.

Dieſe wenige Worte wollen wir auf unterſchiedene Arten verändern/ und dem G. L. das Urtheil überlaſſen/ welche nach unſerer deutſchen Sprache am beſten gerathen ſey.

In der ersten wollen wir uns etwas genau an die Worte binden/ da denn folgende Ordnung heraus kommen wird:

I.

Im übrigen hat der Alexander die grossen Gemüths Gaben/ diejenige angebohrne Art mit welcher er alle Könige übertroffen hat/ die Beständigkeit in Antretung der Gefahr/ die Geschwindigkeit in Anfangung und Ausführung der Sachen/ die Treue gegen die Ergebenen/ die Gnade gegen die Gefangenen/ die Mäßigkeit in denen auch zugelassenen und gebräuchlichen Ergötzligkeiten mit einer unerträglichen Begierde des Weins besudelt.

In dieser schlechten version haben zwar schon unterschiedene variationes nothwendig müssen angewendet werden/ 1) weil die lateinischen constructiones: in subeundis periculis, in rebus moliendis efficiendisque sich unmüglich von Wort zu Wort in das Deutsche übersetzen lassen/ 2) weil die lateinische Ordnung: in deditis fidem, in captivis clementiam auch in unserer deutschen Sprache nicht kan behalten werden/ 3) weil diese Ordnung: in voluptatibus permissis, ebenfalls nicht wohl würde geklungen haben/ wenn man hätte sagen wollen: in denen Ergötzligkeiten zugelassenen und gebräuchlichen / 4) weil das Wort: voluptatibus, nicht durch Wollüste/ sondern durch Ergötzligkeiten übersetzet worden.

Dessen

Dessen allen aber ungeacht wird man dennoch gewaht werden/ daß diese Ubersetzung mehr nach der lateinischen Art gezwungen/ als nach der deutschen Redens-Art frey und ungezwungen eingerichtet worden. Wir wollen uns demnach in der version durch Hülffe der variationen einer mehreren Freyheit bedienen / so wird verhoffentlich dieselbe ein gantz ander Ansehen gewinnen:

2.

Ausser dem hat dieser unvergleichl. Monarch die ungemeinen Gaben des Gemüths/ das schöne Naturell, das bey andern Königen in so hohem Grad nicht anzutreffen war/ den unerschrockenen Muth/ wenn er sich in die Gefahr begeben muste/ die schleunige resolution, wenn er eine Sache angreiffen und ausführen wollte/ die Aufrichtigkeit/ da er sein Wort denenjenigen gehalten die sich an ihn ergeben hatten/ das gnädige tractament, so er denen Gefangenen wiederfahren ließ/ die mäßige Aufführung in solchen Ergötzligkeiten/ welche eben nicht straffbar sondern damahls bey männiglich im Gebrauch waren/ durch eine unanständige Begierde/ sich mit starckem Geträncke zu überladen/ schändlicher Weise verunehret.

3.

Wiewohl nun dieser vortreffliche König mit herrlichen Gaben des Gemüths

GOtt ausgerüstet war/ wiewohl er mit seinem unvergleichen Naturell es allen andern Königen zuvor that/ indem er sich unerschrocken in die grösten Gefährligkeiten wagete/ wichtige Sachen hurtig anfangen und ausführen konnte/ denen/ die sich an ihn ergeben hatten, Treu und Glauben hielte/ die Gefangenen gnädig tractirete/ sich auch in solchen Ergötzligkeiten/ welche nicht strafbar/ sondern damahls mode waren/ mäßig aufführen konnte/ so hat er dennoch allen diesen Vortrefflichkeiten der Natur/ diesen herrlichen Tugenden des Gemüths durch eine höchst straffbare Begierde zur Völlerey einen abscheulichen Schandfleck angehänget.

Aus dieser kurtzen Probe wird sonder allen Zweifel gar leicht zu ersehen seyn/ daß die erste Art der version, so durch eine blosse metaphrasin geschehen/ denen beyden andern/ da man bey der paraphrasi seine Freyheit behalten/ den stilum durch Hülffe der variation so einzurichten/ wie man den Sinn des lateinischen Autoris am allerdeutlichsten auszudrücken gedencket/ an Deutligkeit und Zierde nicht beykommet. Weswegen auch junge Leute in dergleichen Ubersetzungen zwar Anfangs bey der ersten und leichtesten Art zu lassen seyn/ mit der Zeit aber zu einer lebendigern expression müssen angeführet werden/ wenn sie in diesem Stück was nützliches præstiren wollen.

7. Wie

7. Wie kan ich denn durch Hülffe der variation eine kurtze propositionem logicam in einen oratorischen periodum verwandeln?

Wir wollen solches mit einem Exempel aus dem Cicerone versuchen/ so wird die Sache desto deutlicher zu verstehen seyn. Dieser hat alsbald im Anfange Orationis pro Lege Manilia in dem ersten periodo diese propositionem logicam vorzutragen:

Propter vitæ meæ rationes, quas ab adolescentia suscepi, non potui adhuc pro rostris dicere, licet maxime voluerim.

1) An statt dieser Worte: propter vitæ rationes non potui dicere, braucht er eine Metaphoram: meæ vitæ rationes me prohibuerunt. 2) Bey diesen Worten: quas ab adolescentia suscepi, braucht er an statt des Substantivi eine periphrasin, und an statt des Verbi ein participium: ab ineunte ætate susceptæ. 3) An statt der Worte: pro rostris, braucht er eine periphrasin, darinnen zugleich eine metaphora stecket; hoc aditu laudis. 4) Diese metaphoram continuiret er in dem folgenden commate, und an statt/ daß er hätte setzen können: ex quo semper optimus quisque potuit dicere; so sagt er: qui semper optimo cuique maxime patuit, wobey zugleich eine variatio casuum und metonymia antecedentis pro consequente mit unterläufft. 4) Hierauff amplificiret er diese proposition per remotionem ejus, quæ non vera causa

fuit, und an statt/ daß er hätte sagen sollen: volui quidem dicere, oder: non nolui dicere, so brauchet er eine Antimeriam, welche sich auf die metaphoram: prohibere, schicket/ und spricht: Voluntas mea me non prohibuit. Hieraus fliesset nun folgender periodus simplex Oratoris:

Hoc aditu laudis, qui semper optimo cuique maxime patuit, non mea me voluntas, sed meæ vitæ rationes, ab ineunte ætate susceptæ, prohibuerunt.

Weil aber Cicero diesen periodum simplicem, den Anfang seiner Oration desto gravitätischer zu machen/ nicht zulänglich zu seyn erachtet/ so machet er aus demselben einen periodum compositam adversativo-concessivam, und setzet bald anfangs die rationes vorher/ die ihn zu solchem exercitio dicendi öffters angereitzet hätten/ da denn abermahls propositio logica diese seyn kan:

Propter vestram præsentiam, Quirites, & hæc rostra, sæpe volui ex hoc loco dicere.

An statt dieser Worte: sæpe volui dicere, braucht er nun per metonymiam causæ pro effectu solche Ursachen/ die ihn zu dergleichen exercitio hätten bewegen können/ als da seyn/ vestra præsentia jucunda, und rostra honorata; da setzet er erstlich vor das Wort: præsentia, per metonymiam consequentis pro antecedente das Wort: conspectus, dieses amplificirt er durch das adjectivum: frequens und jucundus, dieses letztere verwandelt er in einen Superlativum: jucundissimus, diesen Superlativum vermehret er durch einen Pleonasmum

ſimum mit dem adverbio: *multo*, daher flieſſen folgende Worte:

Frequens conſpectus veſter multo jucundisſimus.

hernach ſetzet er vor das Wort: roſtra, per Synecdochen generis pro ſpecie das Wort: locus; an ſtatt des Subſtantivi: ad actionem forenſem, ſetzet er wieder das Gerundium: agendum, worunter ebenfalls eine Synecdoche verborgen lieget. An ſtatt: honoratus, braucht er die metaphoram: amplus. Den Poſitivum verwandelt er abermahls in Superlativum, welches alles bey den folgenden Worten: ad dicendum ornatisſimus, wiederholet wird / woraus endlich die Figur ὁμοιόπτωτον entſtehet. Darauf ſchlieſſet er mit dem Verbo die gantze conſtruction:

Talis conſpectus veſter & locus hic mihi viſus eſt.

woraus hernach dieſer Anfang des periodi compoſitæ gezogen wird:

Quanquam mihi ſemper frequens conſpectus veſter multo jucundisſimus, hic autem locus ad agendum amplisſimus, ad dicendum ornatisſimus eſt viſus, Quirites;

welchem wir zugleich den andern Theil mit beyfügen wollen:

Tamen hoc aditu laudis, qui ſemper optimo cuique maxime patuit, non mea me voluntas, ſed meæ vitæ rationes ab ineunte ætate ſuſceptæ prohibuerunt.

Ich weiß zwar wohl / was wider dieſe Analyſin eines

eines Autoris classici, und insonderheit eines Oratoris, pfleget eingewendet zu werden. Denn erstlich heists: Man suche mehr bey denen Autoribus, als bey denselben anzutreffen sey: es wäre auch unmüglich / daß sie damahls / als sie ihre Oration geschrieben / so genau an alle Kleinigkeiten sollten gedacht haben; sonst hätten sie wohl ein gantzes Jahr über dergleichen Oration zubringen müssen / ehe sie zu solcher accuratesse gelangen können / u. dergl. m. Es dienet aber hierauf zur Antwort: Daß freylich damahls die Autores, als sie dergleichen Orationes aufgesetzet / an solche Kleinigkeiten / wie man sie nennet / nicht gedacht haben: unterdessen aber ist nicht zu läugnen / daß sie vorher / ehe sie einen habitum in der Oratorie erlanget haben / nothwendig in dergleichen Exercitiis sich haben üben müssen / solches auch würcklich gethan haben. Wie denn Erasmus l. de copia verborum c. 2. vom Cicerone dieses schreibet: Sed age, quem tandem possit posthac hujus studii pœnitere, qui Ciceronem videat, illum omnis eloquentiæ parentem, adeo huic exercitationi indulsisse, ut cum Mimo Roscio, familiari suo, solitus sit contendere, utrum ille sæpius eandem sententiam variis gestibus effingeret, an ipse per eloquentiæ copiam sermone diverso pronunciaret?

Hat nun Cicero dieses Exercitium annoch getrieben / da er schon zu einer Fertigkeit in der Oratorie gelanget war / wie wird er vorher sich darinnen haben üben müssen / ehe er es so weit in

der

der Oraratorie bringen können? Zwar ist es nicht zu läugnen / daß dergleichen exercitium jungen Leuten etwas beschwerlich vorkommet/auch viele/ so es zwar eine Zeitlang treiben/ solches hernach aus betrüglicher Einbildung / als ob sie schon darinnen vollkommen wären / liegen lassen. Aber daher kömmet es eben/ daß unter tausenden/ ob sie auch schon etwas rechtes in der lateinischen Oratorie thun wollen/ kaum ein eintziger es dem Ciceroni nachthun kan. Ja/ weil wir zu unsern Zeiten/ nebst dem stilo,mit vielen andern Wissenschafften/ so wir dabey lernen müssen/ überhäuffet seyn/ und denen meisten es an der Zeit fehlen will/ so kömmets auch/ daß kein Cicero oder Plinius so leichte mehr unter denen heutigen Oratoribus anzutreffen ist.

Sprichst du/ wenn man die Jugend bey dergleichen Erklärung so lange aufhalten wollte/ so würde man eine solche Oration wohl in vielen Jahren nicht zu Ende bringen/ und solcher gestalt mit wenig lateinischen phrasibus die Untergebenen versehen können. Es dienet aber auch zur Antwort/ daß man eben nicht bey allen periodis einer Oration sich so lange aufhalten dürffte/ wie hier zu einer Probe vorgestellet worden/ sondern man muß nur in etlichen periodis das artificium nach dergleichen methode zeigen / da denn in den folgenden offt eben dergleichen Variationes vorkommen / die man aber nur kürtzlich anzeigen / und weiter fortfahren kan/ biß man wieder was neues

vor die Hand bekömmet / so wird man nicht zu lange dabey aufgehalten werden.

Hernach muß ich auch den finem bey Erklärung eines Autoris ansehen / den ich dadurch zu erlangen suche. Soll der discens nur exponiren lernen / soll er bloß gute lateinische phrases aus demselben ziehen / und sich bekannt machen / soll er auch nur genuinam significationem vocum daraus fassen: so braucht es aller vor angeführten Weitläufftigkeit bey einem solchen Anfänger gantz und gar nicht. Soll er aber einen lateinischen Autorem recht imitiren lernen / und mit der Zeit zu dergleichen Zierde und Ansehen gelangen / so hilfft nichts dafür / er muß einen Autorem in etlichen capitibus auf solche Art und Weise gründlich untersuchen / und ihm alle Vortheile ablernen / wenn er demselben / wo nicht gantz gleich / doch nur ziemlich ähnlich schreiben will.

8. Nun möchte ich auch gerne vernehmen / wie nach diesen variationibus die imitation eines Autoris classici glücklich könne eingerichtet werden?

Diese Frage folget sehr wohl auf die kurtz vorhergehende. Denn wer einen Autorem glücklich und wohl imitiren will / muß vorhero demselben alle Künste und Vortheile wohl abzulernen suchen; Gleichwie ein Mahler kein geschicktes und wohl getroffenes Contrefait verfertigen wird / wenn er nicht vorhero das Original nach allen

Linien

Linien/ nach allen Stellungen und Schönheiten genau betrachtet/ und dieses alles sich vorhero in seine imagination scharff eingepräget hat.

Wenn wir demnach bey dem jetzt resolvirten periodo Ciceronis bleiben/ und nach demselben diese proposition einrichten wollen:

> Propter studiorum meorum rationes, quas jussu patris suscepi, non potui adhuc Poesi vacare, licet maxime voluerim,

so wird durch Hülffe der Variationen/ die mehrentheils in dem resolvirten periodo Ciceronis gewiesen worden/ die imitation also heraus kommen:

> Quanquam mihi semper excellens poëtices studium multo jucundissimum, ejus autem usus ad ingenium acuendum aptissimus, ad gratiam Patronorum aucupandam efficacissimus est visus, Auditores: Tamen ejus deliciis, quæ optimo cuique ingenio arrident, non aliquod ejus me odium, sed meorum studiorum rationes, jussu parentum susceptæ, prohibuerunt.

Wollen wir hiernechst das oben angeführte 6te cap. aus der ersten Oratione Ciceronis in Catilinam gleichfalls zu imitiren suchen/ so wird nöthig seyn/ daß wir erst die materiam imitationis stilo simplici vortragen/ und hernach die imitation nach Ciceronis stilo, durch Hülffe eben dieser Variation, nach demselben einrichten. Die mate-

materie zur imitation kan vor dißmahl folgende seyn:

Nihil, Amice, te ex hac urbe avocare poteſt, in qua omnes, præter hoſtes tuos impudentiſſimos, te diligunt & honorant. Vixiſti domi tuæ honeſtiſſime. In negotiis publicis omnium laudem meruiſti. Fuiſti affabilis, liberalis, miſericors. Alios conſanguineos omnes, quos beneficiis multis tibi devinxiſti, modeſtos & pios feciſti, &c.

Diese dem Ansehen nach ziemlich wohl eingerichteten Worte können aber durch Hülffe der variation folgender gestalt imitiret/ und in eine bessere Forme umgegossen werden:

Quid quæſo, Amice, eſt, quod Te, ex hac urbe avocare poſſit? in qua nemo eſt extra iſtam colluviem inimicorum tuorum, qui Te non diligat; nemo, qui non honoret.

Quod decus domeſticæ tuæ honeſtatis non conciliatum vitæ tuæ eſt? Quæ publicorum negotiorum prædicatio non hæret in fama?

Quæ affabilitas ab ore, quæ liberalitas a dextra, quæ miſericordia ab animo tuo abfuit?

Cui Tu conſanguineo, quem beneficiorum multitudine devinxiſti, non aut ad modeſtiam anſam, aut ad probitatem conſilium præbuiſti?

Aus dieser Imitation wird der geneigte Leser schon sehen/ daß/ ohne die Geschicklichkeit einen periodum nach allerhand Arten zu variiren/ die vorher angeführten periodi nimmermehr also hätten können eingerichtet werden; Und daß

dieses

dieses exercitium der sicherste Weg sey / einen guten oratorischen stilum zu erlangen / wenn man nur die Sache fleißig / und nach unserer Anleitung ordentlich angreiffen will.

Weil wir nun bey allen regulis und paradigmatibus das gantze Buch hindurch / wo es nöthig geschienen / absonderliche Exempla imitationis hinzu gesetzet haben / so wollen wir uns bey dieser Probe nicht länger aufhalten; beruffen uns im übrigen auf unsere Anleitung zur deutschen poetischen Elocution, da wir von der rechtschaffenen und männlichen imitation in einem absonderlichen Cap. von p. 1019. biß p. 1036. ausführlich und gründlich gehandelt haben.

9. Sollten denn auch diese Variationes in denen Colloquiis, und wenn man ex tempore etwas vorbringen muß, ihren Nutzen haben?

Das ist am allerdeutlichsten und kläresten aus der variatione casuum zu ersehen. Denn wer dieses artificium variandi wohl inne hat / dem ist es hernach leichte / seine Rede fortzusetzen / er mag sie von einem casu anfangen / von welchem er will / z. E.

Nom. Juvenis virtuti sedulam det operam oportet.

Gen. Juvenis animus id sedulo meditetur, ut operetur virtuti.

Dat. Quid juveni majori curæ esse debet, quam ut virtuti studeat?

Acc. Juvenem id unice agere debere, ut cum virtute vivat, neminem credo futurum, qui negare ausit.

Voc. Tuum est, o juvenis, in virtutis exercitium omni cura, omni studio incumbere.

Abl. A juvene omnium maxime requiritur, ut a virtutis exercitio ne latum quidem unguem discedat.

Diese und dergleichen variationes, wenn sie in der Jugend fleißig getrieben werden/ machen das ingenium hurtig / das Gemüth über dem Reden unerschrocken/ und die gantze Rede lebendig/ weil einem solchen Redner die schönsten Worte und Redens-Arten aufs behendeste zufliessen / darüber ein anderer wohl viele Stunden würde zugebracht haben; wobey aber dennoch auf die letzt hier und da viel gezwungnes Zeug mit unterlauffen würde. Man lese nur Ciceronis orat. secundam Catilinariam, die er den Tag darauff / als Catilina des Nachts vorhero sich aus dem Staube gemacht/ ohne allen Zweiffel innerhalb wenig Stunden aufgesetzet/ und hernach vor dem Volck gehalten/ welche sich also anfänget: Tandem aliquando, Quirites, L. Catilinam furentem audacia &c. so wird man sich über copiam, ornatum & vim dicendi dieses unvergleichlichen Redners verwundern müssen; welches alles aber dieses exercitium variandi, wie schon oben quæst. 7. erwiesen worden/ zuwege gebracht hat.

10. Soll-

10. Sollte wohl auch dieses Exercitium in der deutschen Sprache so grossen Nutzen bringen können?

Daß solches so wohl in soluta als ligata oratione auch in dieser Sprache seinen unbeschreiblichen Nutzen mit sich führe / haben wir in dem kurtz vorhero angeführten Buch/von der deutschen poetischen Elocution, in einem absonderl. Capitel sattsam dargethan und erwiesen. Man lese nur daselbst diejenigen Veränderungen/ welche durch Hülffe der Troporum und Schematum Rhetorices von p. 231. biß p. 256. bey dieser Proposition: **Mein Glück verändert sich**; ingleichen von p. 923. biß p. 940. bey dieser Proposition: **Ich verlasse mich auf Gottes Güte immer und ewiglich**; uns an die Hand gegeben worden. Man wiederhole hierbey auch dasjenige / was in dem 7den Capitel gedachter poetischen Elocution von p. 882 biß p. 920. überhaupt von der gantzen variation des poetischen stili zu finden ist/ und suche gleicher gestalt diese præcepta ausser der Poesie in einer oratione soluta anzuwenden: so wird man augenscheinlich wahrnehmen/daß es uns Deutschen an zierlicher Veränderung und Ausübung des stili, ingleichen an einem zur oratorischen Zierlichkeit und Vortrefflichkeit nöthigen Vorrath der besten Wörter und Redens-Arten so wenig/ als vor Zeiten denen Griechen und Römern/ oder heut zu Tage denen Franzosen und Italiänern mangele/ und man allein durch dieses exercitium

variandi dergleichen facultatem pure, eleganter, ornate, erudite & prudenter dicendi erlangen könne.

Zum Uberfluß wollen wir davon eine kurtze Probe bey folgender Proposition anbeyfügen:

Jedermann hat das Geld lieb.

Hierbey wollen wir unserer Lehr-Art nach zuerst alle Wörter untersuchen/ wie weit sich ein jedes insonderheit verändern lasse.

Jedermann

Alle/ ein jeder/groß und klein/ reich und arm/ Bürger und Bauer/ Herr und Knecht/ Frau und Magd/ alle Welt/ jedes Land/ wer wollte es nicht lieben? Niemand hasset es/ niemand fürchtet sich dafür/ niemand stösset es von sich/ kein Mensch verachtet es.

hat lieb

Liebet es/ träget eine grosse Liebe nach demselben/ empfindet bey sich ein groß Verlangen nach demselben/ er bekömmet leicht einen appetit darnach/ er brennet für Begierde nach demselben/ er suchet es/ er strebet darnach/ er sehnet sich darnach/ den Gast siehet man gerne kommen/ man freuet sich darauf/ man siehet sich nach ihm um/ man wendet kein Auge von ihm ab/ man schliesset es in den Kasten/ niemand ist ihm feind/ wer wollte ihm feind seyn/ niemand stösset es von sich/ niemand schliesset die Hand vor ihm zu/ niemand fürchtet sich dafür/ niemand entsetzet sich vor seinem

seinem Anblick / es jaget keinem ein Schrecken ein.

das Geld.

Silber/Gold/silbernen Sand/güldnen Sand/ silberne Männergen/ güldnes Creutz/ güldne Kugeln/ das Ertz/ Rosenobel/ Ducaten/ Cronen/ Thaler/ Groschen/ Pfennige/ Heller/ Batzen/ Schillinge/ geharnischte Männergen/ wilde Männer/ ungezäumte Rößgen/ Rößgen im silbernen Felde/ güldne Löwen/ güldne Adler/ silberne Nacht-Eulen/Bären an silbernen Kettgen/ Rößgen im silbernen Schmuck/ einen Beutel voll Ducaten/ eine krumme Hand/ Schroot und Korn/ gute Müntze/ Schreckenberger/ güldne Fessel/ güldne Castelle/ gelbe Pfennige/ güldnes Blech.

Hieraus wollen wir erstlich in oratione soluta folgende veränderte Redens-Arten ziehen:

1.

Der helle Glantz des Silbers ziehet aller Augen nach sich.

2.

Nach Silber und Gold strecket alle Welt gern die Hand aus.

3.

Niemand erschricket so leicht vor einem silbernen und güldnen Creutz.

4.

Jedweder macht seinen Kasten auf/wenn

die wilden Männergen bey ihm einziehen wollen.

5.

Es fürchtet sich so leicht keiner vor den geharnischten Männern / die ein güldnes Schwerdt in ihren Händen haben.

6.

Wer wollte wohl den silbernen Rößgen in seinem Beutel die Stallung versagen?

7.

Wenn die ungezäumten Rössergen im silbernen Felde herein traben / so wird sie niemand so leicht von sich wegjagen.

8.

Güldne Pfennige sind bey Reich und Arm sehr angenehme Gäste.

9.

Niemand wird vor solchen geharnischten Männern / die sich in feinem Silber præsentiren / die Thür zuschliessen.

10.

So wohl Herr als Knecht bietet denen geharnischten Männergen in seinem Kasten Quartier an.

11.

Jedwedes Land liebet solche Ströhme / die güldnen Sand mit sich führen.

12.

Niemand wird sich vor solchen wilden Männern fürchten / die einen silbernen Baum in der Hand haben.

13.

Niemand erschricket vor solchen Bären / die an einer güldnen Ketten liegen.

14.

Wer wollte sich nicht gerne viel silberne Schillinge geben lassen?

15.

Jeder gehet solchen Feinden unerschrocken entgegen / die mit güldnen Kugeln angezogen kommen.

16.

Die silbernen Nacht-Eulen wurden von gantz Athen über die massen werth gehalten.

17.

Vor blancken Thalern und vollwichtigen Ducaten wird so leicht keiner einen Abscheu bekommen.

18.

Nach güldnen Pfennigen strecket jedermann mit Lust die Hand aus.

19.

Wer freuet sich nicht / wenn ihm ein Rosenobel in der Hand blühet?

20.

Die güldnen Raben sind denen Leuten tausendmahl lieber / als die lieblich singenden Nachtigallen.

21.

Die silbernen Schreckenberger jagen keinem ein Schrecken ein.

Folgende Exempel zeigen / daß dergleichen variationes sich auch mit guter Manier in einen reinen deutschen Vers bringen lassen.

1.

Vor güldnen Rössern wird so leicht kein Mensch erschrecken.

2.

Die blancken Thaler hat die Welt doch gar zu lieb.

3.

Vor wilden Männern ist noch nie kein Mensch erschrocken /
Wenn sie im Silber stehn.

4.

Des Tagus güldnen Sand wünscht alle Welt zu haben.

5.

Ein güldner Pfennig wird von keinem weggeschmissen.

6. Wie

6.

Wie ist dem Menschen doch das Geld ans Hertz gebunden!

7.

Wie liebt doch alle Welt den güldnen Sand der Erden!

8.

Wer ist nicht wohl ein Freund von Thalern und Ducaten?

9.

Vor Rosenobeln wird so leicht kein Mensch erschrecken/
Weil sie nicht stachlicht seyn.

10.

Die güldnen Eulen sind die allerliebsten Vögel.

11.

Geld/ Geld/ ich hab dich lieb/ so schreyt die gantze Welt.

12.

Ein jeder läst sich gern mit güldnen Kugeln treffen.

13.

Die güldnen Fessel sind die angenehmsten Bande.

14.

Man liebt das blancke Ertz offt mehr als seine Seele.

15.

Den güldnen Männern gibt ein jeder leicht Quartier.

16.

Man streckt nach Schroot und Korn mit Lust die Hände aus/
Wenn nach derselben Fuß das Silber gangbar worden.

17.

Bey güldnen Löwen wohnt ein jeder unerschrocken.

18.

Vor güldnen Adlern wird so leicht kein Mensch erschrecken/
Wenn man sie kommen sieht.

19.

Ein güldner Rabe kan des Richters Auge blenden.

20.

Wer seine Kasten kan mit güldnem Blech belegen/
Läst Eisen Eisen seyn/ hier findt er seine Lust.

Bey diesen wenigen Exempeln wollen wir es an diesem Ort bewenden lassen / der gewissen Hoffnung lebende / daß man auch hierinnen den wahren Nutzen / welchen die in diesem gegenwärtigen Tractat gezeigete Arten der Variation eines stili auch in der deutschen Sprache bringen kan / in der That spüren werde. Nur wird nöthig seyn / daß derjenige / welcher hierinne was geschicktes præstiren will / sich keine Mühe bey der fleißigen Ausübung verdriessen lasse.

Im übrigen gleichwie der allein weise und unendliche Schöpffer so wohl bey dem grossen und mercklichen Unterschied so vieler tausend menschlichen Angesichter / als auch bey der gantz unterschiedenen Bildung so unzählich vieler cörperlichen Creaturen / die doch anfangs aus pur lauterm Nichts / und hernach aus einem unförmlichen Klumpen herfür gebracht worden / nicht allein seine Göttliche Allmacht und Weißheit denen vernünfftigen Menschen klar und deutlich vor die Augen geleget / sondern auch in unsere menschliche Seele einen kräfftigen Abdruck dieses seines Göttlichen Ebenbildes gepräget hat / der sich in so vielfältiger Veränderung einer Rede / die doch jedesmahl einerley Inhalt führet, sehen lässet: Also wolle dieser allein weise und heilige GOTT / alle und jede / die sich dieser Art der Veränderung derer Wörter und Redens-Arten zu bedienen Willens seyn / also leiten / damit solche Veränderung der Sprache

zufór-

zuförderst zur Verherrlichung seines Göttlichen Nahmens/ und hiernechst zu der Menschen wahrem Wohlseyn möge angewendet werden. Denn auch bey dieser wunderbaren Würckung unserer Seelen gebühret

GOTT allein die Ehre.

Regi-

Register derer vornehmsten Sachen.

A.

Abstractum und Concretum, wie sie zu verändern 220
Accidentia nominis 20
Accidentia partium orationis dienen zur Variation 19
Accidentia verbi 110
Activæ propositiones, wie sie zu verändern 57. 58
Activum, wie es in Passivum zu verändern 128. 129
Adjectivum, wie es zu verändern sey 23. 24. 25
Adjectivi Variatio, wozu sie diene 28
Adjectiva Possessiva werden pro Substantivis suis gesetzet 83
Adjectivum wird verwandelt in ein Adverbium 156
Affirmativa Propositio, wie sie durch die andern Species Enunciationis zu verändern 224
Aliquis, wie es zu verändern bey den Personen 103
bey den Sachen 104
Antimeria was sie sey 21. 153
wie sie einzurichten 21
Appellativum wird verwandelt in Proprium 36
Aptus, wie es zu verändern 107

Bey

Bey eines Auctoris Erklärung muß finis discentis inacht genommen werden 270
Auctor Oratorius wie er nützlich zu enucleiren 265
zu imitiren 272

B.

Bescheidenheit, wie sie ein Orator an den Tag legen könne 44

C.

Casuum Variatio, wie sie geschehen könne 45
wie vielerley sie sey 45
Mascula 45
was bey dieser in acht zu nehmen 66. 67
Exempel davon 227
Puerilis 45
was dabey in acht zu nehmen 46
Ciceronis Copia Verborum 240
Colloquia latina, wie sie durch diese variationes können leichte gemacht werden 273
Comparativus wie er zu verändern 70
wenn zwey Sachen mit einander verglichen werden 70. 71
wenn eine eintzige Sache allen vorgezogen wird 71. 73
Comparativi Variatio cum Particulis intendendi 73
minuendi 74
Composita Verba, wie sie zu verändern 152
den Conceptum animi kurtz zu fassen 37
Concretum, wie es in Abstractum zu verändern 220
Conjunctivus, wie er zu verändern bey einer End-Ursache 127

Copia Verborum Ciceronis 240
Erasmi 237
Cornelii 239
Curtii 239
Copiam Verborum muß ein Orator, Historicus und Poet haben 238

D.

Deponentiales Propositiones, wie sie zu verändern 62.63
Derivatum wird vor sein Primitivum gesetzet 83
Dicitur, (man sagt,) wie es zu verändern 140
Dignus, wie es zu verändern 104
Diminutivum nomen wird vor sein Primitivum gesetzet 84
Diminutiva Verba, wie sie zu verändern 151
Dubito, wie mit demselben das Futurum zu verändern 118

E.

Einwurff wider diese unsere Methode 15
Antwort darauff 15.16
Enallage dienet zur Variation 19
Erasmus de Copia Ciceronis 268
Erasmi Copia Verborum 237
Et, die Conjunctio, wie sie zu verändern 175
Exercitium variandi Stili, wie solches zu treiben 4. 5. 6
Exercitium variandi Stili, zeiget von der Vortreflichkeit des menschlichen Verstandes 283
wie man ex tempore durch Hülffe dieser Variationen könne reden lernen 273
wird bewiesen mit dem Exempel Ciceronis 274

Fer-

F.

Fertigkeit in der Lateinischen Sprache, wodurch sie zu erlangen 17
Figura nominum, wie man dadurch variiren könne 85. 86. 87
Frequentativa, wie sie zu verändern 147. 148
Futurum verbi activi wird verwandelt
in Participium Præsentis temporis 164
in Participium Futuri temporis 165

G.

Gentile nomen wird vor das Land gesetzet 83
Gerundia wie sie zu verändern 125. 157
Graduum variatio 67. 68. 69. 70
Grammatica kan durch diese Variationes den Anfängern recht bekannt werden 244
Grammaticæ regulæ werden von uns nicht schlechterdings verworffen 3. 16
Grammaticalische Mittel zur Variation 17. 19

H.

Heterosis dienet zur Variation 19
was sie sey 19
wie sie einzurichten 20
Nominis auff wie vielerley Art sie geschehen könne 22
Historicus muß Copiam Verborum haben 238
solches wird mit Exempeln bewiesen 239
Horatii Contextus auff unsere Variationes appliciret 254

I.

Idoneus, wie es zu verändern 107

Imi-

Imitatio eines lateinischen Auctoris durch Hülffe dieser Variationen 270
Imperativæ Propositiones wie sie zu verändern 63. 64. 65
Imperativus wie er zu verändern 223. 224
Imperfectum wie es zu verändern 116
Inchoativa wie sie zu verändern 145
Indicantes Propositiones
mit dem Verbo *Sum* 47
wie sie zu verändern 47. 48
ihr Nutzen 48
müssen mit andern Propositionibus nicht vermischet werden 49
Indicantes Propositiones, wie sie einzurichten mit denen Adverbiis intendendi 50. 52
Indicantes Propositiones cum Verbo activo 57
Indignus, wie es zu verändern 106
Interpretatio eines lateinischen Auctoris wird durch diese Variationes befördert 261

K.

Kurtz den Conceptum animi zu fassen 37
Kurtze Logica Propositio, wie sie in einen Oratorischen Periodum zu verwandeln 265
wird mit einem Exempel aus Ciceronis Orationibus bewiesen 265
was man darwider einwendet 267
wird widerleget 268

L.

in der lateinischen Sprache eine Fertigkeit zu erlangen 17

Laudantes Propositiones, wie sie zu verändern 53. 54. 55
Lexica dienen zur Variation der lateinischen Sprache 17. 18
Lexica Variatio, wie sie einzurichten 182
welches Lexicon sich hiezu am besten schicke 182
Lexicæ Variationis Exempla 183 — 198
deren Nutzen 199
Lexicorum defectus, wodurch er zu ersetzen 243
Logica dient zur Variation der lateinischen Sprache 17. 18
Logica Variatio, wie sie einzurichten 220

M.

Mascula Variatio Casuum, vor wem sie sich schicke 45
was dabey in acht zu nehmen 66. 67
Exempel davon 227
Meditativa, wie sie zu verändern 149. 150
Methodi (unterschiedliche) die lateinische Sprache zu lehren 1. 2. 3
Mittel zur Veränderung der lateinischen Sprache 17
Modorum Variatio 117

N.

Nachdrücklicher eine Sache vorzustellen, wird gewiesen 36
Nec, wie es zu verändern 177
Ne quidem, wie es zu verändern 179

Neutrales Propositiones, wie sie zu verändern 58—61
Nominis variatio per figuras 85
per species 83
Nomen Adjectivum wird verändert in ein
Adverbium 156
Substantivum 23
Nomen Substantivum wird verändert in ein
Pronomen 154
Verbum 155
Gerundium und Participium 157
Adjectivum 33
Nullus, wie es zu verändern 102. 103
Numerorum Variatio 38
wozu sie dienet 41
Numeri Verborum, wie sie zu verändern 110—114
Nutz der Variationen in der lateinischen Sprache 18
aller Variationen insgemein 238
in der Grammatica 244
in dem gantzen Contextu Periodorum 244
in dem stilo Epistolico 245
in dem stilo Oratorio 246
in dem stilo Poëtico 251.257—261
bey der Imitation 272
bey der Interpretation eines lateinischen Autoris 261
in der lateinischen Sprache ex tempore reden zu können 273

Nutz der Variationen, wird bewiesen mit dem Exempel Ciceronis 274
Nutz dieser Variationen in deutscher Sprache 275. 276
Exempel davon ausser der Poësie 277
bey der Poësie 278

O.

Omnis, wie es zu verändern
wenn es construiret wird mit dem Verbo *Sum* 88. 95. 96
mit dem Verbo Activo 89. 96
Neutro 91. 100
Deponenti 92. 100
Passivo 93
Opposita relate, wie sie zu verändern 221
contrarie 222
privative 222
contradictorie 223
Orator muß Copiam Verborum haben 228
wie er seine Bescheidenheit an den Tag legen könne 44
Ovidii Contextus auf unsere Variationes appliciret 252. 253

P.

Participium, wie es vor das Substantivum zu setzen 37
Particularum quarundam Variatio 174
Passivum, wie es zu verändern in ein Activum 128. 129

Passivum, wie es zu verändern in ein Participium
Præteriti temporis 165
in ein Participium futuri in NDUS 168
Patronymicum wird vor sein Primitivum gesetzet 84
Personæ verborum, wie sie zu verändern 110—114
Personale Verbum, wie es in ein Impersonale zu verändern 130
Pluralis Numerus wird pro singulari gesetzet 39
was dabey außzusetzen 40
Poeta muß copiam verborum haben 238
Positivus, wie er zu verändern 67
mit den Adverbiis intendendi 68
minuendi 69
Præteritum activum wird verwandelt in ein Participium præs. temp. 163
Primitivum wird vor sein Derivativum gesetzet 83
Pronominum Variatio 108
Procemium dieses Tractætgens 17
Propositio affirmativa, wie sie durch die andern Species enunciationum zu verändern 224
Propositio logica, wie sie in sensu distributivo anzunehmen 43
Propositiones Activæ, wie sie zu verändern 47
Deponentiales } wie sie zu verändern 62
Imperativæ 63
Indicativæ 47
laudantes 53
neutrales 58
vituperantes 55

Proprium wird verändert in das Appellativum 35
Puerilis Variatio Casuum, vor wen sie sich schicket 45
was dabey in acht zu nehmen 46

Q.

Quia, wie es zu verändern 181
Quidem, wie es zu verändern 176

R.

Rede wird durch das Substantivum prächtiger 28
Regulæ grammaticæ, was insgemein von ihnen zu halten 4
Rhetorica dient zur Variation der lateinischen Sprache 17. 18
Rhetorica Variatio, wie sie einzurichten 200
Exempel davon per Tropos 201--204
per Figuras 205--217
was man dawider einwendet 217
wird widerleget 218

S.

Schluß des gantzen Tractætgens 283
Singularis numerus wird gesetzt pro Plurali 38
was dabey auszunehmen 38. 39
per Species Variatio Nominum 83
Verborum 145

Spero,

Spero, wie mit demselben das Futurum zu verändern 117.118
Stili Abwechselung, wie sie zu unterhalten 44
Substantivi Variatio, wie sie einzurichten 33
wozu sie diene 36. 37
Substantivum wird verwandelt in Adjectivum
Possessivum 34
Gentile 34
Substantivum macht die Rede prächtiger 28
lieblicher 29
Substantivum wird verwandelt in ein
Pronomen 154
Verbum 155
Gerundium und Participium 157
Superlativi Variatio 74
wie vielerley sie sey 74
per Positivum 75.76
per Comparativum 77
per Nomen Substantivum
wenn von einer Person geredet wird 78
wenn von einer Sache geredet wird 80
Supina, wie sie zu verändern 125

T.

Temporum variatio 115

V.

Variandi Stili Exercitium 4
wie solches zu treiben 4.5.6
dessen vielfältiger Nutzen 6.7. 8.9.10

V. Nutzen
was ein Informator dabey in acht zu nehmen habe 11
Verborum Variatio per Personas & Numeros 110
in Propositionibus affirmativis 111
negativis 113
per tempora 115
Verba, welche am füglichsten vor den Conjunctivum und Infinitivum zu setzen 121
Verbum wird verändert in Nomen Substantivum 159
in ein Participium 160
Verbum, wie es in ein Participium zu verändern
bey einem eintzigen Nominativo 168
Accusativo 169
bey zwey unterschiedenen Nominativis 171
Casibus obliquis 172
Vereor, wie mit demselben das futurum zu verändern 119
Vers, wie er leicht in Ordnung zu bringen 31. 37. 41
Vers, wie er vielfältig mahl zu verändern 257. 259
Videtur, es scheinet, wie es zu verändern 134
Virgilii Contextus auf unsere Variationes appliciret 251
Ut, conjunctio Causalis, wie sie zu verändern 180

W.

Wiederholung eines Worts, wie sie zu vermeiden 30

Die übersehenen Fehler sind folgender gestalt zu corrigiren:

p. 26 l. 7. vor werde/ ließ/ wird.
p. 44 l. 7. vor excellentum, ließ/ excellentium.
- - l. penult. vor sola, ließ/ tota.
p. 49 l. 7. ist nach den Worten: so kan man/ aussen gelassen: den Knaben.
- - l. 17. vor besiehet/ ließ/ bejahet.
p. 59 l. ult. vor est, ließ/ esse.
p. 62 l. ult. ist aussen gelassen der Vocativus: O juvenis, tu amplecteris virtutem!
p. 64 l. 17. vor honorantos, ließ/ honorantor.
p. 74 l. 10. & 11. vor Verzug/ ließ/ Vorzug.
p. 93 l. 5. vor indulatur, ließ/ nidulatur.
p. 94 l. 13. vor Christi, ließ/ Christo.
p. 99 l. 3. vor ut, ließ/ id.
p. 120 l. 25. vor pecuniam, ließ/ pecunia.
p. 132 l. 15. vor non, ließ/ nos.
p. 152 l. 2. vor die/ ließ/ daß sie.
p. 168 l. 3. vor ver-delt/ ließ/ ver-wandelt.
p. 174 l. 14. vor particula, ließ/ particulæ.
p. 177 quæst. 4. fehlt das gantze Subjectum: Dux belli est {
p. 179 l. 25 vor parva, ließ/ prava.
p. 185 l. 24. vor ferun, ließ/ ferunt.
p. 208 l. 20. vor magnam, ließ/ magnum.
p. 214 l. 5. vor Ætimologia, ließ/ Etymologia.
p. 218 l. 1. vor diese/ ließ/ die.
p. 220 l. 12. adde: bey dergleichen.
p. 226 l. 16. setze zwischen quatenus und doctus das Wort/ probe.

p. 231

p.231 l.19. vor sequentes, ließ/ obsequentes.
p.233 l.3. vor Archates, ließ Achates.
p.234 l.15. vor Sejunum, ließ/ Sejanum.
p.246 l.21. fehlet vor dem Wort: stilo, das Wörtgen: in.
p.257 l.5. vor fias, ließ/ fies.
- - l.10. vor inegne, ließ/ insigne.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Jänichen, Johann

Deutlicher Wegweiser zu der Variation des Stili, wie man die Lateinische Sprache durch Hülffe derselben gründlich und bald erlernen, solche auch hernach sowohl in der Oratorie, als Poesie, wie auch in Erklärung und Imitirung der Auctorum mit großen Nutzen anwenden könne

Leipzig 1714

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Spw 1035
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11280658-2
VD18 1045294X-003